Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

168 (11.4.1931) Abendausgabe

Abenb. Ausgabe

Berngspreis: frei Saus monatlich 3.20 R.A. im voraus im Rerlag oder in den Sweigiteilen abgeholt 3.— F.A. Durch die Zoff hervert war 2011 R.H. die Voll bezogen monatisch 2.80 A.A.
Einzelpreise: Werktags - Rummer 10 I.
Conntags - Rummer und BetertagsRummer 15 Via. — Im Ball höherer
Gewalt. Etreit. Ansiverrung um.
bat der Keischer feine Antvrücke bet
verwätetem oder Kicht-Erickennen der
Beinng. — Abbestellungen fönnen nur
teweils bis zum 25 d. Alts auf den
Monats-Leiten angenommen werten.
Anzeigenpreise: Die Ronpareise-Keile
and K.A. Eresten Gefuche. Familienund Gefegenbeits-Anzeigen ans Kaden
ermäßigter Preis — Restame Zeile Boft besogen monatite 2.80 R.M. eimähigter Breis - Reflame · Beite 2.50 R.M. Bei Mishanbalung fariffester Rabatt, Bet Alederholung tariffester Rabatt, der bei Richteinhaltung des Fleies, bet det Gelichtlicher Betreibung und bei Komtenhaltung und bei Komtulen außer Kraft tritt, Erfüllungsort und Gerichtsstand ift Karlsruhe.

Bûllie Unit

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Samstag, den 11. April 1931.

47. Jahrgang. " 27r. 168.

Eigeninm und Berlag Dom :: Gerdinand Thiergarten :: Breggefeglich verantwortlich: Gur Bolitte und Birtichaftspolitif: DR. Loide: für badifde Bolitif und Radrichten: Rimmig: f. Rommunalpolitif: Q. Binder; für Lofales u Sport: R. Bolberauer; für bas Beuilleton: Dr. D. Danfler; fur Oper u. Rongert: Chr. Dertle; für den Sandels. feil: &. Beld; für die Ungeigen: Ludwig Meindl; alle in Starferube (Baden), Berliner Redaftion: Dr. Aury Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054 Haupt-Geschäftsstelle: Ratterftraße Rr. 80 a. - Postscheckkonto: Karls-riche Nr. 8359. - Beilagen: Volf und heimat / Literarische Umichau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reife- und Bater-Bettung : Landwirtichaft. Gartenban : Rorloruber Bereine-Bettung

Der Schulstreik in Braunschweig

Ein Erlaß der Regierung droht Strafen an / Trohdem Fortsehung des Streiks.

TU Braunschweig, 11. April. (Funkspruch.) Der Streif in den Schulen des Freistaates Braunschweig, der — wie bereits berichtet ausgedrochen ist, hat am Freitag alle weltlichen Schulen er griffen. In Wossendittel jund von den 282 Kindern nur 18 dum Unterricht erschienen. In Schoningen mußte der Schulunterricht von den 282 kindern nur 18 vollig ausfallen, weil keine Kinder zum Unterricht gekommen waren. Son den etwa 3000 Kindern in Braunschweig, die die weltsichen Die Abgent, sind über 75 v. H. nicht zum Unterricht erschienen. In Schoningen was der eich ihren die Abgentein des weltsichen Gliernbundes erschienen mittags in weiserneten des weltsichen Cliernbundes erschienen mittags Die Abgeordneten des weltlichen Cliernbundes erschienen mittags im Miniterium, um Berhandlungen zu führen. Sie wurden aber abgewiesen und jede Verhandlung mit ihnen abgelehnt. In sämtliche Lehrer und Schulvorstände der Gemeindeschulen ist eine Rerisione des Maltabildungsministeriums ergangen, in der

eine Berfügung des Boltsbildungsministeriums ergangen, in der die samtlichen Schulen des Freistaates Braunschweig ausdrücklich immt mieden Schulen des Freistaates Braunschweig ausdrücklich bestimmt wird, daß jede Teilnahme der Schulpflicktigen an einem Soulkreit verboten ist. Zuwiderhandlungen sind zu ahnden. Die der Inderenden der Schulverbände werden angewiesen, in jedem Falle auch Juwiderhandlung Strafantrag zu stellen, insbesondere nach Legen jeden der Schulverbände werden angewiesen, in sedem Falle auch Juwiderhandlung Strafantrag zu stellen, insbesondere gegen jeden der ein schulpflichtiges Kind zur Schulversäumnis berleitet leden, der ein ichulpflichtiges Kind zur Schulversaumnis

bollem Umsange fortgesett morben. Bon den 3000 e weltsichen Umfange fortgesest worden. Bon den 3000 in nur etwa 120 zum Schulbesuch erschienen. An den meisten fulen stewa 120 zum Schulbesuch erschienen. An den meisten witt etwa 120 zum Schulbesuch erschienen. An den meinen wieder Streifposten, von denen einer versitet wurde. In Wossendüttel betrug die Jahl der in der Schule dienenen Kinder 18 von 282. Beim Rettor ist eine Abordnung weltsichen Schule erschienen, die erklärte, daß der Streik fortstreit würde, auch wenn er ein Jahr dauere, falls die 50 in eine ungeführt würden Kinder nicht wieder der Sammelstagesichet würden sugeführt würden.

Auch in Schön in gen wird der Streit fortgesetzt. Das Staatsnifterium lehnt weitere Berhandlurgen, die von den Führern der Bewegung verlängt wurden, ab.

Schwere Zusammenflöße in Danzig.

Bufammenftößen. Die MSDAB. wollte um 8 Uhr in bem Lotal eine Berjammlung abhalten. Bereits brei Bertelftunden vor Beginn ber Berjammlung bemerften Polizeibeamte große Anjammlungen von Rommuniften und Sozialbemotraten por bem Lotal. Mis der nationaljogialiftifche Saalichut ben Rommuniften ben Eintritt verweigerte, tam es ju ben ersten Zusammenstößen. Bur gleischen Beit brangten die Kommunisten von braugen hinein. Es murde lofort ju Meffern, Anuppeln und Stoden gegriffen. Dabei murben 14 Berjonen durch Mefferstiche und Siebe ich mer verlett Bahlreiche weitere Berfonen murben leichter verlett. Auch fpater bei bem Abzug ber Rationalsozialiften tam es ju Busammenftogen. bei benen eben alls mehrere Berjonen verlett murden. Schlieglich bewarfen die Kommunisten einen Autobus, in dem sich Nationals fogialisten in Uniform befanden, mit Steinen, wobei die Genstercheiben des Autobus gertrummert und eine altere Frau ichmer verlegt wurde.

"Graf Zeppelin" über Jerufalem.

Ill. London, 11. April. (Funffpruch.) Wie aus Kairo gemelbet wird, ift das Luftichiff "Graf Zeppelin" nach einer Landung am Samstag um 7.15 Uhr in Rairo gur Palaftinafahrt auf-

Rach hier vorliegenden Melbungen ift "Graf Zeppelin" um 10.10 Uhr Ortszeit über Jerufalem gefichtet worden. Das Luftichiff hatte mahrend ber Racht über Oberägypten gefreift und mar am frühen Morgen nur für gang turge Beit auf bem Flugplag von Rairo verantert worden, um fofort jum Flug über Palaftina wieder

Man rechnet damit, daß bas Luftichiff am Samstag abend nach Rairo gurudfehrt, und von dort aus ebenfalls noch am Oftbahn" in Danzig-Ohra tam es am Freitagabend zu fch weren banach "Graf Zeppelin" wieder im heimathafen landen. Samstag abend die Rudfahrt antritt. Am Montag wurde

Rom schweigf.

Die außenvolitische Situation hat in den letzten Wochen einen femationellen Umschlag erlebt. Das Slottenabsommen awsischen London, Baris und Rom sollte nach den Absidien Frankreichs eine neue Entente gegen Deutschland in die Wege leiten. Aber Baris dat über die Einfaung an früh triuwphiert. England hat inawischen die sehlerhaften und iauschenden Grundlagen, auf der Frankreich die Einfaung über eine Klottenabrüstung berkeisühren will, entdeckt. Die annehmende Evannung zwiichen Krankreich und Italien, über die unier römischen Dr. Z. storrespondent in den folgenden Ausstührungen unterrichtet.

Die Schriftleitung.

Dr Z. Rom, Anjang April.

Frankreich hat mit Jugoflawien ein Militarbundnis abgeschlof fen, einen Waffenring mit Tichechen und Polen geschmiedet, eine Privatentente geichaffen. Die Welt regte sich nicht auf.

Deutschland und Defterreich haben eine Bollunion gu ichaffen in Aussicht genommen. Die Welt ift außer sich.

Es gibt allerdings Prazedenziälle. Die englische Blodabe mar ein Kriegsmittel, die deutsche eine Riedertracht. Die Berlegung der belgischen Reutralität ein Berbrechen, die Berletjung ber griechischen Reutralität eine Bohltätigfeitsveranstaltung. Als Mig Cavell erichoffen murde, geiferte man por humanität; als Mata bari erichoffen wurde, sprach man von Gerechtigfeit. Die über die Rathedrale von Reims hinwegichoffen, waren Barbaren; die Frangofen aber, die ihre Rathedrale in St. Quentin einascherten, Bortampfer ber Zivilisation. Als die Zentralmächte auf ber Sohe ihrer Erfolge icumitern etwas von Kriegsentichabigung verlautbaren ließen, erftarrte "die Welt" por Entfegen: Geld, Gelb für Blut! Alls die anderen fo weit waren, gingen die irrfinnigsten Kriegstribute in Ordnung.

Mus diefer doppelten Buchführung find wir noch nicht herausgetommen. Dafür wird über bie ichachernden Sande hinmeg von Böltergleichheit und Bölterfrieden und Paneuropa gefprochen. Ein Sundsfott, wer folche Plane gu - verwirtlichen fich erfühnt. Franfreich tann fo etwas nicht zulaffen.

Go weit die Ofterpredigt, wie fie von ben Urmen im Geifte verstanden murde. Die andern, die arithmetischen Genies unter den Polititern rechneten mittlerweile mit Tonnengiffern und Konferengen. Das Gange beigt man Diplomatie.

Rur eine Bunge an ber Ruftungsborfe ichweigt: Italien. Rom hat nicht aufbegehrt, als bas Schredgespenft bes "Anichluffes" von geschäftigen Sandlangern an die Wand gemalt murbe, obwohl bie "anschlussisti" gleich nach ben antifascisti genannt ju werden pflegten. Muffolini, der bisher niemals ein Sehl baraus machte, daß die an fich natürliche beutsch-öfterreichische Bereinigung im gegenwärtigen Zeitpuntt für Italien unerwünscht fei, Muffolini beschämte mit feiner Burudhaltung fogar viele, die nur entfernt an ber Bollunion intereffiert find, fich aber tropbem Sals über Kopf in bie Polemit fturgen. Die italienische Presse hat im Berhältnis gu allen anderen Ländern, die neutralen nicht ausgenommen, die Tugend des Schweigens am reinsten bewahrt. Im Palazzo Benezia und im Balazzo Chigi sieht man bie Journalisten aller Staaten herumwuseln wie die Ameisen zwischen zwei zerftorten Erdhügeln, die immerhin Erdreiche find. Erfahren tut feiner etwas. Die Mauer bes Schweigens ift unübersteigbar und ununterwühlbar.

Freilich, wir erfahren nichts, aber wir wiffen. Miffen, daß hinter ben Wanden gearbeitet wird wie in ben blühendsten Beiten ber Geheimfabinette. Der Unterschied gegen Baris oder Genf ift nur ber, bag die Staliener ehrlicherweise feine Phrasen um folche geschäftlichen Dinge ranten. Gie ftellen fich nicht fo bin, als ob fie beffer maren als bie Staatsmanner por 1914. Gie registrieren nur mit mehr oder weniger Unwillen bie Sauptgeräusche aus bem internationalen Blätterwald. Und so peinlich es nach dem "römischen Flottenfrieden" fein mag, es muß gejagt werden, daß aus Nords westen her üble Tone tommen. Es war jaul, das Ofterei.

Für Muffolini ergibt fich im Augenblid folgendes Bilb: Die außerorbentlich rührige und an die besten diplomatischen Borbilder erinnernde, in ben Mitteln jedoch etwas fahrige frangofiiche Bolitif arbeitet mit bem Flottenpalt und bem Unichlug wie mit Meffer und Gabel, als zusammengehörigen Dingen. Stalien und Deutschland follen gleichzeitig fleingemacht werden. Gur die Bereinigung des Flottenpaftes verlangt Briand jest von Rom eine Stellungnahme gegen die Zollunion; für bie Billigung ber wirticaftlichen Union von Berlin ein neues Locarno: einen feierlichen und endgültigen Bergicht auf ben politischen Unichluß.

Man muß gestehen, bas Geschäft ift nicht ichlecht ausgeflügelt. Satte Curtius auf der Ablehnung des Genfer Tribunals, das Eng. land angerufen hat, bestanden, jo wurde er Frantreich zwar ichein bar gereigt, in Wahrheit aber bei feinem Sandel mit Rom unter ftugt haben. Dag er ber frangofifchen Fregatte ben Wind aus bei Segeln genommen bat, wird ihm Briand nie verzeihen. Deutid land bleibt nur der Troft: wie man's macht, ift's falich.

In Rom besieht man fich die neuen Forderungen ber lateinischer Schwester und spricht von Erpressung. Denn dieje Forderungen be treffen, wohlverstanden, nicht 70 000 ober 80 000 Mehrtonnen, fonder: die Einreihung in das frangolifche Bafalleninftem wobei die Staliener mit bem "neuerwachten Grofbeutschland", dem wiedergeborenen "Drang nach Dften" und dem fagenhaften "Weg nach Bagdad" getodert und erichredt werden follen. Es ift nicht leich verständlich, was die frangösischen Zeitungspolitiker zu dem Glauben veranlaßt, Italien fei noch immer bas Kind, bas man mit Drohungen einichuchtern und mit einem Gegelichifflein gewinnen tann. Gie mußten fich boch fagen, daß die früher fo gefürchtete "gemeinfame Grenge" mit Deutschland, die burch ben Unichluß entiteben wurde, in dem Augenblid teine Gefahr mehr bedeutet, wo die muffolinische Außenpolitif mit dem deutschen Rachbarn um fo lieber rechnet, je ftarfer er ift. Rur ein ftartes Deutschland tann nach italienischer Auffaffung das durch die frangofiiche Segemonie verichobene Gleichgewicht in Europa wiederherftellen. Gewiß tonnte Stalien icon heute den ewigen Frieden haben, aber nur um den Preis der Unterordnung unter die frangonijche Borberrichaft. Das ift es, was man

Wadeira verlangt Aulonomie.

Die Umffurzbewegung auf den poringiesischen Infeln nimmt zu.

* London, 11. April. (Funtipruch.) Sahlreiche Melbungen bestätigen jest einwanden. einwandfrei, daß die portugies onen auf den Azoren zu den uftandifden übergegangen find. Es bağ bie Aufrührer langere Beit beiftand leiften konnen und daß fic ugend Munition, Geschütze und son-Rige Kampfmittel haben.

Ueber bie Lage in Madeira legen lett nähere Berichte voz. Gin glifder Freimaurer, der an der Ginung einer neuen Freimaurerloge Madeira teilgenommen hatte, erbaß die revolutionäre Begung auf die Selbständigkeit er In ei hinziele. Der Militär-iktztor hat ein Manifest erlassen, hat ein Manifest erlaffen, in es heißt, daß die vollständige domie ber Insel die einzig mög-Lojung der Schwierigfeiten fei britische Konsul in Funchal hat ingliichen Reisenden aufgeforbert, eira ju verlassen, ba er mit ber Aligieit rechne, daß teine Schiffe anlaufen merden und daß die iben die Insel dann nicht mehr ffen fonnen. as Geichäftsleben liegt vollständig

Die Bewilterung hat möglichit Lebensmittel aufgekauft und in den Banken soviel Geld abges wie wie bei Beld aufgekauft und in den Banken soviel Geld abges wie nur möglich war. Die Revolutionäre haben die Teleberbindungen unterbrochen und eine strenge Zensur eingeführt. hiden Bachen auf die anlaufenden Schiffe und haben den gesen Betriet und die anlaufenden Schiffe und au Wasier überien Betrieb der Motorfahrzeuge zu Lande und zu Wasser über-men, Die II. er Motorfahrzeuge zu Lande und zu Wasser übermen, Die Umsturzpläne sind von den erfahrenen Revolutionären in alle E- Gollten die portualle Einzelheiten ausgearbeitet gewesen. Sollten die portuen Regierungstruppen vor Funchal eintreffen, so sollen zus Berbandt. Berhandlungen eingeleitet werden. Sollte es aber zu einer ung bon Tungen eingeleitet werden. Konplutionare dies ung don Truppen tommen, so würden die Revolutionäre dies Gewalt nart, pen tommen, würden die Revolutionäre dies Gewalt verhindern. Alle regierungstreuen Beamten und Offi-

trot aller gegenteiligen Berficherungen der Regierung allge-als fris; als fritisch angesehen. General Norton Matos, der bei erfoloroist, dangesehen. General Norton Watos, der bei erfolgreichen Revolution die portugiesische Prasidentschaft binen sollte. inehmen sollte, ist in dem Militärhospital von Lissabon eingest worden bei dem Militärhospital von Lissabon eingeret worden. Ueber die Stadt ist der Belagerungszustand vers aufgestellt worden.



Der "Pracode Dom Pedro" in Lissabon.

hängt worden und alle Regierungsgebäude und Bertehrspuntte, insbesondere ber "Pracode Dom Bedro", find mit Truppen besetzt.

Reue Beunruhigung in Spanien.

III. Madrid, 11. April. In Madrid fam es am Freitagmittag ju einem ichweren Bujammenstoß zwischen Arbeits: losen und Studenten einer,eits und spanischen Legio: naren andererfeits. Unter tommuniftifcher Guhrung goren Arbeitslofe und Studenten durch die Madriber Innenftadt gum Saus der nationalistischen Legionare, wo es zu Tätlichkeiten fam. Aus dem Saufe murden brei Schuffe abgegeben. Ein Arbeitslofer murde ichwer verlett. Man befürchtet, daß diefer Borfall jur Ausrufung

des Generalstreits ausgenut werden wird. In Barcelona überfielen Syndifalisten die Bant von Cata-Ionien. Die anweienden Beamten wurden mit vorgehaltenen R volpern in Schach gehalten und bie Raffe ausgeraubt. Die Toter enttamen mit einer Beute von 150 000 Bejeten. Die Gerüchte über die Anwesenheit des Fliegermajors Franco verdickten sich in Batcelona immer mehr Die Bolizei hat umfangreiche Sicherheitsmagnahmen getrojen. Auf dem Flugplat sind Majchinengewehre

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

in Rom gefliffentlich offeriert und dort mit Widerwillen gurud-

Der Friede bin ich! La paix c'est moi! Das fei, fo fagen es bie römischen Zeitungen talt heraus wie ein enfant terrible, das "groteste, aber thpisch französische Ziel."

Unerfindlich, warum fein Menich ben frangofifchen Frieben haben will, nicht einmal Tributarftaaten wie Deutschland und Defterreich. Unerhört! Bit das nicht eine brutale Berlegung der Menichenrechte und ber heiligen Bertrage?

Die Freunde Frankreichs werben finden, fo fei es nicht. Briand fei ein gentilhomme und Genf teine Borfe, sondern ein Tempel. Bu bestimmen hat.

Mag fein, aber bamit wird die Tatfache nicht aus ber Welt geschafft, daß man in Rom feine besondere Meinung hat, und da Rom heute nicht mehr übergangen werden fann, hat biefe Dleinung Gewicht, Es ist fehr unzwedmäßig, nun bem ehrlichen Makler henderson ben üblichen Borwurf zu machen, er habe beibe Teile nicht vorher genau unterrichtet, ober über Curtius und Schober gu ichmalen. Damit werden die Gegenfäge gwifden Baris und Rom nicht ausgeglichen. Gie find viel tiefer, als bag fie mit einem Flottenpatt oder einer Bollunion vertittet werben tonnten. Gin europais icher Friede ist einfach unmöglich, solange Frankreich nicht einsehen will, daß es nicht allein auf der Welt ist und nicht allein in Genf

Macht sich London frei?

Der frangofische Ginflug auf die englische Bolilik.

Der englische Botichafter in Baris, Lord Inrrell, ift in London eingetroffen, um Außensetretar Benberfon über ben Inhalt feiner langen politischen Unterhaltung zu informieren, die er gestern mit bem frangofischen Augenminifter Briand hatte. Es handelt fich insbesondere um die Borfdlage, Die Frantreich bei ber Bieberaufnahme ber Fluttenbefpredungen am tommenden Mon-

In einem außerordentlich scharfen Artifel verurteilt der "Daily Expreß" die ständige Nachgiebigteit der englischen Regterung gegenüber Frankreich. Die öffentliche Meinung in England glaube, daß Deutschland und Desterreich hinschlich der Boltsvereinisgung nicht nur volltommen in ihrem Recht seien, sondern daß es auch kein besieres Bollwert gegen den Bolichewismus gebe, als eine starke zentraleuropäische wirtschaftliche Einheit. Obwohl Macdonald dem Borichlage Augestimmt habe, daß die Bertreter Deutschlands nach London kommen sollten, so habe er doch wieder Briand eine Konzession gemacht.

Doumergues Saat.

B. Baris, 11. April. (Eigener Drahtbericht ber "Bab. Breffe".) Die nationaliftifche außerfte Rechte Frantreichs icheint Die Abficht Die nationalistische äußerste Rechte Krankreichs icheint die Abstall zu haben, nunmehr mit einer größen Agitation gezen die deuischsösterreichische Zollunion, bzw. unter diesem Borwande gegen die Briandsche Politik hervorzutreten. Gestern wurde an zahlereichen Manern und Straßenecken ein Auftrif des republikanischen Bundes veröffentlicht, in dem es heist: "Die persönliche Politik des Herrn Aristide Briand hat ihre Frückte getragen. Was ist aus dem französischen Sieg geworden? Deuischland ist ktürker benn seiner Anschluß ist auf dem Wege zur Verwirklichung." Es wird Der Anich us ist auf dem Wege auf Letwirklichung." Es wird sodann zu einer aroßen Versammlung eingeladen, die Montag abund unter dem Vorsitz des Deputierten Marin statissiedet und bei der zahlreiche Deputierte der Rechten das Wort ergreifen werden. Im Gegensak hierzu protestieren heute die beiden radikalen Blätter "Republique" und "Volonie" dagegen, daß der Rede Doumers gues in Nizza zu große Vedeutung beigelegt werde. "Frankreich," iagt die "Republique", "hat gewählt. Das Volt will ein vereintes Europe die Verlöhnung der Volkster und die Verlöhnung der Volkster Europa, die Berjöhnung der Boller und bie Abruftung.

Wie es allerdings mit diesem Abrüstungswillen in senen Kreis sen aussteht, die heute in Frankreich den ftörkken Einfluß haben, die über die Majorität in der Kammer versügen, über die Wehr-heit der Presse herrichen und beren Meinung in der Politik, wie der Streit um die Zollunion am klarken beweist, immer wieder den Sieg davonträgt, das geht heute wieder aus den Forderungen hers vor, die "Echo de Paris" gelegentlich der Wiedereröffnung der London er Flottenkonfielch der Wiedereröffnung der London er Flottenkonferenz stellen und Frankreich in zwei Gruppen geteilt. Die erste bezieht sich auf die Bewaffnung der neuen französischen und taltenischen 23 (O'Tonnen-Kreuzer, deren Geschütztaliber 30.5 Zentimeter nicht übersteigen soll. Dieses Kasliber bezeichnet "Echo de Baris" für unannehmbar, weil England und Amerika nach dem Washingtoner Bertrag dis zu einem Kaliber von 34 Zentimeter gehen könnten. Wenn sich die Deutschen hei ihren neuen Kreuzern mit 30.5 Zentimetern begnügt hätten, sei dies ihr freier Wille Aber auch Frankreich mülle seinen freien Willen haben. Die zweite Forderung betrifft bekanntlich den Erfatz der alten Schiffe. Streit um die Bollunion am flarften beweift, immer wieder ben

Rom gegen die Querfreibereien.

Ill. Rom, 11. April. (Funtiprud.) Die Rebe Doumergue in Ridda wird von der italienischen Presse im allgemeinen ohne Kommentar wiedergegeben. Bezeichnend ift es aber, daß die falgistlichen Blätter den deutsch en Pressestimmen zu dieser Rede breiten Raum gewähren, ebenso wird aussührlich über die Unzufriedenheit Raum gewähren, ebenso wird aussührlich über die Unzufriedenheit berichtet, die in letter Zeit im Zusammenhang mit dem Flottenabkommen über die Jaltung Frantreichs in England herrscht. Der "Popolo d'Italia" erklärt in einem, augenscheinlich höheren Orts beeinflußten Artifet, daß Italien hinschtlich des Flottenabkommens nicht über die bereits gebrachten Opfer hinausgehen könne. Frantreich sei eine gewisse leberlegenheit zugebilligt worden, weil dies zum größten Teil in alten Schiffen gegeben war. Der Wunsch, die alten Schiffe durch neue zu ersehen, bedeute die Karten nach Abschlügt von Sertrages zu tauschen. Aus der Haltung der französischen Presiegehe hervor, daß gewisse Kreise in Frankreich von einer wirklichen Abrüstung wieder zu den Zissern des sogenannten Flottenstatutes zurückzusehren wünschten, um allmählich die französsiche Flotte der englischen anzugleichen. Das Blatt stellt im übrigen sest, daß das bisherige Scheitern des Flottenabkommens der Ans

Präsident Doumergue,



dessen Amtsperiode in wenigen Wochen abgelaufen ist, hat auf dessen Amtsperiode in wenigen Wochen abgelaufen ist, hat auf pieren bes Einbrechers fest, daß es sich um den Sohn eines benache dem Wege zu einer letzten Inspektionsreise in Nizza eine Rede ge- barten Gutsbesigers handelte, der als Offizier in einem Artisterie-

H. London, 11. April (Eigener Drahtbericht ber "Bad. Breffe".) | fündigung des beutsch-ofterreichischen Bollabtommens nicht gefolgt,

fündigung des deutsch-öfterreichischen Jouadiommens nicht gesolgt, sondern vor au s gegan gen sei. Der "Tevere", der sich mit dem gleichen Thema besaht, erklärt, in England zweisse man jest wohl nicht mehr daran, daß Frankreich die Stellung der britischen Flotte abschwächen wolle. Was Italien angehe, so seien sich wohl auch die zahlreichen Einfaltspinsel, die auf die Jukunst der lateinischen Verbrüderung geschworen hätten, darüber klar geworden, wie man in Paris die Jusammenarbeit der beiden lateinischen Schwestern auffasse.

Der deutsche Regiesehler.

Keine Abberufung v. Neuraths.

m. Berlin, 11. April. (Drahtmelbung unjerer Berliner Schrift: m. Berlin, 11. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In volltischen Kreisen wird gemunfelt, daß die Stellung
unseres Botschäfters in London, des Herrn v. Neu rath, schwer
erschüttert sei wegen der Unstimmigkeiten, die es bei der Einladung
nach Chequers gegeben hat, und daß sogar die Abberusung Neuraths bereits beschlossene Sache sei. Das wird amtlich mit aller
Bestimmtheit dementiert. Herr v Neurath wird also auch weiterhin
in London bleiben. Trochdem ist es nicht zu leugnen, daß bei
ber unglücklichen Borgeschichte dieser Einladung trgendwo eine
Banne passiert ist, wobei die verschiedenen Instanzen die Schuld
auseinander abzuwälzen suchen. Es scheint aber doch, als ob Herrn
v. Keurath einige Irrtümer unterlaufen sind sowohl für den Termin des 1. Mai wie auch für den des 8. Mai, und daß ohne diese min des 1. Mai wie auch für den des 8. Mai, und das ohne diese immerhin vermeiddaren Misperständnisse die französische Politit es zum mindesten nicht so leicht gehabt haben würde, die Ministerzusammentunft zu sabotieren. Eine Abberusung Neuraths würde allerdings in zu schrössem Misperhältnis zu der Angelegenheit selbst stehen, murbe vielmehr ben Erfolg ber frangösischen Intrige noch gerabezu unterstreichen, so bag mohl, was bagu zu sagen ist, auf dem Dienstweg erledigt werden wird.

Der Führer der russischen Wictschaftsdelegation



die jetzt in Berlin die Verhandlungen über die Vergebung der russischen Aufträge für die deutsche Industrie aufgenommen ist der Vizepräsident der russischen Staatsbank, Pjataki both

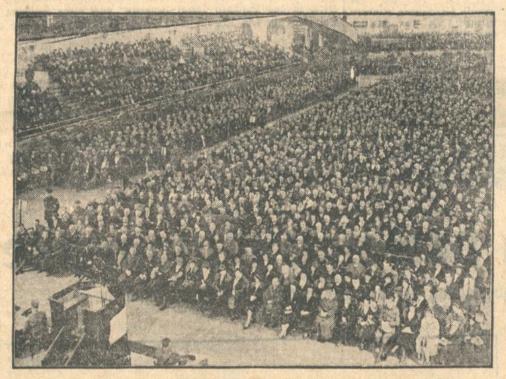
Moskau weift einen öfterreichischen

Journaliffen 0

TU. Mostan (iiber Kowno), 11. April. Wie amtlich gem wird, hat die Cowjetregierung beschloffen, den Mostauer K spondenten der "Neuen Freien Bresse", Ritolaus Basse ches, der Cowsetunion auszuweisen, weil er in der "Neuen Freien Pr ein Telegramm über 3 wangsarbeiten in der Comitt veröffentlicht hat. Die Auswei ung hat bei den ausländischen vertretern in Mosfau großes Auffehen erregt.

China droht.

Ill. Berlin, 11. April. (Funtiprud.) Rach einer Melbeng liner Bätter aus London hat der chinesische Ausenminister Bin einer Milteilung an die Presse erklärt, daß die Geduld Chourch die Weigerung Englands, Amerikas und Frankreichs der schaft das eine harte Probe gritellt sei. Wenn eine bestiedigende ginicht bald in Aussicht stände werde man gezwungen sein and als freundschaftliche Mahnahmen zu ergreit wodurch die im Inland lebenden Ausländer nur geschädigt wodurch die im Inland lebenden Muslander nur geschädigt mi



Der Kampf um Preuße

"Wer Preußen hat, hat De land!" Diefer Gebante mar bas motiv ber großen Rundgebung, di "Stahlhelm" als Werbung für Bollsbegehren gur Auflösung Preußischen Landtages am 9. Apri überfüllten Berliner Sportpalaft anstaltete.

Der Stahlhelm legt Beichwerbe Das Bundesamt des Stable hat gegen das vom Polizeipräfid erlaffene Berbot der "Stahlhelm tung" Beschwerbe eingelegt.

aller Welf. Ateues aus

"Nautilus" und "Graf Zeppelin".

Ropenhagen, 10. April. Zu einer Berliner Melbung, "Graf Zeppelin" werde in diesem Sommer einen Flug nach dem Kordpol unternehmen und Dr. Edener habe sich bereit erklärt, mit der Wiltinsschen untersehmen und Dr. Edener habe sich bereit erklärt, mit der Wiltinsschen, äußert sich der wissenschaftliche Leiter der Wilkinsschen, Prosessor Sverdrup, in einer Presedentendung, es sei das erstemal, daß er von einer solchen Jusammenarbeit höre. Dr. Edener sei ja fürzlich in Amerika gewesen, und Wilkins stehe auf sehr gutem Kuß mit ihm. Es sei also denkbar, daß ein Zusammenwirken erörtert worden sei. Wilkins sei schon mehrmals mit dem "Graf Zeppelin" geslogen.

Auf die Frage, od die Unterseedootsahrt zur setzgeseichnet versaufen. Augenblicklich würden die Prode fahrten vorgenommen, und er sei gespannt, Ausführliches über ihren Berlauf zu hören. Bon dem Ausgang der Probesahrten hänge es ab, od er mitsahren werde. Das Ergebnis der Fahrten werde in etwa 14 Tagen bekanntgegeben werden. Wenn alles klappe, könne man vom Adventsssord auf Spizbergen etwa am 1. Juli absahren.

Frangofischer Offigier als Einbrecher.

II. Baris, 11. April. Am Freitag wurde ein frangofificher Artillerieoffigier mabrend eines Ginbruches bei einem reichen Gutsbesitzer überraicht und erschoffen. Der Besitzer des Gutes, ein über 70 Jahre alter herz, hörte in der Racht ploglich ein Geräusch, das von einer Tür herzurühren ichien. Er begab fich in das Reben-zimmer und stand bort einem maskierten Einbrecher gegenüber, der fich auf ihn turzte. Trog feines hohen Alters gelang es bem Be-figer, nach fast einst und igem Kampf ben Einbrecher bis in bas Schlafzimmer zu brängen und ben bort auf einem Stuhl liegen-ben Revolver zu ergreifen. Während er seinen Angreifer mit ber einen Sand festhielt, seuerte er mit der anderen zwei Revolverfcuffe auf ihn ab, ron benen ber eine den fofortigen Tob berbeiführte. Bei Gintreffen ber Gendarmerte ftellte man aus ben Bahalten, die eine Absage an den Frieden und die Abrüstung bedeutet. regiment Dienft tat. Man vermutet, daß Goulden ihn ju diesem

unilberlegten Schritt getrieben haben. Der Gutsbesitzer murbt freiem guß belaffen, ba alle Anzeichen bafür sprechen, daß er in wehr gehandelt hat.

Schwerer Skiunfall bei der Kleinen Scheide

= Bajel, 11. April. Um Donnerstag vormittag furd ob 11 Uhr ereignete sich bei ber Kleinen Scheibegg im Bernet land ein schwerer Unglücksfall. Zahlreiche Gäste des Solegke der Scheibegg vergnügten sich bei dem herrlichen und klaren damit, die Südhänge des Lauberhorns mit Stiern hinunteralla-Durch eine die setzt noch nicht ausgellärte Ursache rannte pie die Engländerin Miß State in schafer Fahrt mit dem beien einglischen Klieger Lyponell Ralfoner wiedenen Wiß State ein englischen Flieger Lyonell Balfour zusammen. Dif State einen ichweren Schädelbruch, ber ihren jojortigen Tod auf hatte. Die Berungludte ift die einzige 25jährige Tochter 3 Indien ums Leben getommenen Couverneurs State, Lyonel Balfour erlitt ebenfalls Kopfverlegungen und mufte in eine Klinit nach Wengen überführt werden.

Uman Ullah pilgert nach Mekka.

All. London, 11. April. (Funtspruch.) Der ehemalige fam an Ullah von Afghanistan ist am Freitag in Port Sab getrossen und in einem Sonderzuge nach Suez weiter gereist, wo er sich am Montag nach Oschibah zu einer Wallsahrt man Mekka begeben wird. Aman Ullah hat erklärt, daß er nick Absicht habe, seinen Ihron zurückzugewinnen. Der einzige seiner Reise sei die Wallsahrt nach Mekka.

Raubüberfall auf einen Konfumvereif.

III. Breslau, 11. April. Am Freitag abend turz nach schluß drangen zwei mas fierte Männer mit vorgehi Revolvern in das Warenlager des Breslauer Konsumvereins Gräbschen Straße ein. Dem Lagerhalter, der gerade Geld gählen der Einnahmen beschäftigt war, entrissen sie das Jwangen ihn, auch noch das in einem Tresor hefindliche Geld in zu geben. Die Räuber entkamen unerkannt mit der Beute in von 1300 RM.

Wilkins wird praktisch Anna Harrisson.

Erfindungen kosten Geld; als Professor Wilkins 1925 seinen nommen; gleichzeitig hatten sich aber auch die Zahlen in seinem parat ins Kriegsministerium brachte, hatte er von seinen huntitausend Dollar kaum noch die Hälfte. "Ich habe zukünstige können unsere Fliegerabwehren auflassen", erklärte Professor Wischen etitausend Dollar kaum noch die Salfte. "Ich habe zukünftige ittiege unmöglich gemacht", erklärte er dem hohen Beamten des iniheriums. "Durch meine wundervollen Strahlen kann ich den otor iedes Flugzeuges in der Luft außer Aktion seinen. Einfach Sender auf die Fluglinie des Aeroplans gerichtet, ein paar altungen, und ichon kommt die Majchine mit stillstehendem for hills Shalter der Motor wieder gebrauchsfähig."

"Ihr Apparat sieht sehr tompliziert aus", antwortete der hohe mite "Uns sind unzählige solche Sachen vorgeführt worden, die alle nicht aber alle nichts taugten. Immerhin wollen wir uns ihre Adresse notieren dieren und Ihnen vielleicht einmal später Gelegenheit zu einer

prattiffen Borführung geben. an! Ballen Sie auf, wie ich seine Motoren zum Stillstand bringen Er beugte sich über seinen Apparat, legte einen Sebel ach techts, einen andern nach links herum und lächelte befriedigt, nd ein Sausen andern nach links herum und kanelte aus dem ahlensender herausschoß. Dann nur noch einen kleinen Knopf tüdt Der Aeroplan brummte weiter auf seinem Weg.

Der Aeroplan brummte weiter auf seinem Weg.
en sellor allein. "Scheint, als ob ich noch eine kleine Berbesserung
ake vornehmen müßte", murmelte Wistins.

3e größer eine Erfindung, desto größer das Kapital, das sie bei Mingt. Als Brofesior Wilfins 1928 seinen Apparat nach aller-Mls Professor Wilfins 1928 feinen Apparat nach aller-Beränderungen wieder ins Kriegsministerium brachte, hatte er breißigtausend Dollar auf der Bank. "Luftfriege sind jest eine iglichkeit", sagte Wilkins zu dem hohen Beamten. "Meine steonenger", lagte Wilkins zu dem hohen Bluggenges in der tequengitrahlen machen den Motor eines Fluggenges in der ju einem werklosen Eisen. Einige Schaltungen, und nieder mi ber Meroplan wie ein Abler, ber die Schwingen gebrochen

Etwas gelangweilt ichaute der hohe Beamte auf die kompliste Apparatur, die Wilkins mitgebracht hatte. "Vielleicht wers wir uns Ihre Erfindung eines Tages vorführen lassen. Inden wollen wir uns Ihren Namen notieren ...

Sie den Meroplan dort oben?", fragte Bilfins aufge-Boffen Sie auf, wie ich ihn niederbringen werbe." Er hanleinem Apparat, drehte zwei Scheiben und einen Schalter lächelte befriedigt, als er jum Schluß einen kleinen Hebel hers Dar Neroplan summte seine Wesodie ruhig weiter, "Guten Morgen", sagte der hohe Beamte und verichwand, etwas scheint boch noch nicht recht zu funktionieren", mur-

tins dem hohen Beamten. "Mein Apparat tann das Land gegen jeden Luftangriff icugen, indem er alle Flugzeuge aus der Luft berunterholt. Einige Griffe und ber Aeroplan fallt wie ein Stein

"Wir wollen uns Ihren Namen merken", antwortete ber hohe Beamte. "Bielleicht eines Tages . . . "Dort fliegt ein Aeroplan," tief Frosessor Wilfins. "In ein paar Sekunden wird sein Motor aufhören zu arbeiten."

Wilfins drehte an einem Griff, drudte einen Knopf und lächelte, als sich ein Gefnatter von Funten hören ließ. Schnell noch ben Sender gerichtet . . Das Flugzeug landete einige Stunden ben Gender gerichtet . . Das Flugzeug landete einige Stunden später fahrplanmäßig in seinem Bestimmung hafen. "Guten Abend", sagte ber hohe Beamte und ließ den Professor

"Irgend etwas muß wohl noch geandert werden", murmelte

1935 war Professor Wilkins mit den Beränderungen an seinem Apparat und mit seinem Guthaben in der Bank sertig. Er brachte seine Erfindung zum Kriegsministerium und wandte sich an den "Sie icon wieder?", fagte Diefer. "Wollen Sie bitte die Tür von draußen schließen."

"Ich habe meine Erfindung vervollkommnet", antwortete Prosession Wilkins. "Zukunftige Luftkriege . . ." "Berlassen Sie das Zimmer!" tommandierte der Beamte. "Iede Erklärung ist übersflüssig. Sie leiden an einer figen Idee", entgegnete der Ministerials beamte, der hohe.

"Sehen Sie dort oben das Flugzeug", rief Wilfins, "ich de . . ."— ". . . sofort hinausgeworfen werden", wütete der mte. "Ich habe ein für alle Mal genug gesehen."

Professor Wilfins ging binaus und lachte bitter. Er hatte taum Geld für die nächsten Wochen, und man wollte seinen Apparat nicht einmal anschauen. Dabei war seine Ersindung setzt wirklich aut; dreimal hatte er sie praktisch ausprobiert, bevor er sie ins Ministerium brachte. Zu drei verschiedenen Zeiten war ein Aeroplan einem Ueberlandflug wegen Beriagens ber Motoren ju einer Notlandung genötigt gewesen; Prosessor Wilkins Apparat hatte es verursacht. Wütende Kisoten hatten an ihren Flugzeugen keinen Kehler gesunden, dis Wiskins seinen Apparat gusschaftete; dann hatten bie Motoren plöglich wieder ordnungsmäßig gearbeitet. Und jest wollte der hohe Beomte des Kriegsministeriums nicht einmal auf seine Erklärungen hören! Profesior Wilkins dachte an sein Bantguthaben und ftohnte.

Ein Jahr fpater fuhr ber hohe Beamte bes Minifteriums mit Als der Brofessor 1931 seinen Apparat wiederum ins Kriegss beamte haben immer einen Dienstwagen über Land: hohe Ministerials beamte haben immer einen Dienstwagen und Geschäfte über Land. Mit Leichtigkeit nahm das Auto die kleine Anhöhe auf der Chausse.

Auf bem höchsten Buntt blieb ber Wagen plotlich fteben. Der Chauffeur - hohe Minifterialbeamte haben immer einen Chauffeur — baftelte eine Weile herum, fprach ein paar Worte zu bem Besamten im Wagen und ließ bas Auto mit stillstehendem Motor lange fam die Anhöhe der Strage herunterlaufen. Das Wort "Auto-

Ein Mann im blauen Arbeitsanzug trat aus ber Garage und übernahm ben Wagen zur Reparatur. "Wird ein paar Stunden bauern", fagte er nach turger Prüfung "ber Motor braucht gründ. liche Ueberholung, bevor er wieder laufen wird. Durfte etwa fünf-undzwanzig Dollar toften."

Dienst" an einem Gebäude am Fuße des Sugels wintte als Ret-

Schiden Sie ben Wagen ins Kriegsminiferium, wenn er fertig ift", sagte ber hohe Beamte, als er sich mit seinem Chauffeur auf ben Beg zur nächsten Gijenbahnstation machte. — Merkwurdigerweise aber machte ber Mann im blauen Arbeitsanzug nicht bie geringsten Unftalten, mit ber Reparatur ju beginnen. Kaum waren die Insassen der Autos außer Sicht, als er in dem Innern der Garage verschwand und sein kleines Kontor betrat. Hier ging er zu einer komplizierten Apparatur in der Ede, legte einen Hebel nach links und einen anderen nach rechts, drehte zwei Scheiben und briidte einen Knopf. Dann ging er wieder hinaus, sette sich in das Auto und fuhr ben Wagen in die Garage; ber Motor arbeitete ohne jeden Fehler. Ginen Augenblid später faß er wieder por seinem Apparat im Kontor und schaute durch das Fenster auf die kleine Anbohe. Bielleicht würde bald wieder ein Auto kommen.

Um Abend ichlof ber Mann bie Garage und ichaute in fein Bankbuch, auf dessen erster Seite der Name "Brofessor Milfins" stand "Prattisch muß man sein, das ist alles", lächelte der Mann befriedigt, als er den Endbetrag in feinem Bantbuch prüfte.

Uebertragung von Franz Andrew.

Banknolen.

Gine gang verfligte Geschichte

von Joachim Rügheimer.

Der Mann, ben Simmy verfolgte, hatte in einer ber fleinen, obffuren Wechfelftuben ber Down-Town brei Batete Dollarnoten befommen. Jimmy fand, daß die Leute manchmal verdammt leicht. finnig find. Er feste fich neben ben Mann in die Gubman und betrachtete wohlwollend die fleine Erhöhung in beffen Brufttaiche, bort wo fich die Banknoten in icharfen Konturen auf dem Rod abs

Un ber 130. Strafe ftieg ber Mann aus und Jimmy folgte ihm in gehörigem Abstand. Gie gingen nach ber Offfeite berüber und Simmy nidte erfreut, als ber Mann Miene machte, in ben Bentrals park einzubiegen. An einem lauschigen Platz neben einem künstslichen See stellte Jimmz sein Opser. "Hands up", knurrte er und hielt dem Gentleman seine umgedrehte Tabakspfeise unter die Nase.

Der Mann befam einen Todesichred und Jimmy hatte bie Oberhand. "Geben Sie Ihr Gelb her", sagte er und waceste bes benklich mit der Tabakspfeise. Im halbdunkel der Dämmerung mußte sie der Andere unbedingt für einen Revolver halten.

Weit und breit war tein Menich ju sehen. Ein Policeman ichon gar nicht. Da griff ber Mann jögernd in die Tasche und holte ein Batet Dollarnoten heraus.

Legen Sie es bort auf die Bant", tommanbierte Jimmy. "Und "Legen Sie es dort auf die Bant", tommandierte Immy, "Und den Kest gleich dazu. Es waren drei Pasete, wenn ich mich recht entstinne . "Der Mann sah Immy an, dann siel sein Blick auf dessen "Revolver" und er legte schweigend den Kest des Geldes dazu. "Allright", sagte Immy und nickte. "Machen Sie, daß Sie weiter tommen."

Der Gentleman warf einen traurigen Blid auf fein icones Geld, ichielte nach Jimmys "Revolver", drehte sich dann um und lief, was haste, was kannite in der Richtung der 5. Avenue davon. Jimmy stedte seine Tabakspfeise in die Tasche, nahm die drei Patete mit ben Banknoten und ging vergnügt pfeifend nach ber anderen

An der 56. Strafe fiel es Jimmy ein, daß man nach dieser Arbeit eigentlich einen Schnaps trinken musse. Er flopfte an die geheimnisvolle Tur eines Speakeains, das dort in der Nabe dar gab vort einen fabelhaften Whift jo gut war, daß nicht einmal die Polizei gegen die Bar einschritt. Trok der Prohibition.

Jimmy nahm funf Whiftys und flopfte bann auf ben Tifch. Er war der einzige Gaft der Geheimichente und der Miger taffierte fo-"Fünfundzwanzig Dollars, Gir!

Jimmy zahlte mit einer der Hundertdollarnoten aus den drei Baketen. Der Miger nahm die Rote, zählte das Nechjelgeld. "Hallo . .!", sagte er plötlich und hielt den Schein gegen das Licht. "Die Banknote ist falsch."

"Ausgeschlossen!" antwortete Jimmy und holte eine andere heraus. Auch die war falich. Schließlich durchjuchten sie die ganzen

deraus. And die Woten waren falich, "Sie Bandit . .!" schrie der Mizer. "Die Polizei müßte man holen . .!", aber Jimmy war mit einem fühnen Sat, unter Zurücklasiung des Falichgeldes, aus der Bar entwischt. Die Polizei . .! Die fehlte ihm jest gerade noch.

Mis er gehn Blods weiter am Sperrfreug ber Gubman fein Fahrgeld bezahlen wollte, fühlte er plöglich, daß er in der Tasche noch eine der Hundertdollarnoten hatte. Sie mußte aus dem Pafet herausgesallen sein. Simmy begann sich über sein Bech zu ärgern. Dieser Kerl, ber Mixer, ber brehte jett ben Gästen die salichen Roten an, wenn sie betrunken waren. Und das ist in einem trockes nen Lande leicht ber Fall. Das mufte man ihm geborig versalzen. Jimmy betam eine Idee

und pfiff burd bie 3ahne. Er machte fehrt und rannte auf bie nächste Polizeistation.

"Konstabler", sagte er und gob ihm die saliche Hundertdollar-note. "Konstabler . . . das ist kalsches Geld. Ich habe es in der 56. Straße bekommen. Bei einem Mizer . . . und der Kerl hat drei Pakete davon."

Der Boligist nahm die Rote und hielt fie gegen das Licht. Dann icuttelte er ben Ropf. "Die Note ift nicht falich, Gentleman", "3d wiinichte, ich hatte einen gangen Gad voll bavon", und gab Jimmy das Geld gurud.

Der ftand einen Augenblid wie vor ben Ropf geichlagen ba, bann tafte er, ohne ein Wort ju fagen aus ber Polizeimache. Mit einem Tagi fuhr er zu ber Bar in ber 56. Strafe. Diefem Bandeten wollte er es eintränken, ihn fo zu betrügen .

Aber bie Bar mar geschloffen, Der Miger hatte vor 10 Minuten die Arbeit niedergelegt,

det über Afrika / Löwen greisen das Flugzeug an. Noklandung in der heißesten Steppe.

Der berühmte deutsche Kampf- und Kunstslieger Ernst Dentichten nehrmonatigen Afrikalug wieder in Derbischald entgetroffen. Er wurde bei ieiner Landung in Wünn den von Malakal entgervollen. Er wurde bei ieiner Landung in Winneren von Malakal entgerneten. An eine Reparatur war nicht zu denverfedrem in von Malakalien kir Brandenburg des Neichses eine Rotlandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu denverfedrem und den Neilandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu denverfedrem und den Neilandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu denverfedrem und den Neilandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu denverfedrem und den Neilandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu den keine Motlandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu den deine Rotlandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu den deine Rotlandung vornehmen. An eine Reparatur war nicht zu den den Weisen weil die Wertzeuge, die man einen Augenblick liegen ließ, so heiß waren, daß man sie nicht mehr anfassen fonnte. Udet zeigte zum Beweis noch Brandwunden an den Händen.

Der tühne Flieger besand sich nun in einer sehr schlosade usw. Der tühne Flieger besiehen wurden. Der tleine Wasservorrat

um so mehr, als auch die Speisevorräte wie Schofolabe usw. bei bieser Riesenhitze ungenießbar wurden. Der tleine Wasservorrat war bald erschöpft. Da kam Udet auf den Gedanken, das Sumpfwasser zu filtrieren und benützte ju diesem Zwed einen Deltrichter, Semden und Tücher. Go blieb man drei Tage im innersten Afrika unter ichweren Entbehrungen. Bei bem vorzuglichen Dienft ber Engländer wischen den einzelnen Flugkartonen war zeolg sobot ausgefallen, daß Udet überfällig war. Schneeberger hatte mittlerweile erhöhtes Kieber bekommen. Da erschien dann der englische Flieger Campell Blat, der auf dem Flug nach Kairoba war. Er sandeteneben dem Flugzeug Udets, gab den Erschöpften Wasser und Nahrungsmittel und machte dann nach dem Weiterflug in der nächken Technick Weldung nach Chartum worauf lander zwischen ben einzelnen Flugstationen mar jedoch fofort auf-Station Jubi telegraphische Melbung nach Rhartum, worauf Militarflugzeuge ftarteten und Ubet Bengin brachten. Er feste bann ben Weiterflug mit Zwischensandungen nach Kairo und Alexandria fort, wo Schneeberger jo ericopft war, bag er im Flugzeng nicht mehr mitgenommen werben tonnte. Ubet ichiffte fich baber mit feiner Majdine nach Benedig ein.

Ende Ottober ichiffte sich eine größere Filmerpedition, welche die darb. Produkt ichiffte sich eine größere Filmerpedition, welche die the Broduttion in Berlin zusammengestellt hatte, auf dem ser "Adolf Woermann" zur Fahrt nach Afrika ein, um dort Die Film "Frem de Bögel über Afrika" aufzunehmenbeiten gestellt des Silm "Frem de Bögel über Afrika" aufzunehmenbeiten gestellt des Silms des S eicher Ausrüftung und Proviant beladenen Laftautos und Die Reife ging junachft nach Mombaja, im ebe-Deutich-Oftafrita, das jest unter englischer Hoheit freht, an Land ging. Dort wurden der Expedition noch einige iger und Ging. Dort wurden der Expedition noch einige ger und Reger zugeteilt, dann machte man fich auf jum

wo das Sauptquartier aufgeschlagen wurde. Rordlich bes Sees wurden Benzindepois errichtet, die von kändig versorgt wurden. Das Fluggelände war ausgeermöglichte auf weiten Streden einen vorzüglichen eine glatte Landung. war im Flugzeug der "fremde Bogel", während von einem

gjeug aus die Aufnahmen gedreht wurden. Man ftieb de Tierherden. Taujende und aber Taujende von das und anderen Tieren konnte man aus allernächster den Filmstreisen bringen. Als Operateur waltete der Bergsteiger Schneeberger aus Innsbruck seines Amtes, der Film "Stürme über dem Montblanc" noch in Erinnerung

iere waren, wie Ubet ergählt, beim Erscheinen bes Flugnicht sonderlich überrascht. Lediglich das Rhinogeros be wurden über den jestenen Gaft in der Luft fehr unbestig boje. Das Rhinozeros jah zuerst gleichgültig zu, bei mehrmaligem Erscheinen und stampste hestig. Es un sogar jum Angriff. In der Riesensteppe von Seren-die Tille dum Angriff. In der Riesenden Abenteuer. die Filmerpedition bann ein aufregendes Abenteuer. er bei einer Aufnahme von Löwen bis auf zwei ober über den Erdboden hinunter. Man nahm die Löwen-hiedentlich im Film auf und merkte bei mehrmaligem ban ein Löwe sich zum Angriffstellte. Er mit einem muchtigen Sat bas Aufnahme-an, in bem Schneeberger jaß und durchbohrte mit ten eine Tangen Berger jaß und berchonte nten eine Tragsläche. Das Flugzeug schwankte, konnte den Augenblic aufgerichtet werden.

atte fich entschlossen, die Rudtehr nach Deutschland in etischen Maschine zu machen und startete mit dem Operaeberger geschine zu machen und startete mit dem Operaberger Anfang März. Das Flugzeug mit dem 80pferdiotor, eine leichte Maschine, arbeitete tadellos. Der Flug nte und 40 Grad Fieber hatte. Trostem machte Schneeschaften beim Rüdflug. Ubet muste verschiedentlich eim Meiterflug. Ubet muste verschiedentlich eim Meiterflug. Ubet muste verschiedentlich eim Meiterflug. Weiterflug. Thanker damit fich sein tranfer Kamerad wieder erholen eim Meiterflug wurde des Flugzeug dann im Sudan, im Weiterflug mußte das Flugzeug dann im Sudan, ba und Malakal, durch eine ungeheuere hitze welle. mperatur in diesem Gebiet mag man daraus ersehen, des stehenden Motors 55 Grad Celsius erreichte, mah-Mug logar 95 Grad Celsius gemesien an bie Maidine nie gefannte Anforderungen. ereignete sich am Fluggeng ein Benginrohr Bengin strömte aus, und Abet mufte im sogenannten

Humor.



"F-F-F-Fräulein F-F-F-Frieda, w—w—w—wollen Sie 1e F-F-F-Frau werden?" "Ach, herr Meier — das tam jo ploglich!"

Junge Frau (zu ihrem Manne): "Du hast mir nichts von beiner Reise mitgebracht?"

(Judge.)

"Es mar unmöglich, benn ich eilte auf Flügeln ber Liebe gu bir gurud und die vertragen feinen Ballaft."

Dame (qu einem fleinen Madchen): "Bo bift du benn geboren?" "Ich bin gar nicht geboren. Ich bin ein Stieffind." - -

Mundple

Zahnpasta 90% und 54% Mundwasser M 225 M 135 & 50 A Zahnbürsten M 1.- und 60 s

Ein Monstre-Prozes beginnt.

Bum Prozeß gegen den Maffenmorder Kürten am 13. April.

Bollenbeter Morb in neun Gallen,

versucher Mord in sieben Fällen, Brandstiftung in mindestens zwanzig Fällen. Dazu noch eine Reihe anderer Scheußlichkeiten: Notzucht, versuchte Notzucht, Raub und einige "tleinere" Delikte. Derartige Anklageschriften sind — wir stellen das mit einer gewissen Beruhigung fest — erfreulicherweise doch nur gang ausnahmsweise geschrieben worden; soviel Grausankeit und soviel Blutdurft tommt nur sehr selten hierzusande vor. Aber auch diese Anklageschrift hat trog ihrer Scheuhlichkeiten und ihrer Länge doch noch ähnliche Sammlungen von angehäufter Unmenschlichkeit an die Seite zu stellen; die Geschichte der Nachtriegsjahre ist da nicht gang arm. Wir erinnern uns mit fehr vielem Unbehagen ber Saarmann, Grofmann, Dente, Angerstein — Morder unter uns! Menschen bagu, bie unter Menichen lebten, mit ihren Rachbarn täglich und fturdlich zusammen-famen, und die bennoch — zum Teil fogar in Mietstafernen ihrer Mordlust nachgehen konnten.

Peter Kürten hat jedoch das längste Sündenzegister. Bom 13. April ab wird er sich — wahrscheinlich während eines Zeitz raums von zwei Wochen — vor seinen Richtern zu verantworten haben. Sechzehn Monate nach dem Befanntwerben seines ersten Mordes und ein halbes Jahr erst nach dem Absenden seines ersten "Mörderbrieses" ist er von der Polizei gesaßt worden. Es muß leiber gesagt werben, bag

bie Entbedung und Aufftöberung bes Mörbers

noch nicht einmal bas ureigentliche Berbienft ber Kriminalpolizet noch nicht einmal das ureigentliche Verdienst der Artminalpolizei ist. Eines der früher von Kürten überfallenen Mödichen ging zur Volizei, um seine Dienste bei seiner Suche nach ihm anzubieten. Es war vor Jahren mit ihm in seine Wohnung gegangen, konnte sich aber nur sehr unzureichend noch auf das Wohnhaus und seine Lage entsinnen. Man gab ihm zwei Beamte mit; sie musten aber zu bestimmter Stunde zum Mittagessen. Während dieser Pause suchte das Mädchen allein weiter und fand bas Saus. Der Schlupfwintel des Verbrechers war entdedt.

Die Morbjerie Allrtens.

Die Serie ber furchtbaren Mordtaten in Duffelborf, Die in ber ganzen Welt Auffeben und Entjegen erregten, begann am 3. Februar

Die Staatsanwaltschaft in Düsseldorf hat eine Anklage. 1929. Die 55 Jahre alte Frau Kühn wurde auf dem Heimwege in schriegenheitsarbeiter Peter Kürten ist der umsangreiche Band gerichtet und er saßt die Beschuldigungen gegen diesen Menschen (oder Unmenschen?) summarisch jo zusammen: einer neuangelegten, schlechtbeleuchteten Straße von einem Manne angesprochen. "Keinen Laut, sonst steche ich!" Frau Kühn schrie natürlich doch auf, und im gleichen Augenblick stieße Kürten zu, blutsüberströmt brach sein Opser zusammen. Die arme Frau hatte im ganzen nicht weniger als 18 Stiche davongetragen, davon waren zehn deutlich werkbar nach dem Hintersopf gesishrt worden. Lange Zeit dauerte es, bis das Opser wieder zu Krästen sam, und dann konnte die Frau nur eine sehr vage Beschreibung des Täters geben. Wenige Tage später wird die Leiche ber achtfährigen Schülerin Rosa Ohlinger in Disselbers aufgesunden; das Kind war durch mehrere Messerstiche getötet worden. Dazu zeigte der Körper Brandwunden, und es ließ sich seisten, daß der Mörder verjucht hatte, die mit Benzin oder Petroleum begossene Leiche anzuzünden und so unkenntslich zu machen. Großes Entsehen in Disseldorf, das sich nicht beruhitgen will. Denn nach vier Tagen macht bereits ein neuer unheimicher Fall bie Runde burch die Zeitungen und durch die Gelprache ber Bente: Ein Invalide murde bei einem Ueberfall gefotet, und die Leiche weist wieder zahlreiche Stiche auf. Sie millen burch bas gleiche Instrument verursacht worden sein, das die kleine Olga morden half.

Berbrechen reiht sich an Verbrechen! Ende Jusi 1929 wird ein Straßenmädchen in Düsseldorf ermordet ausgefunden, drei Wochen später ersolgt ein Ueberfall auf ein 18jähriges Mädchen, das zahlereiche Messertithe erhält, aber nach langer Krantheit doch gerettet werden kann. Auch dieses Mädchen kann nur sehr ungenaue Angaben über den Täter machen. An gleichen Tage registrieren die Behörden noch zwei weitere Ueberfälle, die ein und berselbe Täter begangen haben muß. Drei Tage später werden zwei steine Mädchen im Alter von sechs und dreizehn Jahren ermordet Der Tatort lag brei Minuten von dem Hause der Eltern entsernt! Am gleichen Tage noch wurde ein sunges Mädchen überfallen. Ein Unbefannter vrach noch murbe ein funges Madden überfallen. Ein Unbefannter 'prach noch wurde ein tunges Mädchen überfallen. Ein Unbekannter 'prach es an; das Mädchen ließ sich verleiten, mit dem fremden Manne einen Spaziergang in eine abgelegene Segend von Düsseldorf zu machen. In der Einsamteit versuchte der Mann das Mädchen zu vergewaltigen, aber ihm wurde sehr eneraischer Widerstand geleistet. Da stieß er mehrere Male mit dem Messen Alberschand geleistet, warden schaden anzurichten. Laut schreichen ließ sein Opfer davon, Wenschen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufällig dazu und verschenchten den Täter. Dieses Mädchen kamen zufälligen Sachverständigen kappen kamen zu der kirten sich sieder zu der verschen der der den kamen zu den kamen zu der den kamen zu den kamen zu der den kamen zu der den kamen zu der den kamen zu den kamen zu der den kamen zu der den kamen zu der den kamen zu den kamen zu der den kamen der den kamen zu den kamen z

gehn Tage später — wieder ift der Morder fehr genau bei worden — begeht dieser ein neues surchtbares Rapitalver. Die kleine Gertrud Albermann ist ermordet worden. Dit ter hat das Kind entsührt, vergewaltigt und mit 35 Messex begeht diefer ein neues furchtbares Kapitalverb getötet.

Die Guche nach bem Dlorber.

Die Dilffeldorfer Bevollerung befindet fich in größter Ertig In gang Deutschland teilt man diese begreifliche Aufregung, " besten Kriminalbeamten werden nach Duffelborf entjand Untersuchungen anzustellen. Die ganze Welt wird ausmertsan allen Ländern eilen Zeitungsberichterstatter herbei und Des auch von sich aus, Licht in das Dunkel zu bringen. Bei der lausen Tausende von Anzeigen ein, alle werden geprüft, und werden verworsen, obwohl auch Beter Kürten als vermus Mörder genannt ist. Man geht anderen Spuren nach. Ein sie franker wird aufgegriffen, er gesteht, was man von ihm berd und widerruft, sodald man ihm Widersprücke nachweist. Es verscharrt ist. Wan glaubt an eine Mystifitation, gräbt abet nach. Und sindet die Richtigkeit der geheimnisvollen Angabet stätigt — die Sache wird immer mysteriöser. Erst durch das gische junge Mädchen, das auf der Suche nach dem Hause des meintlichen Mörders war, konnte Kürten gesaft werden. Er Berdacht geschöpft, hatte gemerkt, daß der Ring um ihn engt enger wurde, und nun wollte er flichen, aber vorher noch von krau Abschied nehmen. Auf dem Wege zum Trefspunkt wurdestatenommen. festgenommen.

Der Mörber,

Rütten leugnete nicht lange. Er gestand, was man po wiffen wollte, und biefe Geständnisfreudigteit machte bie in hinficht nicht verwöhnten Beamten wieder ftutig. Aber es fich dann doch, daß Kürten über feine Taten recht gut wußte, man mußte feinen pragifen Angaben Glauben ichenten. fam beruhigte fich bie Deffentlichteit, nachbem fie überzeugt me endlich ber Massenmörder hinter Schloß und Riegel sich bei Bett soll er abgeurteilt werden. Es tann nicht schwer sein Urteil zu finden. 3mar haben bie medizinischen Sachverftan Kürten genau beobachtet, weil ber Berdacht bestand, biefer Unb tonne nicht geiftig gefund fein. Man tennt ben Inhalt bet achten noch nicht, aber soviel ift boch burchgesidert, bag bie ginischen Sachverständigen Kürten für völlig verantn It d halten. Dreihundert Menichen werden gegen Rurten - und bas Strafgesehuch fennt auf Mord, auf einen

Die populärsten Wagen Deutschlands schon von RM. 1990-au



Die Kaufkraft jeder Mark ist größer, wenn Sie Opel wählen.

ADAM OPEL A. C., RUSSELSHEIM AM MAIN

Hohe Qualität niedrige Preise große Leistung geringe Kosten

Zweisitzer (offen) . . . RM 1990 Viersitzer (offen) RM 2350 Cabriolet (m. 2 Reserves.) RM 2500 Limousine (viersitzig) . . RM 2700 Lieferwagen RM 2400 Fünffacts bereift - Preise ab Werk

Eine Anzahlung genügt, - für das Weitere bürgt uns Ihr guter Ruf. Unser Händler erklärt Ihnen den günstigen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs Gesell-

mit guten Gewinnaussichten a

Staatl. Lotterie-Einnah FR.TÖPPE

Karlsruhe, Kriegsstr

Kaiserstraße 133

Telefon 5286. Versand nach

Haus-Standub

Ecke Rüppurrerstraße Georg - Friedrichstraße

Ecke Durlacher Alles

GENERAL-VERTRETUNG: AUTOMOBILHAUS PETER EBERHARDT, AMALIENSTRASSE NR. 55/57, TELEFON NR. 723/724



In den Räumen des Badischen Kunstvereins, Waldstraße 3 Nur noch bis 19. April

Werktage von 10-1 und 3-5 Uhr. - Sonntage 11-1 und 2-4 Uhr

Aleiderschrank migb, poliert und ein Wertifo, alles in febr verff. (F.\$2223) 1 Kinderbett, 1 Bup-ventuche, 1 Wafchitteschine u. gr. Wasch-wanne (Holz) bill. zu berff. Rabenweg 8, II.

poliert, gang modert noch nicht gebraucht, n

aron Antietdeichrant m. Innenfpiegel, Fri-fiertoil. tompl. 3um Spottpreis von 650. ./ nur gegen bar 3u verk Diferten unter E1148 au die Badifche Breife. Derr. n. Damenrad, w. ncu, 25 u. 50.11 s.vf. Schubenftr.59. Berner.

Teppich Spesialaniertigung, billia au verfaufen.
250/350, Smorna, tab., Sellfeld, Erborinsen, abz. Ariegsfir. 174, 111 ifranke 26.

Thüringer Goldglöckchen.

die früheste, gelbfielschige Delikateß-Kartoffel.

Peter Büllesfeld, Heide (Rheinprov.)"
"Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thür.
Goldglöckehen war ich sehr zufrieden. Viele
Leute haben gesthunt über den Erträg. Der
Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Wilh. Kelle, Eickendorf. Kr. Calbe (Saale)."
Versand bei frostfreiem Wetter. — Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10 % Rabatt. — Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 94

Thüringer landwirtschaftl. Zentral -- Snatenatelle -- Samenkulturen.

Mod. Küche Jahr gebr., billig giugeb n. Rüppurr, iatoniffenstr. 20, 11.

Ausziehtisch mit 4 Blatten, sowie ar, Gartentisch zu vis Anzus, vormitt. 9—11, nachm 4—5 Uhr. Hischer, 142, I.

Ralte Bifette.

Goldgiöckehen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel.
Goldgiöckehen übertraf in jeder Beziehung die Holländer Ersteling durch frühe Reife. Güte und höchste Erträge (150 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit).

Goldglückehen eignet sich zum Ankelmen und gedeint auf allen Böden.

"Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größ-ten Zufriedenheit auszefallen. Von 25 kg Aus-saat erntete ich ca. 20 Ztr. Ich, sowie meine Nächbarn waren über einen derartigen Ertrag

Peter Billesfeld, Helde (Rheinprov.)"
Peter Billesfeld, Helde (Rheinprov.)"

Filialen: Kaiserstr. 215, Kaiserstr. 183

Konkursabwendung **JOUICTUUYCH** VCTRICICHE durch Fachmans.

Diskrete Behandlung. Anfragen erbet. u. Nr. D15503 an die Bad. Pr.

Gelegenheitskauf! Reuer Grammophon (Elettrola, Odeon) mir 15 hochwert, dop-pelfeit, Platicn, dar-uniter don N. Lauber, jum Preife v. 85 KW. mir Garantie fol, du verst, Luncdaff, Wreis 340 M. Voll, Friedra-Wolffer, 88, Sarbi-waldfiedlung, (FS2181

Ghreibmaidine abrifnen, bill. 311 vff eingebote unter F1317 in bie Bab. Preffe.

Patentröfte ed. Maß v. 13 M an ämil. Repar. Steimel Bildelmstr.63, Tel.3082

2Beg. Abreife u. Anf. Weg, Abreile n. Auf-töfung des Hankhalis verfanse ich änk, bill.: 1 schöne eiserne Betts kelle mit Schonerbecke u. steil. In Nobbaar-matr., Decht, u. 2 kiss, 1 Rushvanmbetks in Rushvanmbetks Tatentmatr. u. steilig. Aufleamatr., 1 sching. Aufleamatr., 1 sching. Indieamatr. u. steilig. Aufleamatr. u. steilig. Musik. Denvischt. 22. Zeitenbau, part.

Seitenbau, part. Herren- und Damenfahrrad wie neu, blüig abzua. Moin, Kaiserstr. 4, pt.

Damenfabrrad, Kinderlooriwaaen, all, lebr gut eyb., verf. bill. S. Kern. Lageritraße 6, b. Kiblen Krug. Damenrad, wie neu. b. an verfauf. Gerren-ftrage 60. pt. F2812261

Damenrad 35.11. Her-renrad 25.11. febr aut erh., 311 verf. Dams merftod, E. Gecfir. 46. Gut erb. moderner Rinderwagen bill. ju bf. b. Schillinger, Ariegoftr. 107.

Reklame-Garnilur

Korhmöheltabrik Go. Ruft, Oberlangenstedt-Lichtenfels (Land) 6

Personenwagen - Lastwagen - Fahrräder

herrens u. Damen-mantel (mittl. Große), gut erhalten, zu ver-laufen, Walbring 27.

Rrankenfahrituhl sowie Selbstfabrer zu bertf. ob. zu bermiet. Körnerftr, 8, pt. D.-Sommermaniel, w. neu, D.-Biefte, bfibl., B.-Rleid, Gr. 42, bill, ju vertauf, Karl-Soff-manuftr. 7, Gabler.

Wallerfäller Blumentiibel

1—4 Marf, verfauft Einbellig, Lachnerstraße 17.

Austrierre Roman-Weit 60 heite 1. Jahrgang, 60 heite 2. Jahrgang, 60 heite 3. Jahrgang, 911 erhalt, absuged. gut erhalt., abzugeb. Raberes unter B1210 an bie Bab. Breffe,

Rleehen (unverregnet), rößeres Quanfirm, n verfaufen. Angebote nter F20582a an die Jadifche Presse.

Tiermarkt Meerichweinden pram abz. vd. geg. Gemeins nligiges zu taufchen. * Uhlandstraße 8, II.

Zwei godeckte

G. Schwarz Baden-Baden Eichwaldstraße 3.



An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Jung & Co. (Inh Th. Dilzer) Hehelstr. 1 Tel. 5614

ersonen-Kraftwagen zu verkaufen.

Mis Konfursverwalter habe ich zu verkaufen: "Naih". Svort-Iveiliger, m. 2 Notfigen, 12/55 BS. Cabriolet, Ofach bereift, "Ovel", Limoutine, 4-Siber, 8/40 BS., 6fach

Dereift. (15463) Die Bagen find fahrbereit und in gutem Buffande. Angebote erbeten an den Konfurs-verwalter: Emil Müffer, Rechisanwalt, Rarleruhe, Stephanienitr. 55. 13/65 \$3

Buick

Lim., in prima Juftb., generalüberhoft, jum Ausnabempreis von 2800 MM. au vertt., Angebote unt, N 14972 an b. Bebliche Preffe.

Steyr 6/30 BS offen, 4fista.

Abzugeben. (1547) Karl Ehrfeld, Erboringenstraße 1. Opel 4/20 DS. Bantabr Mitte 30, bereifs neu, biulg au berkaufen, Angeb. unt. N1266 an Bab. Breffe,

Witgehender Mercebes-Beus umftänden, bill. su vt. Daxlauben, Pfalsstraße 19.

Studebaker

Limoufine, 9/40 PS., Ersfine, in febr gutem Zuftanbe, preisw. 4u verkaufen. (15369) Dalhofer, Gottesauerftr. 23.

Batterien

für Auto, Motorraber, Rabio etc. faufen Sie vorteilbaft, baselbst Revaratur und Groß ladeitation, (7749) Aufund Enigon, Bylinderichleiferet Sumboldifirafte 19, Teision 2765

5/20 \$3 Wanderer kauft man am besten di hergesteilt werden. Schwi-die größte Uhrenstädt bietet Ihnen Gelegenhat vom Herstellun sort ge

Wir gewähren innen: Mehrjährige schriftl Lieferung Franko Jede Uhr wird durch f Fach mann kostenia geprüft. Angenehme Teilrahlus

Oberzeugen Sie 41ch bibli und verlangen Sie beut Posikarie die kostenia sendung unseres Rafalor

Standuhren & H., Schwenningel Alleenstraße 17 (Schwarzwa Motori

Motorrad Wittoria, Go ftener- u. führerich.fr. groch, hardistraße 86. Gauer.

Motorrad eleftr. L. Soz., Horn, bill. abzüg. (FH2217) Mühlburg, Schanfir.

Bertaufe binta

Gelegenheitskauf. 10/40 BE. Berlief

in gutem sabrbereitem Bustande zum Breise offener Fünstig, auch 1150 AM, abzug, als Lleferwagen zu berwenden, preisw. zu berts. Offerten unter E15502 an d. Bb. Br.

21uto

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badischen Stesse 47. Jahrgang. Ar. 168.

Baden=Baden zieht Osterbilanz.

Man ist "zufrieden" — Bemerkung zu den Beranstaltungen — Prominente und Bridge-Turnier.

(Bon unferem Baben:Babener Bertreter.)

Baden-Baden zieht die Ofterbilanz und ist zufrieden. Trotz schliechten, nur vorübergehend ausgehellten Wetters, trotz des frühttisen Termins der Osterseste in diesem Jahre, trotz Wirtschaftssussede und Argument zur alles Unbequeme herzuhalten hat, man zufrieden. Das joll sopiel beiben als: es hätte eigentlich viel, dufrieden. Das soll soviel heißen, als: es hätte eigentlich viel, el schlechter sein können, man ist noch einmal gut weggetommen. Jufriedenheit ift also ein Trost auf der einen, ein Ausdruck der Selbigerechtigleit auf der anderen Seite. Ift man ein paar Tage lang zufrieden und sagt man sich dieses beruhigende Wörtchen ein paar Tage lang oft genug vor, so wird aus dem Gefühl der Zufriesbenheit im Handumdrehen das Bewußtsein des Stolzes auf eine Leitung fügle mikgönnen, so sehr miffällt es uns, daß man, wenn kaum die eine Ropingiten, fo fehr miffällt es uns, daß man, wenn kaum die erste Mikgonnen, so sehr misfällt es uns, dag man, wenn taum erste Vorspeise serviert ist, mit dem ganzen Diner schon zufrieden ist. Die Tatsache, daß man lange zurückliegende Jahre über eigentschaft auch immer zufrieden" war hat nicht gehindert, daß sich höchst haben, und die ewige Beruhigungsbehauptung, man tonne dagen, und die ewige Berungungsvenaubtung, men es in der Wirtlichteit keineswegs mehr war. Wir hören also dieses besteinem Wörtchen "zufrieden" gar nicht so gern und möchten vor einem allan sein " leinem Allau leichten Gebrauch warnen. Denn es spricht eine rela-line, gefühlsbetonte Feststellung aus, während gerade Baden-Baden datan gewöhnen muß, mit absolut eindeutigen, realen Werten

Durch diese keineswegs überflüssige Betrachtung sollen Baden-Kabens tatjamliche Operersolge nicht beeintrachtigt werden. Die Kutditettion meldet für die eigentlichen Feiertage von Gründonners-iag die Ober meldet für die eigentlichen Feiertage von Gründonnerstag bis Oftermontag rnud 3200 Austünfte und stellt ein Plus von 10 Gaften Germontag rnud 3200 Austünfte und stellt ein Plus von 10 Gajten gegenuber der vorjahrigen Diterfrequenz seit. Rechnet die ber der vorjahrigen Diterfrequenz seit. Rechnet Ditern etwa 4000 Perlonen Untertunft fanden. Demgegenüber seihe abet eine Bettenzahl von rund 6000, so daß man, streng genommen, dem siner Belegung zur Hälfte sprechen kann. Wenn sich troßben siner Belegung zur Hälfte sprechen kann. Wenn sich troßben siner Belegung zur hälfte sprechen kann. Wenn sich troßben siner Belegung zur hälfte sprechen kann. dem fürs Auge der Belegung jur Hälfte sprechen tann. Wenn sus eine dass mit daran, daß dwei große Hotels uberhaupt nicht geoffnet hatten, und daß der bei dem laufe Hotels uberhaupt nicht geoffnet Besuch der Berans dem ichlechten Wetter besonders bevorzugte Besuch der Berantarjachlich die Borstellung eines ausverkauften Kurorts onnte. Sehr start war der Besuch der Pensionen und inen bis mittleren Hotels, auch von den großen Hotels waren verlichiebene vollbesett, andere dagegen nur bis zu 60 Prozent. Aufstallend flore vollbesett, andere dagegen nur bis zu 60 Prozent. Aufstallend flore vollbesett, andere dagegen nur bis zu verzeichnen, das tats karten Bejuch hatte das Theater zu verzeichnen, das tatauch außerordentliche Anstrengungen nach der tunstlerischen lowohl als auch nach der der rattonellen Ausnützung der gegebenen Wioglichkeiten und der ber rationellen Ausnugung bier nacht. Hier man, was opjerfreudige Bereitwilligteit und Einsegung äugers Kraft und einbringen kann. Rraft unter zielbewugter suhrung leiften und einbringen kann. Unter dielbewußter zuhrung leisten und einbringen tann.
Diogramms übte der große Fest ball am Ofter montag die
betannte geitbumgstraft aus. Selbst als gewohnheitsmäßige dirgler
dietlich zeitbummler waren wirklich hochbestriedigt. Die Kurs
die ausgezeichnete Kapelle Paol Kley neu vers
die der nun auch von neuem an intet, beren starte Blechbesetzung sich aber nun auch von neuem an Intimitie Karfe Blechbesetzung sich aber nun auch von neuem an Intimität der Räume gewöhnen muß. Das Tanzpaar Annener Aufgaben auch im Schautanz. Wenn man endlich einmal von
intischen Korickeits abgeben, mird, an die die Kapelle gebunden, aufgaben auch im Schautanz. Wenn man enorch einmat der lintischen Vorjchrift abgehen wird, an die die Kapelle gebunden, mehr als töchstens zweimal da capo zum Tanz aufzuspielen, es auch glücken, das Publikum selbst zum Träger seines Stimsgeichmungs zu es auch glücken, das Publikum selbst zum Träger seines Stimsgeichmungs zu es auch Tranzegkonierung zu regles auch glüden, das Publitum selbst zum Trager seines Seinsichwungs zu machen, statt es durch Tranzrationierung zu reglestieren. Natürlich muste der Osterhase in persona austreten als ührung zur Gabenverlosung, die reichhaltig, aber etwas umsdich vor sich ging. Bitteren Nachgeschmad in diesen Ostereiern uns die Norfischung eine Eindertanzschule hinterlassen. ins die Borführung einer Kindertangschulle hinterlassen. wegen ihrer Leistungen, die an sich durchaus charmant, dezent wertnam ihrer Leistungen, die an sich durchaus charmant, dezent wertvoll waren. Aber ohne in den Berdacht der Prüderie zu ten, darf man sagen, daß halbwüchsige Kinder auf einem Racht-auch menn lagen, daß halbwüchsige Kinder auf einem Rachtauch wenn es in den seriösen Räumen des Kurhauses statts et, nichts nichts zu luchen haben, auch teine Oftereier. Dies zu empist freisig eine Sache des Geschmads. Aber ichon den Andu erweden, man beabsichtige hier eine von schlechten Filmbiln bekannte Mirkung halbwegs zu erzielen, indem man das htlotal durch in Otterhäschenmaskerade gesteckte, züchtige Kind-derniedlicht, salonfähig machen möchte, ist keine unangebrachte chmacklosieren. chmadlosigkeit, salonfähig machen möchte, ist keine unangebruchte in den der des eineswegs ausgestorben ist. Wir hossen, daß diese Zukaten, wenn iben und den Beranstaltern fann, auf Tagesveranstaltungen beschränkt un, um die Veranstaltern für den Abend zweckmäßigere eine um die Stimmundaltern für den Abend zweckmäßigere eine allen, um die Stimmung zu beleben.

Der Regen am Oftermontag brachte viele Abreisen, und am unstag tonnte der Maffenansturm als enstag konnte das Ofternontag brachte viele Abreijen, und endet angesar, das Oftern-Meekend mit seinem Massenansturm als Det angesehen werden. Was geblieben ist, richtet sich auf länzugenthalt ein. Das heute beginnende Weekend bringt den lich aw städigen Bridge-Turniers im Hotel Bellevue, am Sonntant am Sonntag zu einem Mettspiel im Blasond-Contracts um die Ehrenpreise des Bridge-Clubs Hotel Bellevue, des Seliohaf und der des Bridge-Clubs Hotel Bellevue, des Selighof und vericiedener Gönner und Freunde steigert, um Bridge-Diner" mit Preisverteilung und Tang für Lutnierspieler und beren Freunde auszuklingen.

Die Okerwoche ist zu Ende. Das Wetter ist soeben im Begriff, träftiges Tolle ist zu Ende. Das Wetter ist soeben im Begriff, trästiges Frühlingslächeln auszusehen, was besser eine Woche er geschehen Erählingslächeln auszusehen, was besser eine Woche er geschehen wäre, als die promineten Gäste eine Woge, benen eine Angeligen, was bester eine Wogen, te in Berlin Luis de Borto, der amerikanische Botschafter in Bernstorff, Generaloberst von Seeckt, die Bankiers A. S. Warser, Bauf von Mendelsiohn-Barthosdy, die Aerzte Geh. Rat und Baul von Mendelssohn-Bartholdn, die Aerzte Geh. Rat t. München, Generaloberarzt v. Pezolb, Brof. Dr. Jondeck, Berscher Der Literatur Dr. Colin Rok, Dr. Rudolf Kanjer, Letter des K. Kijcher-Marton der hekonnte Berliner Theaters Rettor des F. Kilcher-Berlags, der bekannte Berliner Theaters 3n der kommunichten der Gerlags und ber ber ber ber der Gertiger Gratlicher

Deutschen Röntgen. Gesellichaft (Gesellschaft für Rönt genfunde und Strahlenforschung). Hierzu wird eine zahlreiche Teil-nehmerschaft erwartet. Die Kongrefthemen gliedern sich in drei große Abteilungen, und zwar über Röntgendiagnostik, Strahlen-Reben- und Rachwirfungen und Strahlenphyfit und Technit. Soffen wir, daß dann wenigstens auch das Wetter strahlt.

50 000 RM. Juschuß an das Bad.-Badener Theater

Baben-Baben, 11. April. Der Stadtrat beichloß in feiner gestrigen Sitzung die Einreichung eines Borschlages zur Besetzung einer Sauptlehrerftelle an bas Unterrichtsminifterium. wurden die Beiratsmitglieder für Gymnasium, Oberrealichule und Mädchenschule ernannt. Außerdem wurde die Einführung der Trich in enschau beschlossen und ein Wirtschaftsgeluch erledigt.
— Der Kurausschuß beriet den Haushaltsplan der Kurverwaltung und des Heaters. Für das The ater wurde in den neuen Saushaltsplan für die Zeit vom 1. Angust 1931 bis 1. April 1932 ein Zuschuf von 50 000 RM. einzustellen beichloffen. Der Kurverwaltungsetat, ber ichon im vorigen Jahre einschneibende Abstriche erlitten hat, erfuhr nur unerhebliche Rurzungen, ba an verschiedenen größeren Boften, die zwangsläufige Ausgaben darftellen, nicht geriittelt werben fann.

Deutscher Landgemeindelag in Baden-Baden.

Der Präfident bes Deutschen Landgemeindetages, Landrat a. D. Gerete - Breffel, Dl. b. R., hat die Mitglieder des Gefanitvorstandes des Deutschen Landgemeindetages zu einer Borft and se sigung am Samstag, dem 25. April, in Baden-Baden eingeladen. Im Mittelpunkt der Erörterungen wird die Reichsarbeitslofenfürforge und die finanzielle Lage der Land. gemeinben fteben.

Die Parlamentsferien gehen zu Ende.

In ber kommenden Woche werden die größeren Fraktionen des Landtags Sikungen abhalten. Am Donnerstag den 16. April treten der Haushaltsausschuß und der Ausschuß für Rechtspeschen und Berwaltung wieder zusammen, um die Gelekents würfe über die Aenderung des Ginführungsgeseiges jum Reichsjuftiggefeg fowie über Menderung des Spartaffengefeges gu beraten. Much tehen noch eine Reihe von Anträgen zur Behandlung.

Die Alemannengräber bei Herten.

: : Rheinfelben, 11. April. Die Grabarbeiten find bis jum Berbft unterbrochen worden. Biele ber auf bem frühalemannischen Totenfelbe bei herten entbedten Graber enthielten ichone Beidie Stelette maren aber meift in ichlechtem Buftande. Größe hielt sich in den üblichen Masen, nur eines erreichte die Länge von zwei Metern. Auch die Anschauung über die "tadellosen" Gebisse der Alemannen hat sich durch die Funde nicht bestätigt, bei den jüngeren Menschen waren die ausgefundenen Gebisse besser als bei ben alteren, hier fanden fich jum Teil fogar recht ichlechte Gebiffe. Die Funde follen nach Rheinfelben tommen, um hier ben Grundftod fur ein Beimarmuseum gu bilben.

Spuren eines römischen Kastells in Konstanz.

— Konstanz. 10. April. An ber Hoff alde am Münsterberg, wo die Stützmauer schabhaft geworden war, stieß man beim Abtragen der Mauer auf einen historisch bedeutsamen Fund. Bei den Grabungen sand man, wie von wissenschaftlicher Seite festgestellt murde, die füdliche Umfassungsmauer eines romischen Raftells, beffen Spuren bisher vollständig verloren gegangen

Ein neuer Bodenfeedampfer.

Dz. Konftang, 10. April. Um Oftersonntag hat ein neues Bobenseeichiff, die von der Deutschen Reichsbahngesellschaft erstellte "Kempten", seine Fahrten als Kursschiff aufgenommen. Das in Eisenkonstruktion gehaltene Schiff fast 450 Bersonen. Neu-artig sind die Schiffsschrauben, eine Ersindung eines Wiener Ingenieurs. Sie haben die Form eines waagrecht im Baffer liegenden Wasserrades mit beweglichen, vom Steuerhaus aus zu verstellenden Schaufeln.

Unerfreuliche Zustände einer Selbstverwaltung:

Der Walldorfer Rathausstreit vor dem Bezirksrat

Berweise und Geldstrafen gegen Gemeindebeamte, Ratschreiber und Bürgermeister.

t. Biesloch, 11. April. Man fonnte ber letten Sigung bes | Wieslocher Bezirksrats voran das Motto itellen: "Der Kampf ums Rathaus und im Rathaus." Nicht weniger als drei Disziplinarverfahren gegen Gemeindebeamten standen zur Verhandlung. Zunächst wurde gegen den nationalsoziaslistischen Gemeinderat Karl Artur Voß aus Wiesloch verhandelt. ber bom Burgermeifter Dr. Groppler nicht verpflichtet murbe, fo daß eine Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht notwendig wurde. Der Bezirksrat entichied dahin, daß Gemeinderat Voß wegen seiner erheblichen Vorftraßen aus dem Gemeinderat entlassen werde. Ein weiteres Diziplinarverschren richtete sich gegen 7 Gemeinde den der Stadtgemeinde Walldorf, die in einer Erklärung in der "Wieslocher Zeitung" die Schuld an dem Walldorfer Rathauszwift und an dem Finangelend Diefer Gemeinde bem bortigen Burgermeifter Trunt guichoben. Einige von ihnen hatten von einer Tagung in Weinheim dem damals auf einem Erholungsurlaub in Freudenstadt weilenden Bürgermeister "gebührende Grufe" auf einer Bostfarte gesandt. Gine besondere Anklage, die 12 Punkte umfaßte, richtete sich gegen den Ratichreiber wegen verschiedener Dienst ver= ben und Preffeartiteln, in benen gegen die Gemeindeverwaltung Walldorfs Stellung genommen wurde.

Von dem Verteidiger der Gemeindebeamten, Rechtsanwalt UIImer, wurde besonders das Spitzelspitem des Bürger-meisters auf dem Rathaus kritisiert. Eine lebhaste Debatte löste der Antrag des Vertreters der Gemeinde, Rechtsanwalt Spedert, auf Ausschluß ber Deffentlichkeit aus. Der Bezirtsrat beschloß jedoch, die Verhandlung öffentlich zu führen. Daraushin verließen Bürgermeister Trunt und Rechtsanwalt Spedert zum Protest den Berhandlungsfaal mit ber Erflärung, daß fie Refurs beim höheren Gericht einlegen würden.

In bem Difziplinarverfahren gegen bie Beamten entichied ber Bezirtsrat dahin, gegen alle einen Berweis wegen un-gebührlichen Verhaltens gegenüber Bürger-meister Trunk auszusprechen. Gegen Ratschreiber Lamade wurde in Anbetracht der Schwere der Tat außerdem eine Geld-strafe in Höhe von 100 KM, verhängt. Die vom Gemeinderat ausgesprochene Strafe von einem Monatsgehalt wurde als nicht gefehmäßig aufgehoben.

Ein drittes Dienststraspersahren wurde gegen Bürgermeister Trunt mit insgesamt 5 Anklagepuntten verhandelt. Bürger-meister Trunt hatte in 3 Fällen Tagegelder sich doppelt auszahlen lassen. In einer Dellieserungssache hatte er sich vom Gemeinderat zu weitgehende Ermächtigungen erteilen lassen, ohne ben Gemeinderat über deren Tragweite zu unterrichten. Ferner blieb er Monate lang dem Dienste fern, ohne ein ärziliches eugnis der Dienstbehörde vorzulegen. Schlieglich richtete fich Berfahren gegen seine Mitschuld an den Unstimmigteiten zwischen ihm und den Rathausbeamten und gegen seine ungenügende hand-habung der Berwaltung der Gemeindefinanzen.

Die Beweiserhebung rechtsertigte die gegen ihn erhobenen An-schuldigungen, so daß der Bezirksrat ihm in seiner Entscheidung einen Berweis megen untorretten Berhaltens in allen gur Laft gelegten Källen erteilen mußte. Der Bezirkstat hatte, wie es in der Begründung des Urteils heißt, eine Dienstentlassung erwogen, wollte diese jedoch mit Rücksicht durauf nicht aussprechen, daß Bürgermeister Trunk nicht in der Berhandlung anweiend war und baber feine Gegenerflarung jur Entlaftung abgeben tonnte.

Die Berhandlungen, die unter Leitung von Reierungsaffeffor Dr. Emmelmann in Bertretung bes erfrantten Landrats Rau-

mann ftattfanden, bauerten 6 Stunden.

Schlaganfall vor den Schranken.

- Triberg. 11. April. Bon einem schweren Schickfalsschlag wurde Die Familie Otto Sildenbrand vom Gasthaus "zur Krone", gu ber auch ein Rino gehört, betroffen. Der hergang ift ungewöhnlich tragisch. Frau Sildenbrand weilte am Donnerstag in Bolfach, wo fie als Zeugin in einer Straffache gegen eine frühere Rellnerin Johanna Wendling aus Schiltach vernommen werden sollte. Die Wendling ftand wegen Diebstahls vor dem Schöffengericht. Während der Einvernahme murbe Frau Silbenbrand, Die erstmals einer Berhandlung beiwohnte vom Schlag getroffen und mußte fofort ins Krantenhaus nach Bolfach übergeführt werben. Dort ift fie Freitag in den Morgenftunden verschieden.

Schweres Kraftwagenunglück,

Schwarzach (Umt Raftatt), 11. April. Gestern abend gegen 8 Uhr ereignete sich auf ber Rheinstraße Rastatt-Schwarzach bei ber Stragentreuzung Söllingen-Schiftung ein schwerer Kraftwagenunfall, bei dem der Führer des Wagens, der Bahnmeifter Rat, und Grau ichwer verlett murben. Durch bas Auffahren an einen Stein entstand am rechten Sinterrad eine Banne, fo bag ber Rraftwagen In der kommenden Woche findet ein bedeutsamer ärztlicher kommen der zerau wird geongreß in Baden-Baden statt, und zwar die 22. Tagung der mußte abgeschleppt werden. ins Schleubern geriet und fich zweimal überichlug. Die Berungludten wurden ins Raftatter Krantenhaus gebracht. tommen ber Frau wird gezweifelt. Der ichwerbeichäbigte Wagen

Todesiturg vom Fuhrwerk.

Singheim (Amt Raftatt), 11. April. Der verheiratete 48jahrige Schloffer August Weiß von bier, ber auf einem beladenen Solgfuhrwert von Baden-Baden nach Gingheim mitfuhr, fiel unterwegs vom Magen und erlitt einen Schabelbruch, ber ben alsbalbigen Tod gur Folge hatte.

Ein Saus droht einzufturgen.

- Beijelheim a. R. (Amt Emmendingen), 11. April. Bom Ginsturg bedroht ist das Anweien des Landwirts E. Seganer hier. Das in einer fleinen Entfernung vom Ort an ber Strafe nach Konigichaffhausen gelegene Wohnhaus stammt erst aus bem Jahre 1912. Anscheinend gieben fich unter bem Gebäude Bafferabern burch, die ploglich eine große flaffende Sohle in bem Rellerboben schufen, die bis unter die Strafe reicht. Lettere mußte deshalb für den Berfehr porübergebend gespertt merden, bis bie nötigen Sicherheitsmagnahmen getroffen und das Gebände geftügt war. Ein Teil ber Grundmauer lag gang frei. Dem Befiger erwuchs neben ber vorübergebenden Unbesetharteit mehrerer Wohnräume ein Schaben von rd. 3000 RM. Durch ben Ginfturz der Erdmassen bloggelegt murbe eine fleine Sohlung im Reller, in ber ber frühere Befiger mehrere Dugend Flaichen eines vorzüglichen Beines fich aufgehoben

Für Kinder nur Chlorodont

Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort und so bin ich auch mit Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gefahren. Als Knabe kaufte mir die Mutter schon immer obige Paste und ich weiß mich kaum jemals zu erinnern, eine andere gebraucht zu haben. Tube 54 Pf. und 90 Pf., Zahnbürsten 1 Mk., für Kinder 60 Pf.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Türunu + Tginl + Tgort

Neueste Sport-Nachrichten der Badischen Presse.

Die bad. Waldlaufmeifterschaften der DI.

in Karlsruhe am 12. April 1931.

Den Balbläufern gum Gruß!

Die Landeshauptstadt Karlsruhe öffnet ihre gaftlichen Pforten, um die über hundert Läufer, die vielen auswärtigen und ansassigen Zuschauer, Freunde und Gönner aufzunehmen, die alle die Waldslausmeisterschaft des X Deutschen Turnkreises miterleben wollen. Und fo fommen fie aus allen 15 Gauen gefahren, Die nach forgfaltigfter und langwieriger Borbereitung nach ber Krone bes Balds

laufes greifen werden, die anier den vielen aber nur ein Einzels läufer und eine Bereinsmannschaft erringen kann.
Die Borarbeiten sind bis ins kleinste getroffen, so daß sich auch für die diesjährigen Waldlaufmeistenschaften ein voller Erfolg ers Den nach Rarlsruhe tommenden Turnern, fowie ber Karlsruber Turns und Sportgemeinde fei nachfolgendes mitgeteilt:

Ablauf und Biel für alle brei Laufftreden ift der herrlich gelegene Waldspielplatz des Männeriurnvereins. Sämtliche Läufer mussen punkt 13.30 Uhr zur Begrüßung und zum Ehrenrundsauf am Start erscheinen. Punkt 14 Uhr ersolgt der Startschuß. Der Lauf wird in solgenden Stusen und Streden ausgetragen: Oberstuse oder Meisterklasse: 7500 Meter, offen für

alle Turner des X. Kreises. Unterstufe: 7500 Meter, offen für alle Turner des X. Kreises, die in den Langstredenläufen saut Startkarte noch Unterstufe

Jugendlauf: 3000 Meter für die Jahrgänge 1913/14, offen für die Turnerjugend der Gaue Karlsruhe, Murgial, Pforzheim und

Handball in der DI.

Sildwestdeutiche Meisterschaften Bfalg-Baden in Oggersheim. Iv. Oggersheim - Iv. 62 Weinheim.

Unser babifder Bertreter, ber fich nach langen Rampfen bieses Jahr jum ersten Male jum babifden Meifter aufgeschwungen hat, geht nach seiner im Endspiel gegen Offenburg gezeigten Leistung nicht ohne Aussichten in den Kampf mit dem pfalzischen Meister. Immerhin barf ber Gegner, ber ben zweimaligen Bezwinger bes legtjährigen Deutschen Meisters M.I.B. Ludwigshafen aus bem Rennen um die pfalgifche Deifterichaft geworfen hat, nicht unter-

Um ben Mufftieg gur Rreismeifterflaffe. Die Shlufrunde nimmt am Sonntag ihren Ansang. Der Berstreter des Karlsruher Gaues Tad. Teuschneureut empfängt den Iv. Hodenheim, gegen den sie im Vorspiel trok besserem Spiel versloren hat. Vielleicht wird es diesmal besser. Die andern Aufs

stiegskandidaten spielen wie folgt: Iv. Sinzheim — Iv. und KC. Nukloch Tgd. Pforzheim — Ibd. Bruchsal Iv. Ottenau — Tgd. Offenburg Iv. Billingen — Iv. Nonnenweier Iv. Allmannsdorf — Iv. Hauingen.

Rreisligafpiele am Sonntag.

In Mittelbaden steht Mühlburg als Meister sest, den übrigen Spielen ist dadurch ein Teil ihres Reizes genommen. Die noch ausstehenden Spiele dürften aber trosdem starkem Interesse begegnen. Rüppurr wird beispielsweise am kommenden Sonntag ebenso bie Rolle bes 2. Siegers spielen wollen wie Berghausen. Der frischgebadene Meister wird aus Prestigegrunden versuchen, ben auf eigenem Plaze sehr starken Brettenern eine Niederlage beizubringen. Grözingen und Beiertheim haben nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt und haben zur Erreichung einer guten Tabellenposition dringend Bunkte nötig, weshalb die Gegner Durlach und Knielingen auf ernstesten Widerstand stoßen werden.

Das Pädagogium Karisruhe

(Internat und Externat)

unterrichtet Knaben und Mädchen nach dem Lehrplan der bad. Oberrealschulen, Sonderkurse in Latein und Griechisch, Vorbe-

reitung zu Aufnahmeprüfungen in entsprechende staatl. Anstalten.

zur Primareife, zu Abitur und Ergänzungsprüfung. Kleine Klassen

und bewährte individuelle Unterrichtsweise sichern raschen Er-

Wiederbeginn des Unterrichts Montag 20. April

Karlsruhe, Bismarckstr. 69 und Baischstr. 8. Tel. 3165.

Kurze Sportnachrichten.

Dig Pollards Eleven, die englische Damen-Sodenelf, folug Freitag in Frantfurt die Damen des EC. 1880 mit 7:1 (2:1). Selen Madifon, bas ameritanifche Schwimmwunder, 43,8 für 75 gards Crawl, wieder einen ameritanischen Retord.

Dr. Bauwens-Köln leitet am Sonntag in Luzemburg ben d ball-Länderkampf Luzemburg gegen Italien B.

Seiter und irocken.

Die flache Drudftörung über Norddeutschland, bie uns

vorübergehend Trübung und in Nordbaden strichweise auch sein Regen gebracht hatte, ist beseitigt.

Bom Eismeer erstreckt sich am Sonntag über Standinavien Westeuropa bis zu den Azoren ein Hochtrudrücken, der unser vorerst von der weiteren Jusuhr ozeanischer Luft abschneidet.

Wetteraussichten für Conntag, ben 12. April 1931. Meist heiter und troden bei nordöstlichen Winden. noch ziemlich fühl, in Rieberungen ftellenweise Grubnebel. Tage warm.

Matternadrichtendienst der had gandesmettermarte Carterill

	Spellerunniti	mittibitab	bet bub Eunbewidetteributte Rutis						
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PERSON O	Statiouen	Lufthrur in Meeres. Niveau	Tem- peratur C o	Geftriae Söchst- wärme	Viedriofic Temperat. nachts	Schnee- hähe em	gpett		
	Wertheim Köniastuhl Karlsruhe daten.Baden Billineen Bad Dürrheim Gt. Blassen Badenweiter Keldbergs	768.2 768.5 768.2 768.2 768.3 765.3 638.6	636430360	14 10 15 15 15 15 15 17	15000000000000000000000000000000000000		bebed mol!! molfen Webe Webe bebed bebed bebed		

Franz Dabrowski, Kaufmann Thusnelda Dabrowski, geb. Raif VERMÄHLTE

RATINGEN bel Düsseldorf

KARLSRUHE I. B.

Trauung: St. Stefanskirche - Sonntag, am 12. April, 12 1/4 Uhr.

Todes-Anzeige. Donnerstag abend entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin. Tante

und Großtante Rückert witwe

geb. Mayer

im Alter von 74 Jahren.

Karlsruhe, den 11. April 1931. Die trauernden Hinterbliebenen-

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. April, mittags ½2 Uhr, von der Friedhofkapelle

Trauerhaus: Wilhelmstr. 68.

Berichtigung!

In der gestrigen Abend-Ausgabe muß es bei der Anzeige der Firma Withelm Meier Uhrmacher Kalserstr. 117, richtig heißen:

"Nur noch 8 Tage Total-Ausverkauf!"



Nur kurze Zeif!

wegen Umzug, in

Haus-Stand-Uhren Mod. Wanduhren

Grosser Preisnachlaß

Uhrenhaus idard kille Am Stadtgarten 1

Amtliche Anzeigen

Die Maul- und Alauenseuche in den Ge-meinden Blichig, Ggeenstein und Ishlingen ist erlossen. Die angeordneten Schußmaß-nahmen werden aufgehoben. (15461) Rarlsrufe, den 10. April 1931.

Badifches Bezirksamt. Abteilung IV.

Versteigerungen

Vereinigung zur Förderung des Qualitätsweinbaues e. V.

Mittwoch, den 15. April 1931, mittags 12½ Uhr, im Saalbau der Jakobslust zu Crünstadt versteigern unsere Mitglieder 37200Llr.10220rll.193000rll.193000rll.193000rll.193000rll.19300rll.193000rll.193000rl

Reklameiläche b. Babnhof zu bergeb. Offerien unter B1312 an die Bad. Preffe.



Waldstraße 51

Bur Biebervertäufer mpfiehlt

Sommerjoppen

Morlod & Co. Baumwollwebwaren, lurz-, Weiß- u. Woll varen-Großhandlung, Karlsruhe i. B.

Millionen von Obstbäumen und Rofen liefern in be-tannter Gute bie

Großtulturen M. R. Schiber, Torneich t. Soift, 45. Taufenbe von Dant-ichreib. Katalog gratis

Rohrstühle

Robrituble
werb. gestlodien. Edit,
Zoillerstr. 31. 5.

Charakter-Urteil
aus der Handichrift
Wichtig in Fragen
der Erziehung, Ehe,
geschäftl. Partnerschaft. Eignung und
Ehrlichkeit iedes
Personals. anonym
Schreiben. Vieljähr
Erfahrg. Sprechstdn.

Dille U. Rohkolt
reformgerecht anbereit.

Seingelesten 1.M. Abon.
Dunglasstr. 1, 11.
Dub. C. Böringer.

Serrenhemden
nach Maß werben angefertigt. Z. 2.60 M.
Angeb. unt. S. 2.6954
an die Bab. Bresse.

Verloren
Refloren

Werloren

Verloren
Refloren

Refloren

Dame Briefwechsel sw.
Seinach 1.M. Abon.
Seinach 1.M. Abon.
Seinach 2.00 M.
C. 1816 an die Bb. Br.

Verloren

Refloren

Dame Briefwechsel sw.
Seinach 1.M. Abon.
Seinach 2.00 M.
C. 1816 an die Bb. Br.

Verloren

Refloren

Dame Briefwechsel sw.
Seinach 2.00 M.
Seinach 2.00 M.
Dille U. Rohkolt

Dame Briefwechsel sw.
Seinach 2.00 M.
Seinach 2.0 Schreiben. Vieljähr Erfahrg. Sprechstdn.

Wagner, Karlsruhe, Rüppurrer Straße 70. Was muß man tun?

Wenn man etwas tanfen verlaufen will

Wenn man

Rat und Schutz in ill. Bebenstagen fucht Wenn man möbl. Simmer fucht ober gu bermieten hat Wenn man

eine Stelle fucht aber Wenn man tohnend. Rebenerwerb

Wenn man ein Familienereignts befanntzugeben bat

Wenn man Unterricht fucht



Niedere Beiträge! Hohe Leistungen! Freie Wahl zwischen appr. Ärzten und zugelassenen Heilkundigen.

folg. Eintritt jederzeit. - Prospekt frei.

Auskunft erteilt: Bezirksdirektion Stuttgart, Rotebühlstraße 175 Telefon 64825.



f. Anstrich all. Art vorteilh, i. Farbenhaus Hansa Waldstr. 15. beim Colosseum, Ehevermittlung

Berloven

leeres Halbitück

Beingronou.

50-A-Schein v. Klein-reniner auf d. Wege von ber Bant, Wald-

firaße. Erbprinzenstr., am 8. April. Finder-losin 20 Bros. Näbere Adresse zu erfragen u. P 1926 i. d. Bad. Pr.

Unterricht

Handels-

Beginn 15. April.

Privat-Hande sschule

"MERKUR" Dr. C. Döll

Karlstr. 13 K'ruhe neben Moninger. Tel. 2018

(20619a)

vermittelt streng reell Inst. Frau R. Morasch Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 64, Tel. 4239 & Gegr. 1911 Arbeitslohn 1. 28.4.
Lingung Garantie 28.4.
Ringung Garantie 28.4.
Reparaturen à Sin Tel. 4239 & Gegt.

nach Maß werben angefertigt. St. 2.60 M. Angeb. unt. H.D.6954 an die Bad. Presse.

für Selbifahrer für Sonnt. au mieten gef. Angebote unt. O 1825 an d. Babiiche Breffe. mit 639 Liter, auf b Melterer Berr wünicht

nit einem Frl., auch berufstätig, dis 40 A., Anderson geschaufenansteufch in Berschulten und Gedansteufch in Berschulten auf reten. Off Guber, Weingroßbaublung werten. bindung an treten. Of unter "Reell R. 1287 an die Badifche Breffe

Heiratsgesuche

Heirat

Solibes Mabchen, 28 Jahre, evangt., gute hausfraueneigenschaft, iconer Ausstener wünscht mit Garafteri herrn in fich. Position ber sto ein Heim gründen will, be-kannt zu werden. Ausf. Zuschriften unt. 181262 an Bad. Presse.

Beb. Dame, Tochter verim. Elt., mit fehr gut. Charafter, tabell

Riavier. u. Gefang. Unterricht (Elementar bis Ober-fiuse), 6—8 M monatl. Offerten unter L882 an die Bad. Presse.

Unterricht im Damenfrijieren (Lang- und Aurzhaar) wird erteitt, Zu erfra-gen unter II5508 in ber Babischen Brese.

Kaulgesuche

Schlafzimmer venig gebraucht, evil. gegen bar taufen gesucht. Ange-bote mit Breis unter 61279 an Bab. Presse. Gebrauchtes

Harmonium u faufen gesucht. An-ebote mit Preisang., fabrikmarke, Register-ahl unter D1253 an tie Babische Presse.

Rolladen .50 m lang, 2 m br. Schaufenster m boch, 1.80-2 m reit, ju fauf, gejucht. gabe unter B15501 an vie Babilche Breffe

Schnecken Raufe laufend jebes

Duanfim Sonccen aum böchten Tagespreis. Warrengelchäft Warengen an Rat. Mattern, Kaufm., mit Saus bittle zu berf. Angebote unter O20589a au Bab. Br.

Ladengeschäft

u faufen gefucht, bevorzugt Lebens., Butter Düngemittel, Drogerie, nur eingeführt, ten unter B1286 an die Babiiche Breffe, Konditorei

mit Kaffee im Bentrum, für größeres Unternehmen geeignet, au verfaufen. Offerten unter 315197

an die Badtiche Breffe.

fconfte Turmberglage sind drei Villen

im Bail begriffen iho zu vertaufen, zir eine freistehende Villa, die auch in 2 Wohnungen gefeilt werden kann und mit allem Komfort ausgestattet ist, sind 600g NM. Anzahlung notwendig, Das Reiskaufgeld bleibt sinslos steben und ist in Wonatsraten von 275 RM. abzutragen. Ferner Z Villen, nebeneinander gebant, ebenfalls evil. 2 Wohnungen, können mit einer Anzahlung von 450g RM. über-nommen werden. Der Rest bleibt zinslos steben und ist waartlied mit 200 RM. nommen werden, Der Reft bleibt ginslo fieben und ift monatlich mit 200 RM, et filgen. Näberes Karlsrufe, Nördliche Silba promenade 4 od. Durlach. Sofienstr. 8. (1501)

STOCKMANN -BADEN-BADEN LEOPOLOSPLATZ

Eine Villa, ein Haus-TEL. 465 mid Stockmann such aus

Ungeziefer Vertilgungsanstalt Anton Springer Ettlingerstr. 51. Telefon:

Zigarren-Geschäft

am Plate, in guter Lin-Lage, m. gutem Um-fat, sebr en wicklungs-fatig, ift besonderer Umfrande wegen zu verfaufen. Erforderl Bartapital 3000 Mark Ungebote unter W127 Ungebote unter F127 an bie Bab. Breffe.

Haus zu verkaufen.

Ein 2½ ftödig. Wohn-baus mit ichön m La-ben, nene Scheine n. Stall, blufg zu verff. Signet fic für Land-wirt n. Gelchiftsbaus, in guier Lage. Zu er-fragen unter L200311a in her Ad Mreff. Radioapparat Angeb. m. Breis unt D. 2.6961/G15506 a. Bb. Breffe Fil. Saupivoft.

Gesucht 2 moberne fl

Polfterfeffel

sowie ein guter

Eisschränke

gebrauchte, wenn auch revaraturbedürftig, zu laufen gesucht. Offerten unter G1295 an die Badiiche Presse.

Milchhandel

Moderne, größere

Hühnerfarm

Safé, Fremdenpention in vielbes, Aurort in d. Freudenstadter Ge-

in ber Bad, Preffe. Wohnhaus mit 4 3imm. ob. Dob-pelwobnungen i. Stod,

perwonningen i. Stod., mit Einf. u. Garage-möglicht, bei 10 Mille Anzablung zu faufen gefucht. Ausflührt Au-gebote unt. T1308 an die Bad. Presse erbet. gegen bar zu kausen gesucht Angebote unter Kr. M1211 an die Badische Bresse.

Neubau, 5 3immer, Zentralhelzg., in bester Weststadtlage, zu Rm. 37 000.umständebalber zu ver-kaufen, Angebote unt. Nr. W1243 an die Badische Presse. vegen Todesfall su verkaufen evt. zu ver-vachten. Intereffenten

Capitalien Geldeinzug ich auswärts, burch b. Infp. a. D. Bren-er, Treub.-Rechtsburo Gefucht

1. Sypothek gu 65 %, neues An-Sicherheit übergeben werben. Angeb. unter 820587 an b. Bb, Br.

Darlehen % Jahreszins bei gebensvers.-Abichluß. drift, unt. E15504 bie Bab, Breffe.

500 RM. v. Brib. geg. Sicherd. Rids. n. bo n. monatl. Kilds. gei. Guie Siderd Angebote unter B1251 an die Bad. Preffe.

monail. Berdienft, erzielen Damen



wird es in der heutigen Zeit wol wenige geben.

Tropdem kann auch der Landwirt sein Lage bedeutend verbeffern durch Ablösung seiner teuren Hypotheken durch unkundbares Darleher

Doutschen Bau- und Wirtschaftsgemeinschaf von der Köin, Richier Sirase 31a Generalagentur Karlstuh Nördl. Hildapromenade 4. Fernruf 7677. in 2 Jahren weit über 23 000 Mitglieder

13 Millionen RM. It. notariellem Protokoll zugeteilt. Fordern Sie kostenlos und unverbindl. Druckschrift Nr.

Mitarbeiter aller Stände (örtliche Vertrauensleute und stille

Vermittler) gegen angemestene Vergütung gesucht.

Heimstätten-Darleh^{ef} durch die Heimstättenfürsorge Siedlungs- u. Bausparkasse für Wohn- u. Rechaftsheimstätten G. m. b. H., Berlin-

Landesauskunftsstelle Stuttgart

Rötestraße 16 a Anfragen 30 Pfennig Rückporto. Mitarbeiter gesucht.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wacholder-Schokolade Wacholder-Schokoladen-Würlel kol
M – 90. Wacholder-Extrakt Medloo R
kungen von 1,10 an. In Drop, und Anerhältlich, sonst durch Otto
Reichel, Berlin - Neukölin.
Verlangen Sie kostenios d.
96 Seiten starke, illustrierte
Bund "Guter Rat in gesunden und kranken Tagen".

dreife. an Suche auf 1. 5000 Mai

lngeb mit Be en unter P200 de Badische P 500 Mar Beamt, gef. Privat, all

Bu leih, gefuch



Aus der Landeshaupfstadt.

Rarisruhe, ben 11. April 1931. Keine Einlösungspflicht

für alte Reichsbanknoten. Bon amtlicher Seite wird mitgeteilt:

Eine Angahl von Bereinigungen, Die fich meift als Berbanbe ber hobantgläubiger bezeichnen, haben den Umftand, daß die Reichsim Mai vorigen Jahres jur Ginlofung ihrer auf Grund des intgeleges vom 30. August 1924 ausgegebenen auf Reichsmart laus len Noten verpflichtet wurde, jum Anlah genommen, die Einsingspflicht auch für die früher ausgegebenen Marknoten zu forn. Sie haben zu diesem Zwed an die zuständigen Stellen die the serichtet, die im Baragraph 4 des Gesetzes betreffend die ichstassenschen und die Banknoten vom 4. August 1914 — Reichs-kblate Indiana bolatt Seite 347 — vorgesehene Aufhebung der Einlösungssperre betansassen. Die Begründung dieser Eingaben lätt vermuten, bie Interessenten sich über die wirkliche Rechtslage im unklaren

Binfictlich der Marknoten ist die Reichsbank ihrer Berpflichtung Baragraph 3 Absah 3 bes Bankgeseiges vom 30. August 1924 Be'amten bisherigen Umlauf aufzurusen und gegen Reichsmartim Berhaltnis von einer Billion gu einer Reichsmart um'un, nachgekommen. Soweit Marknoten bis jum 5. Juli 1925 t umgeseigt waren, sind sie für fraftlos erkärt worden. Das Ge-bom 4. August 1914, das wegen der auf Reichsmark lautenden en unsache en dunächt noch Geltung behielt, ist mit dem Inkraftkreisen des tragraph 31 des Bankgesets am 17. Mai vorigen Jahres außer wit getreten. Zu der von Interessenten angedweiselten Frage ob Bankgeset vom 30. August 1924 rech mäßig zustande gekommen und das Weisen wicht kareits miederhalt Stellung genommen und hat bas Reichsgericht bereits wiederholt Stellung genommen und

Gingaben an amtlichen Stellen, die die Aufhebung des Gesetzes 4. Angust 1914 oder eine Aufwertung der nicht dum Umfausch klangten Marknoten fordern, find daher zwedlos.

S Belämpfung der Bettlerplage. In den letten Tagen wurden die Reviere und die Fahndungspolizei eine Anzahl Bettler enommen und vorgeführt, die sich zum Teil bei ihren ngen fehr aufdringlich benahmen.

Borficht beim Ueberschreiten ber Fahrbahn! Um Freitag pora wollte eine 70 Jahre alte Witwe Ede Scheffelftraße und tallee die Straße überqueren, als im selben Angenblid ein ahenbahnwagen herantam und die Frau zu en warf. Sie tam unmittelbar por ben Wagen auf die bei u liegen, fonnte aber glüdlicherweise von einem in ber besindlichen Mann beiseite gezogen werden, sonst ware sie bem Strafenbahnwagen, der trot sofortigen Bremsens noch Meter ruifchte, überfahren worden. Die Frau, welche nur ehliche Berletzungen davontrug wurde in ärztliche Behandlung die Der Unfall dürfte darauf zurückzuführen sein daß die schwerhörig ist und die Fahrbahn überschritt, ohne sich vorher

Shlägerei. In vergangener Nacht entstand in der Killisfelding bei Durlach zwischen mehreren Männern eine Schlägerei, der auch das Messer eine Rolle spielte. Die Polizei stellte die Ordning wieder her und nahm zwei Personen fest.

3m Colofferm haben die beiden Rölner Romifer Schmitbweiler einen neuen Schlager auf die Buhne gebracht mit breialtig in Schwant "Der verhangnisvolle Frad" Curt Krat. Natürlich ist auch "Der verhängnisvolle Frad" Sild geistiger Qualitätsarbeit, das wie angegossen sitzt und in jeinen Einen Geinen Gerafalt and seinen Einelheiten bis aus kleinste mit Liebe und Sorgsalt nach beinen Einelheiten bis aus kleinste mit Liebe und Sorgsalt nach betwendet ist. Ganz neu ist zwar der "Stoff", den man zu diesem is das betwendet hat, nicht, aber das schadet nichts; die Hauptsache leiter die Leute die den Frad tragen, die Herren Schmis-Weißern, mit ihm ihre Amele erreichen nömlich einen durchich agenden mit ihm ihre Zwede erreichen, nämlich einen durchichlagenden gin diesem sehlt es wirklich nicht. Der Colosseumssaal dröhnte abend formlich vor Lachfalven bei den tollen Bermidbie durch den verhängnisvollen Frad entstanden und die tsie, wie das für einen guten Schwant gehört, in schönster e gelöst wurden. Den Bogel schossen natürlich wieder die der Hauptrollen Carl Schwitz als lebenslustiger Film-t und Loef Mais wai langel grand unwitten gest idlingkatter ger" ab. Aber auch die anderen Mitglieder des glänzend einsann Bille der Damen Maria Schmit Olly Saded, Mimi ann, Billa Weißweiler und die Herren Otto Steinbrecher, Otto den Erjolg des verhängnisvollen Frads. Freunden eines guten einen lann der Besuch des Colossems, das durch die Kölner Gäste Kenbrandelt wurde, bestens empsohlen werden. Rembrandelt wurde, bestens empsohlen werden. Sans Thyllen haben wohlverdienten Anteil an bem Rembrandt-Radierungen in der Babijchen Kunfthalle. Die Baunsthalle in Karlsruhe zeigt vom Sonntag, den 12. April, ihrem graphischen Ausstellungsraum eine Auswahl ber ichonbierungen Rembrandts aus den Beständen des Kupserstich-3, die eine gute Uebersicht über die fünstlerische und graphische und des Rupserschestensches die benstlerische und graphische des großen Meifters gibt.

Verkauf von Grundslücken an der Klosestraße.

lassen, wonach eine Reihe von bebanten und zwei noch nicht über- waren auch noch die Ersatsleistungen sür die Herstellung der Straße, baute Grundstüde an der Offieite der Alosestraße, die bisher in des Kanals und des Grussehwegs mit enthalten. Die Herdbeurecht abgegeben worden sind, zum Preise von 30 Mark pro Des Kauspreises für die Bauplätze entlang der Alosestraße unter- Quadratmeter bei Ratenzahlung und zum Preise von 28 Mart pro blieb damals, weil sie, wie eingangs erwähnt, die auf 2 Plätze be-Quadratmeter bei Bargablung verfauft merben follen.

Das von der Bahnhof-, Schnetzlere, Klofe- und Gutichftraße um-ichloffene Gelände, welches im Laufe der letten Jahre nahezu refttos überbaut wurde, gehörte bis jum Jahre 1925 vollständig der Stadt. Aufgrund eines Gemeindebeichlusses vom 16. Jan. 1925 durfte jum 3med ber fofortigen Bebauung biefes Gelandes entweder veräußert ober in Erbbaurecht abgegeben werden. Für den Fall der Berfauts war durch den Gemeindebeschluß der Breis zu mindestens 50 GM. pro Quadraimeter für den Grundstüdsteil entlang der Bahnho straße und zu mindeftens 35 GM. pro Quadratmeter für die übrigen Teile festgelegt. Bei der Abgabe in Erbbaurecht wurde der Erbbaugins zu 1.68 GM./am für den Grundstücksteil entlang der Bahn-hofftraße und zu 1.12 GM./am für die übrigen Teile bemessen. Außer bem Kaufpreis baw. Erbbaugins waren jeweils noch die Unliegerbeiträge zu zahlen.

Bunachft murbe von den Bauliebhabern Gelande an ber Rlofeftrage begehrt. Um fur den Antauf der Bauplage tein Kapital aufwenden zu muffen, faben die Bauberren bier von dem Erwerb der Grendstude ab und machten von dem Angebot der Stadt auf Ueberlaffung des Erbbaurechts Gebrauch. Auf diesem Were wurden an 13 Einzelgrundstüden an der Kloeftrage Erbbaurechte gegen einen Erbbaugins von 1.12 EM./am bestellt und darauf Mohngebäude errichtet. Es find heute an der Klosestraße lediglich noch

zwei Ginzelgrundstiide unbebaut. Die Berwertung der Grundstüde an den übrigen drei Kronten des Baublods, an der Bahnhof-, Schnetzer- und Guischitraße seite erst 1928 ein nachdem durch einen Wettbewerb Unterlagen für die einheitliche bauliche Gestaltung der Gegend beim Bahnhof gewonnen worden waren. Es hatte fich mittlerweile gezeigt, daß die gu Anfang 1925 genannten Mindestveräuferungspreise, welche fich immerhin nur auf drei Biertel des Borfriegswerts beliefen, etwas hoch geariffen waren, namentlich, wenn man den Wunsch hatte, wegen des Wohlansehen der Stadt die großen Lücken im Bahnhofrechiet bals diost geschlossen du sehen. Dementsprechend wurde mit Gemeindes beichluß vom 28. September 1928 der Mindestveräußerungspreis für Die Bauplage entlang ber Bahnhofftrage von 50 GM./am auf 40 RM. | qm und fur die Grundstudsteile an den Schmaliciten bes Blodes, alfo an der Schnegfers und Gutichstraße, von 35 GM. / am gins ftebt.

Der Stadtrat hat bem Burgerausichuß eine Borlage gugeben auf 30 RM. / qm heruntergesett. In Diesen verminderten Preisen des Kanals und des Grusgehwegs mit enthalten. Die Serabiehung des Kaufpreises für die Baupläte entlang der Kloseitraße unterblieb damals, weil sie, wie eingangs erwähnt, dis auf 2 Pläte bereits im Erbbaurecht abgegeben und bezüglich der letteren ebenfalls Liebhaber für bas Erbbaurecht vorhanden maren.

In letter Zeit murbe nun von einzelnen Erbbauberechtigten ber bereits bebauten Grundstiide an der Alofestrafe angefragt, ob fie nicht das Eigentum an ihren Sausgrundstuden erwerben tonnten. Dem fteht grundfäglich nichts im Wege. Die Stadt hat nicht etwa ein besonderes Interesse daran, Die bereits bebauten Grund-

üde nach Ablauf des Erbbaurechts wieder an sich zu ziehen, zumal ze hierbei zwei Drittel des seinerzeitigen Werts als Uebernahme-preis zu zahlen hätte. Eher geht das städt. Interesse dahin, in den Besitz von Geidmitteln durch die Beräußerung der fraglichen Grundstüde an der Klosestraße zu kommen. Es ist wohl selbstverständlich, daß der für die Schmalseiten des Baublod's festgesette gegen früher geminderte Preis von 30 RM. / qm heute auch hier jugebilligt wer-ben muh. In diesem Kaufpreis sollen wiederum die entsprechenden Unliegerbeitrage inbegriffen fein. Da lettere für ichon abgegebene und bebaute Grundstüde bereits bezahlt find, sollen fie auf den Raup preis angerechnet werben.

Bei der Beräußerung ber Bauplate an der Bahnhof-, Schnetvei der Beraußerung der Sauplage an der Sugingofe, Sankeslers und Gutschstene wurden jeweils rund ein Drittel des Kaufpreises dar bezahlt, für den Rest Zahlung in 10 Jahresraten bet
5 v. Hins zugestanden. Achnliche Kaufhedingungen sollen auch
für die Klosestraße in Frage kommen. Wenn jedoch irgend ein
Käuser es vorziehen sollte, den gesamten Kauspreis dar zu zahlen,
so soll ihm ein Ausgleich gegenüber dem nichtigen Zinsfuß bei Ratengahlung bewilligt werden burfen. Für diesen Fall soll eine weitere herabsetzung des Kaufpreises um 2 RM. / qm, b. i. also auf 28 RM. / qm, julaffig fein.

Die Anliegerbeiträge für die Grundstücke an ber Kloseftrate machen im Durchschnitt ungefähr 5 RM./qm aus. Zieht man diejen Betrag von dem Kaufpreis von 30 RM./qm ab, so tommen auf dus eigentliche Bauland ungefähr 25 RM. / qm. Siergegen beläuft fich ber bisherige Erbbauzins auf 1.12 RM. / qm, was einer Verzinsung bes neuen Baulandpreises zu 43/2 v. H., also bem vor dem Kriege üblichen normalen Zinslaß gleich fame. Man sieht hieraus, daß der neue Kaufpreis in ziemlicher Uebereinstimmung mit dem Erbbau-

Der Zirkus Gleich kommt nach Karlsruhe.

Ein Ereignis für Karlsruhe und fein ganges Sinterland auf zirkensischem Gebiet fündigt sich soeben an mit einem bevorstehenden Gastspiel des "Zirkustönigs" Gleich, der bei uns kurz vor seiner neuen Auslandstournee eine seiner letten Stationen auf deutschem Heimatboden machen wird. Man kennt diesen Jüngsten unter den ganz Großen am Zirkushimmel hier noch gar nicht. Aber es ist eine, durch die internationale Presse verburgte Tatsache, daß Gleich nicht nur dem Umfange, sondern vor allen Dingen auch seiner tünstlerischen Bebeutung nach die Spitzenstellung auf diesem Gediet sich errungen hat. Bor wenigen Wochen erst kam dieses Wonstreunternehmen zurück von einer sensationellen Siebenländerfahrt, die unternehmen zurüd von einer sensationellen Siebenländerfahrt, die von Belgien aus durch Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien und die Tschechoslowakei führte; seine treffendste Charakteristerung sindet Gleich durch das Utteil der Pariser Presse, die nach einem sechswöchigen Gastspiel vor kändig ausverkausten Häusern sastericht, Gleich hat mit seinen Hunderten von Mitwirkenden, Künstlern und Tieren, dei vorbisdlicher Organisation in der 62-Meter-Kennund Kampsbahn eine neue Zirkustunst geschaffen, von der man dis sest noch keine Uhnung hatte — das ist das ganze Geheimnis seines Erfolges, den man in dem verwöhnten Paris nicht für möglich gehalten hätte." Was Gleich aber noch besonders auszeichnet, das ist der Umstand, daß er dieses ganze riesige Untersnehmen aus dem Richts heraus binnen 10 Sahren geschäfen hat, und daß er seine Lausbahn als Wandermusikant begann — ein bag er feine Laufbahn als Wandermusikant begann gang vereinzelt baftebenber Aufftieg, wenn man bebenft, bag bie anderen Großzirkusse ähnlichen Formates 20, 30 und noch mehr Jahre benötigten, um sich zu ihrem heutigen Umfange zu ent-

Das Karlsruher Gastspiel wird nur ganz wenige Tage dauern, ba die Auslandstermine unverrückbar feststehen.

Boranzeigen der Beranftalter.

Das Brobl'm ber Ingenb". Heber biefes allgemein intereffierende Thema wricht mort Ingend. Neber dieses allgemein intereffierende Thema wricht am fomm en den Dienstag, 14. April, abends 20.30 Uhr, Herr Oberregierungerat Brohmer vom Ministerium sur Kultus und Unterricht in der Extsgruppenpensammlung des Deutschnationalen Dandlungsgebilsenverbandes. Der Bortrag richtet sich an alle verantwort-tungsbewusten Eltern und auch alle diesenigen, die sich sir die Erziehung der Jugend verantwortlich sieden. — Die neuen berufsbildenden Lehr-April. Anmel-

Die Landes- und Orfskirchensteuer für 1931

Das Kultusministerium hat eine Berordnung über die Steuergrundlagen für die Erhebung ber Landes- und Oristirchensteuer im Rirchensteuerjahr 1931 erlaffen. Die Religionsge'ellichaften find be-

rechtigt, auf Grund der vorläufigen Steuergrundlagen Vorauszah-lungen für das Kirchensteuerjahr 1931 zu erheben. Durch Entschließung des Staatsministeriums vom 31. März 1931 wurde bestimmt, daß an Ortskirchensteuer auf je 1 Rpsg. Umlage von 100 RM. Steuerwert des Grundvermögens — neben je 0,4 Rpfg. von 100 RM. Seuerwert bes Betriebsvermögens und je 7,5 Rpfg. von 100 RM. des Gewerbeertrags — je 1 Rpfg. Zuschlag von je 1 RM. Einkommensteuer und zutresfendenfalls auch von je 1 RM. Körperschaftssteuer zu erheben ist.

Muszug aus den Standesbüchern Rarleruhe.

Todesiälle. Margaretha Karch, ach. Kempermann, Ebefrau von Noam Kempermann, Schrinermeister, 70 Jahre alt. Magdalena Schmid, geb. Mauberich Bitwe, ohne Bernf, 84 Jahre alt. Luise Haria Geier, Ehrfrau von Ernst Glaser, Vorard, 42 Kobre alt. Maria Geier, ach Altmann, Edictau von Lito Geier, Buchdalter, 45 Jahre alt. Luse Kider t aeb. Maver, Witwe, ohne Bernf, 74 Jahre alt. Berta Hard, aed. Schott, Chefrau von Kund Harde Adderm, 43 Jahre alt. Emitie Müller, Köchin, Lodg, 72 Jahre aft. Luise Weber, ohne Bernf, sedig, 88 Jahre alt. Sildegard Kies, 1 Monat 15 Tage alt, Bater: Robert Fies, Fensterreiniger,

Bafferftand bes Rheins.

Balel, 11. April, morgens 6 Uhr: 126 Sim.; 10. April; 118 Sim.
Baldshu;, 11. April, morgens 6 Uhr: 814 Sim.; 10. April; 810 Sim.
Southeriniel, 11. April, morgens 6 Uhr: 82 Sim.; 10. April; 184 Sim.
Behl, 11. April, morgens 6 Uhr: 822 Sim.; 10. April; 327 Sim.
Waxan, 11 April, morgens 6 Uhr: 508 Sim.; 10. April; 514 Sim.; mittags 12 Uhr: 514 Sim.; abends 6 Uhr: 514 Sim.; april; 430 Sim.
Mannheim, 11. April, morgens 6 Uhr: 427 Sim.; 10. April; 430 Sim.

Geschäftliche Mitteilungen.

Berichtiaunal In der gestrigen Abend-Ausgade mut es bet der Anseige der Strma Bilhelm Meter, Uhrmacher und Juwester, Kaiserftr. 117, richtig beiben: "Nur noch 8 Tage Total-Ausverkauf!" Italienifche Zigaretten in Deutichland.

Die ttaltenifche Tabatregie ftellt jest ihre befannten Sabrifate auch Deutschland ber. Italia-Bigaretten geichnen fic durch einen eigen-Weichmad aus, ben ibnen ein befonderes Webeimnis

Verlassen Sie sich nur auf bekannte Qualitäten

sagt warnend Tankwart Carl

dafürl Sie erhalten Standard Motor Oil Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.

Ein niedriger Preis ist noch keine Empfeh- überall in geeichten Literflaschen. Der lung. Nur Qualitätsoel ist wirtschaftlich. Kundendienst, der Ihnen an unseren Tank-Fragen Sie erfahrene Autofahrer. Millionen stellen zuteil wird, entspricht dem wertfanden ihr Vertrauen zu Standard Motor vollen Charakter der dort erhältlichen Oil gerechtfertigt. Ein Tropfen ist wie der Erzeugnisse. Tankwart Carl wird sich andere. Das "Standard"-Verfahren bürgt freuen, auch Ihnen hilfreich zu dienen.





MOTOR OIL

. . die Marke, zu der die ganze Welt Vertrauen hat.

Ta_{inken} Sie Dapolin und für Lastwagen Esso, die geschmeidige Riesenkraf

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitun

Berliner Börse.

Berline 10. April. (Huntip^rnch.) Infolge des Dementis der Meldung, daß die Aussenverbandlungen verlagt worden sind, ichritt die Speciation, die sich gestern stärter entlastet batte, zu Rück auf en nud Deck ung en. Auch aus Buditumskreisen waren Kanfaniträge eingetrossen, die bespiders am Elektromarkt kursdeseitigungen von 2—3 Kuntien auf volge batten. AlEG, waren lebbatt gestagt und iesten 3.5 Kuntie ödber ein, Kaliwerte waren im Rabmen von 2—4 erhöht. Conti Gummi besteitigten sich um 7.5. Kur Erdäl (1.75) und Kütgers (0.37) hielt das Insteries sich um 7.5. Kur Erdäl (1.75) und Kütgers (0.37) hielt das Insteries sich um 7.5. Kur Erdäl (1.75) und Kütgers (0.37) hielt das Insteries sich um g. Tendens erhielt durch den auversichtlichen Monatsbericht der Dresduer Bank, in dem ein Ende der fon in unkt unellen Abwärtsbeweg ung istenseiten Gerächte über die beworstebende Aussegung einer nenen Instandsanleihe des Reichs bestätigten sich nicht. Nach den ersten Kurien wurde das Geschäft rubiger, da neue Aussträge nicht eintrasen, bröcklie das Kursen vocau leicht ab.

Montanwerte gewannen die M. Rheinstabl 1.87, dagegen Kölne

Montanwerte gewannen bis 3n 1, Rheinstahl 1.87, dagegen Kölnz Menessen, Phonianwerte gewannen bis 3n 1, Rheinstahl 1.87, dagegen Kölnz Renessen, Parklet, Stemens 3.25 Licht und Kraft 2.75, Aufwerte etwa 1, Textilwerte den elgichen Sak. Bemberg erhöhten sich um 3.37, Aft um 2.5. Banken waren bis 1 Prozent höher, Reichsbank plus 2, Alt. und Renbessankeihen gewannen se 0.2. 4proz. Mexikaner 0.25 1910er Ungarn den gleichen Sak.

bettganleihen sein, anderesse der den gentener 0,25 1910er Ungarn den gleichen Sat.

Im Berlans war die Tendeng unter Schwankungen bei bauptel. Etwas Interesse bestand für Hapag und Lood, die se lasswanken. Verschrsweien erhöbien ihren Gewinn auf I Prozent. Anch Karsiadt lagen 3.25 siber dem gestrigen Schlußturs. Von Wloniauwerten bestand für Phönix und Harvener etwas Interesse. Gessenstieden gewannen nach 1.75 (2.25) dagegen lagen Farben I niedriger. Dentsche gewannen nach 1.75 (2.25) dagegen lagen Farben I niedriger. Dentsche Alsanen gewannen 2 Bunste gegen gestern. Der Rentenmarkt lag rubig, im allgemeinen gut gehalten. Obligationen lagen eber etwas nachgebend. Albaner mitnus 0.5, Mix und Genes minus 1.5. Reichschuldbuchjorderungen waren niedriger. Staatsanleihen eber wieder etwas seiter.

Die Börse ichloß un gleich mäßig. Verarenbausweite waren besvorzugt. Auch Tieh fonnten sich um Vunter sich um Verrebrigen. Vertebrswesen sollwier mit einem Gewinn von 4 und Allg. Losalband von 6.25 Krogent. Dagegen waren Kaliwerte etwas niedriger. Ist versorna 2.75. An der Rachbörse entwickle sich ledhasies Weichäft am Elestromarkt bei siegendem Kursen. Es samen Gerichte auf, daß die Schuckert u. Eie. 11 Krogenden Verrebriger verteilen werde. Man börte: Schuckert u. Eie. 11 Krogenden verteilen werde. Man börte: Schuckert u. Eie. 11 Krogen in verteilen werde. Man börte: Schuckert u. Eie. 11 Krogen in der Schuckert u. Eie. 2000 f. 19.25.

Seiemens 190.5. Lieferungen 141. Licht und Kraft 134, Harden 158.25, Savag 76.5, Llond 78, Salzstefurtt 269, neue Reichsbam 175.75, Berger 275, Keubelts 6.60, Altbelts 59.50.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Borse.

Frankfurt 11. April. (Cinenbericht.) Rach bereits vorbörstich freundlicherem Berfehr, aciate die Börie aum Bochenichluß eine außgelprosen en en freundliche Tenden. Die Mehdungen, daß die Mussenverbandlungen verlähden sind, bestätigen sich nach Berliner Bätermeldungen nicht. Auch die an der Berliner Börie fursierenden Gerschie süber eine bevorsitebende neue Reichsauleihe, haben feine Bestätigung gefunden. Einige Märste waren besonders bevorzugt. So Harbenindustrie, Elestround Kunsteldenaltien. Um Elestromark waren USG, gejuckt, die 2 Krosent gewonnen Siemens 21%, Gesfüret 11%, Licht und Kraft 21% Prozent und Schuckert. Berbätnismäßig rudigen lagen Monkent 21% Prozent und Schuckert. Benkaltien 14, Licht und Kraft 21% Prozent ind Schuckert. Benkaltien 14, Eicht und Kraft 21% Prozent höber. Bon sonitigen demischen Berien: Deutsche Erdöl 14, Goldichmidt 114, Klistars 3, Besteregeln 1 Prozent ichwöcker, Uneinbeitlich lagen Bellstoffwerte, von denen Achsischung und der gelfzigen Abenddört, wieder früstig gebester. An 314, Bembera 14 Brozent böber gesuch. Bon Serkerbiswerten waren U.S. für Bertehr 14 Brozent böher gesuch. Bon Bertehrswerten waren U.S. für Bertehr 14 Brozent böher Zeinden. Bon Bertehrswerten waren U.S. für Bertehr 15 Brozent böher Zehightsalten 15 Brozent freundlicher. Am Martie für Einselwerte gewannen Solamann 15, Deutsche Finden Mendichter. Brozent höher angedoten. Die Kentenmärke zeigten gleichialls freundlicher Aurie. Bon Auslandsrenten waren Türken auf erhöheter Baß geluch.

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 10. April. (Kunkspruch.) Tagelgeld ersorderte unverändert 4.5—6.5 Brogent. Am Devijen marft lag die Warf etwas erholt, gegen Kabel 4.2003, gegen London 20.41. Bon Usancen börte man London-Kabel 4.8593 London-Baris 124.27.

Der Brivatdis font blieb unverändert 4.62 Brogent. Die Rachtrage wurde sum Teil mit Reichswechseln per 10. Juli befriedigt. Der Berfauf der neuen Schabanweilungen geht, wie wir hören, gut von statten.

Berliner Devisennotierungen vom 11. April 1931.

and the sale	10. 21	pril 1	11. 2	lpril	100	10. 9	Ipril	11. 2	pril
Mary State S	Gelb	Brief	Gelb	Brief	2.74%	Gelb	Brief	Gelb	Brief :
Buen, Mir	1.451	1.462	1.451		Italien	21.965	22.005		
Canada	4.193	4.201	4.193	4.201	Jugoflaw		7.391	7.380	
Aftanbul	0.072	0.077	0.073	0.077	Lowns		41.955		41.95
Rairs	2.073	2.077	20.91		Ropenhag. Liffabon	18.85			
EDITOR OF THE PARTY		20.433		20.429			112.51		112.48
Remnort	4.197	4.205		4.2045			16.446		16.444
Rio de 3.	0.309	0.311	0.307	0.309		12.43			12.449
Uruguan	2.887	2.893	2.827		Keland	92.02	92.20	92.02	92.20
Amfterd. Athen		168.73	168.29	168.63		hall a series	80.9 1		
	5.441	5.451 58.465			Schweiz		80.975		
Bufareft	2.496	2.500	58.32 2.496		Spanien	3.047			
Budapeit	73.15	73.29	73.15	73.29	Stodholm	46.52	46.67		
Dansig	81.50	81.66	81.53		Reval		111.87		112.54
Belfingf.		10.581		10.576		58.99			
B. C.				The state of the s		-0100	of the Parish		03.70

	permet per	remoner	ungen am Usancei	nmarkt.	
London:	10. 4.	11. 4.	Kabel Newyork:	10, 4,	11. 4.
Kabel Baris Brüffel Umfterdam	4.8594 124.27 34.9484 12.114a	4.8593 124.25 ^{1/2} 34.95 ^{1/2} 12.11 ^{1/4}	Zürich Emfterdam Warschau Berlin	5.1931/2 2.4923 8.925/8 4.201	5.191% 2.492% 8.926 4.2001
Mailand Madrid Kopenhagen Oslo	92.84 43.90 18.16%	92.82 % 43.85 18.16 %	Tägl. Gelb 4 Monatsgeld	1/2-61/2°/c	40 to 31 100

Züricher Devisennotierungen vom 11. April 1931.

Tägl. Geld 11/2 Bros., Monatsgeld 1/2 Bros., Dreimonatsgeld 11/2 Brosent.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 11. April. (Kuntspruch.) Entsprechend den gestrigen Borräten an deutschem Beisen macht sich das Angebot im ganzen an der Berliner Getreibebörse knapp, die Breise sind gegenüber denen des Vortages etwas sesten. Das Geichält bleibt siul, da der schlechte Mehladiga die Miblen bei Renauschaftungen unt vorsächig dieponieren lägt. Anfangs haben sich sofortige Abladung und vordere Viesertugsmonate um 1 MM. beseichtat, mährend sich sir Desember seine Breisbesserung zeigte. Anch sür Moggen entwicklete sich beiter gerfehr. Das Geschäft solevor wie während der leiben Tagen langlam weiter, die Anfangspreise versübertern sich ähnlich denen sür Seizen. Gerste war gesten lehr vernachlässigt, beute machte sich die Anapoheit in Futterware kärser bemerkdar. Viel Auslandsgerste ist zu Gutterzwecken abgeschließen worden.

fester; Weizenfleie 18,25-18,50, Tendens rubig; Roggenfleit

orns jener; Aseizentele 13,20—13,00, Lendens ringig; Roggentes bis 18,50, Tendens ringig.
Piftoriacrofien 24—29, KL. Speifeerbsen 23—27, Futterechien 19-21, Epiden 23—26, Lupinen, 13,50—15,50, Lupinen, gelbe 22—26, Serradella, neue 68—70, Mapstologis 21,80—10,20 (Basis 38 Prozent), Perinfuden 14,40—14,60 (Basis 37 Prodenichniyel 7,70—8, Soiacetraftionsidrot 14,30—14,90 (Basis 35 Prodenichniyel 7,70—8, Soiacetraftionsidrot 14,30—14,90 (Basis 35 Paent), Kartofielfloden 15—15,50 NW.

Sonstige Märkte.

Blaadeburg, 11. April. Beihander (einight. Sad und Berdrud in itener für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) in halb 10 Lagen 26.40—26.70 RM. April 26.50—26.70, Mai 26.55 Lendena stetla. Term in vrei se für Beihander (inst. Sad seight schöffleite Damburg für 50 Kilo netto): April 7.15 Br. 7.69, Mai 26.55 (2.70.5) (2.70.5) (3. August 7.65 Br. 7.55 (3. O.5.8) Br. 7.75 (3. O.5.8) Br. 7.95 (3. O.5.8) Br. 7.95 (3. O.5.8) Br. 7.95 (4. O.5.8) Br. 7.95 (5. O.5.8) Br. 7.95 (6. O.5.8) Br. 7.95 (6. O.5.8) Br. 8.20 (6. O.5.8) Br. 7.95 (6. O.5.8) Br. 8.20 (6. O.5.8) Br. 7.75 (6. O.5.75) Br.

Nürnberger Hopfenmarkt.

g. Nürnberg, 10: April, (Eigenbericht.) Die Marktlage hat sich Ausgabe des legten Berichtes nicht geändert, und auch die Stimmlit dis leist gleich ruhig geblieben. Die Nachfrage bewegte sich wie in recht engen Greuzen und es kamen an den führ Geichäftstage zu Bericht stehenden Bode insgedamt 120 Ballen dum Perkauf. Umsafand etwas Interesse, allerdings nur zu außerordeutsich Ausgehauft des Breisen. Gehandelt wurden wornehmlich Sallertauer aller Lugindaueben auch geringe dis mittlere Spalter, Gebirgshopfen und Willederer. Bei Bodenschluß weiteren nach antlicher Festischung.

	Prima	Mittel	Geringe
bersbruder Gebirg	35-40	22-25	15-20
Sallertaner	40-55	80-85	25
lifch- und Benngründer	- 1 - 2 - 2 - 2 - 2 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	22-25	15-20
Bürttemberger	35-40	25-30	
Badtiche	35-40	25-30	. 20
Tetinanger	70-80	55-65	SUPERIOR THE SERVICE
Spalter	45-50	25-35	20
er Bentner. Schlußtend	ens rubig.		

An verschiedenen Andangebieten wurde bereits mit dem Ander Frühkopfen begonnen. Die Sidde find gesund nud iehr frässe widelt, doch wird infolge des vielsach noch bestebenden Nachtrosied Ausselmen der Kslausen nur langsam von Zlatten gehen. Am Saaser Warft, det fortgeiest ruhlger Simmung, nur Nachfrage, die sich in der Sauptsache auf Rittelhopfen eritrecktrungen von 200—400 Kroncen. — Der belaische Markt ist und meist ohne Geschäft. Notierungen von 275—385 Frances zösischer Warft in den leisten Tagen etwas belebter und starke Nach nach 1981er Ernte.

Veränderung in der Leitung der I. G. Farben Rheinfelden.

Rheinfelden, 11. April. (Gigenbericht.) Der bisherige Leiter Rheinfelder Berfes der I. G. Farben, Direftor Burgin, der sich im Rheinfelder Gemeindeweien und um die Förderung der Rheinfahrtsinteressen sehr verdient gemacht hat, wird demnächst Rheinfahrtsinteressen, um eine leitende Stellung im Hauviwerf Bitterfeldautreten.

Pramiensate

Fidmichisalije										
	der E	Bankf	irma	BAER	&	EL	EN	D. Karlst	ruhe.	
Danatbaut DDBaut Reichsbaut A.E.G Licht Araft Gef.f.el.Uu Schudert Siem.Sals	531/2 551/2 t. 50/2	7 5 8 749	9 649 10	Velfenfirch. Sarpener Mannesm. Salgdetfurti Besteregeln 3.18. Farben Bemberg	Apr. 41/2 41/2 10 8 5 7	Mai 6 6 6 14 11 7 9	71/2 71/2 71/2 18 14 9	D. Erböl D.Linoleum Larftabi Otavi LefficBaldh. Hol.v.Liond Abl.v.Liond	3pr. 51/2 51/2 52 61/2 41/8 1/2	7973965

8 Relike 4 99 99
8 m 13/15 100 100
8 m 17/18 100 100
8 m 17/18 100 5 100.5
7 m 10 96.5 96.5
7 m 21 97 97
8 m 20m 26 93.5 93.5
8 m 20m 29 93.5 93.5 Breuft. Bentralftabtichaft 10%eihe 5, 7 101.7 101.7 8 , 3, 6, 10 99.37 99.37 8 , 9 99 99 b) Industrie.

5 Kh.M.G. 75 76.5 7 Stahlv.aO 88.5 88.6 6 Suderfred. 91 91.2 6 Farbend. 104.5 104 Hypoth.-Pfandbriefe Borbb. Grundfreditbant

Br. Centralboben-Credit Mord. Grund 169.5 169.5 8% Gold 1927 100.7 100.4 Ceft. Credit 27 27 8% Wold 1927 100.7 100.4 8% - 1928 101 5 101.5 Br.Bod.Er. 7% - 1926 96.5 96.5 Reichsbaut Rh. Sypoth. 6% - 1927 88.3 88 8 Gold 27/28 97.62 97.62 7% "Rom.26 91.9 91.7 71/2 . Gm. 1 100.4 1001/4

8 Neihe 47 100.7 1003/4 8 - 50 101.8 101.8 8 " Rom.20 97 97 Rhein .- Welf. Bobencreb. 8% H.4,6 u.8 100 100 99.25 8 @oth 1-3 99 8 - 4-6 99 5 - 1-2 -

Auslandsanleihen. 5 Mer aba 12.87 13 4 Mer aba 8.60 8.5 4 1/2 ft \$1.14 38.5 38.1 4 . Golb 23 12

Bank-Aktien.

Bab. Bant (1.19). 1161/0 116 Bant (1.19). 1161/0 116 Braubant 130 1303/4 Barm. Bfv. 1133/4 1133/4 Danzig Priv. Danatot. Dt. Affat. DD.Bank

Rattenftein 84.5 84 Raradit 24.25 23 3.6. Rarben 158 6 1577 BaldeMaid. — Ralfemein 84.5 84 BarovWals 29 31 Bafail 29 31 Bafail 2-25 26.5 B.M.B. 28.75 82.37 Ban.Spieget 34 34 55 Bemberg 107 1044 Arrivorsite 114 140

3.G.Chemie 18/ 191 "50% bez. 186.5 188.5 Ch.Budau 83 83

66 79 30 82 50.5 33.62 134% 135.5 S. Salzung Salzbetfurth C. Errens E. Errens Fübenfdeib 40.5 40.5 Wagb. Gas 33.25 34.75 " Beeg 41 42 Magirus 19 42 Mannesm 84.25 83 Manstetb 39 38 Marie Conf.

Antelhen.

Reich und Stant.

10. 4. 11.4.

Reich und Stant.

10. 4. 11.4.

Reich nod Stant.

Reich nod Sta Obertbedari 43 43.62 Berzin. Sap. 64 Berzin. S ## Dt.Ridel 115% 114 6
Hanthen 42 42
Glanskoff 125 118.5 9
Gothania 98.75 98.75
Yauf. 98. —
Yauf. 98. — Ihur.Met. " Tour. Met.
Biltoriam. 45.5 46
Rogel Eci. 49 47
BogitiMarch. 37.12 37 5
" Borsung. 53
" Borsung. 53
" Brisen. 47
" Thin. 48 91.25 90 "Svijen "Dige Saffn Boigt Saffn B Rosenthal 64 63 Risenthal 64 63 Risenthal 57 57.25 Ritgers 62.25 62 Eachstein. 91 91 Sadifenio. 22 Sadif. Guß ... Thür. Bit 61.5 60 ... Webstuhi 4/.87 40.25 Sadifeden 149 150 Salabetfurth 272 269 Sangerhaus 104 103 5 Sarotti 106.5 10/ Schering 299 299 Schering 299 299 Schlegelbt, 127.5 127.5 Schlefische 34.5 34.75 ... Berg. Rint 81.75 82.5 ... B. Beuth 81.75 82.5 ... Geftulofe 38.75 40 Nordstern Thuringia Cellulofe GI B Leinen 140.5 141 Kolonialwerte

Beiß. Masch. 65 Bellft. Ber. 44 25 44 " Waldhof 112"4 112 Versicherungen MachMünch. 895 902 Mili. Stuttg. 215 215.5 202 193.5 380 390 26 25 27 189 189 735 735 "Gi B 140.5 141.
Letinen 0.5 0.5
Bertil 91.25 15
Textil 7.75 / 75
Schutbeth 3 63.5
Schöntbet 27 28
Schött 3 35.5 37.5
Schut.Salz 168.5 168
Schudert et, 145 145.5 Dt. Cftafr. 62.5 63.5 Reuguinea 304 309 Reuguinea CtaviMine Schantung 79.5 78.5 * Biebung § repartiert † ercl. Dividende

Mainz 26 Mannh. 26 6 , 27

B.-Bab. 26

Sachwertanleihen

(ohne Zins).

Och. Botts. Rogg. Mhm. St. Kohl. 23

Pfandbriefe.

7Bab.Rom.Gold26 88.50

Bfalgifde Supothetenbant

Bfälg. Sup. 24 Rhein. Sup. 24 Sächf. Rogg. Festwerth.

8 Reihe 2-5

- 8-9

8 . 13 8 . 16—17

8 , 21-22 7 . Gold 11 6 . 10

414 Liquid. s.

93.50

2.3

ra	ni	TIUI"	re	I. P	0	I'S	e	1
Anleihen.			11, 4.		10. 4.	11.4.		-
eich und Sta	aten.	Rhein. Sppotheten	bant	Mot. Webr.		16	Mot. Darm	*
orem and ore	11. 4.	8 Neihe 5—9		H. E. G.	1161/4		" Dent	4
2Berto	04 75	8 , 18—25 8 , 26—30	99.75	Bad.Mafch. Ban. Spiegel	125	125	Medarmert	c
eicisant.	84 75	8 , 31			34.00	94.50	Ceft. Gifent	ь,
ahanw.23	- Total	8 25	1004	Brem Bef.	-	-	Bfalg. Nähi	e
D. Staat	80.50	S Gold Q. M. A	06 75	Bown-Bov.	75.50	-01	Reiniger @	1
hest. Bousk.	95.7	7 05010 92 10-11	94.75	Burfte-Erl.	-	00.75	" Stamm	ì
befin abelin	59.3	7 Reihe 17	95.75	Cem. Beidlb. Daimler	24 50	82.75	SEDDE FESTER	¥
uigeb. 14	2.9	6 12-13 4½ Liquid.	86	ARREST AND ADDRESS OF THE PARTY	34.50 85.50	84 25	Rütgersw.	
lago. I	-		93.50	. Gold Silb.	1384	138	Schling	
itürlen	-	Württ. Sypotheten	No. of the last	" Linoleum	96.75	97	Schnell Fra	ie
		8 Serie II	100	" Beriag		132	Schudert	
leg. inn. " äuß.	13	Mines Carthan	100	Dnferh.Wid.			South Ber	ß
Gilber	5 10	Bürtt, Creditver 10 Reibe 2	cin	El. Lichtfraft	131		Weil Winiff	
Irrigation	-	8 . 1	99.75	" Lieferung.	TATA	54	Siem. Sale	ă
	5.23	8 . 3	99.75	Eng. Inion	74	73	Gud. Budet	ı
Stadt-Anleih	en.	41/2 Unatolier I	15 15			42.50	Strobftoff	
ert. 24		41/2 Anatolict II 3 Salon, Monaftir	15	Ettl. Spinn.		404	Thur, Liet.	6
armft. 26	_	5 Tehuantepee	6.75	Faber&Schl.	104	104	Erit. Befigi	1
re8b. 26	87	Bankaktien	3.20	3.G.Farben	1575	1571/-	Ber. Ch. 311	-
rantj. 26	87 89	Dankaktien	***	Reinm. Jett.	50	50	17-01	
elhelfe oc							39 53 to 17	

10. 4. 11. 4.

14. 95.2

20. Ban ## 144 143

21. Braubt. 126 126

126 126

126 126

126 126

126 126

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 12

150 Helt.&Guill. Helt. Gas ... Sof ... Wasch. Geiling Geffürel Bad. Bant Braubt. BayBodentr "Hybo. Beri. Hollsg. Danatbt. DD-Bant Dresdner 1341/2 13331/2 Wolff, W. Wirtt. El. 4387 Gripner Grite Bitf. Said& Men Sammerfen Sonfw. Füff. Seffer Maich. 153 153 Gelfenitus Garpener Stie Berg 80.75 80.75 101% 101% 70 /0 31.50 31.75 Reidner Mannesm. hitp.Armat. hochtief Holamann Juag Junghans Kammgarn Kaifers]. Transportanstalten. Bad. Lotalb.

Bad. Lotalb.
Reichsb. Ba. 94.75
Hapag — 7
Heidelb. St. — 2 Industrienktien. dwentrau 180 180 Braueres Biorgh. Schwarts Gichb.W. 95.50 95.5

55 100 162 34 65.50 34 65.50 34 65.50 34 65.50 34 65.50 34 65.50 34 65.50 34 65.50 Ricinedang Rnori C.S. Rolbedule Versicherungs 110 110

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Montanaki

213

Buberus Gidmeiler Getfenfirch.

berg getommen, um mir die Rennbahn anzusehen. Interessieren Gie fich für Sport, Herr Gewede? Chauffieren Sie?"

"Ja — lehr gern —" Griefinger fabeint erleichtert. Er blinzelt dem Rellner nach, steht auf, nm die Tür zu schließen, die sener nur angelehnt hat.
"Wenn Sie chauffteren können, dann kann ich Ihren tadellose Papiere und Zenguisse belorgen —"

papiere und genginije de bejorgen —"

"Zeugnijs?"
"Jeugnijs?"
"Jeugnijs?"
"Jeugnijs?"
"Gie fönnen doch nicht Jür Leben lang in der Welt herumsiehen, junger Mann, reisende Leute sind innner ein wenig verdächig. Außerdem könnte es sein ——" ein schräger, lauernder Bild fan
Lage verliegte —"
"Eie sind sexal —, "es könnte sein, daß Zhe Geldquesse eines sun
"Sin ich! Bin ich! Es war tein Jusal daß, Sie mit heute schlingen meitigt und siene gegen sersiegte en phare Zigungen —— Zich glaube nicht an Jusale. Ich gang glaube an höbere Figungen —— Zich glaube nicht an Jusale. Ich gen glaube mit allo ganz bestimmte Botschläge zu machen, gert Griesnager hebt sein Glaube mit allo ganz bestimmte Botschläge zu machen, gert Griesnager hebt sein Glauben mit allo ganz bestimmte Botschläge zu machen, gert Griesnager hebt sein Glauben Leben Mittel zu der Griesnager hebt sein Griesnager hebt schlinger?

"Ich glauben mit allo ganz bestimmte Botschläge zu machen, gert Griesnager hebt schlingen auch eine Sellen guste gestim este Griesnager hebt schlingen migtraussen.

Die blinzelnden Augen sind unspupptstisch, der der Borschläg gausschlängen und eine Eestelm gase sind unspupptstisch, der der Borschläg sunschlässen wieder sie wie vor gegen migtraussen.

Weltenkunp bleibt troßdem migtraussen. Eie wollen meine der schlingen ib beschaften, Mostive schläger wollen mit girt einen zu eeste Sie ein ein gutes Hangen immte Weisen zu der sie ein daufen.

Beider ein Bist auf dauf die Eür. Griefinger zielt uoch näher eine Grinme ift jest ganz lautsos. Griefinger mein gern pereläsiges bestimmt, Griefinger mich sie ein diesem mich sie ein der eine en korten: Eie haben mich girt eines en korten: Eie haben mich für eine serul serulinger im mich ausgen im mich gegen gegen find korteninger.

Bestim und Veren Werten: Eie haben mich für der Beruf eines fran erne eine korten: Eie haben mich für eine serulinger im sen eine korten: Eie haben mich für eine serulinger im sen eine korten: Eie haben mich für eine serulinger ein der eine Eine eine Eine eine Ein

"Richt so laut — um Gotteswillen! Sie brüllen ja, Menichl Rollen Sie's mit Gewalt dazu bringen, daß dieser schleichende Kellsner die Polizei alarmiert? Sehen Sie, jeht werden Sie schon wiesder verninktig. Das Wort "Polizei" wirtt immer merkwürdig bestänftigend, nicht wahr?"

Welfenkamps Gesicht ist wie aus harten, grauem Stein. Kur dingen lodern in blauem Feuer. "Es ist eine Schlinge um meisnen Hals", denkt es in ihm. "Run sühle ich sie wieder. Kun sihle ich, wie die Schlinge zusammengezogen wird — langsam — langsam." Sein Atem geht schwer und stöhnend. Es ift fast unerträglich, bag ber Menich neben ibm in dieser Setunde wieder gischen und tonlos zu sprechen beginnt.

"Lassen Sie mich Ihnen die Angelegenheit in alser Ruhe klar-legen, Wellenkamp. Ich sagte Ihnen vorhin ichon, daß Sie zu den Renichen gehören, die gern farke Worte für einfache Dinge ge-brauchen. Spitzel? Annum Spitzel? Sie sollen keinen Landesvor-tat begehen. Sie kaufen nicht die geringste Gefahr! Es handelt sich um eine einsache Inspermation, eine sehr wichtige Information aller-denge, die von einem meiner Geschäftsfreunde deingend benöftigt

Wellenkamp flößt das unberührte Bierglas so heftig auf den Tifch zurück, daß ein Teil des Inhalts über die Decke stießt. "Ich werde Ihren diese Insparacion nicht geben. Lassen Sie mich in Ruhel. Suchen Sie sich einen anderen sur Ihre sauberen

Griefingers Lächeln lägt ihr verflummen.

"Sie flud sehr unvorsichtig, mein lieder Kandidat Gewecke", fagt Ertesinger laugsam. "Sie sind vor alten Dingen nicht ganz klar in der Beurteistung Ihrer eigenen Lage." Er spricht die Worte ganz vorsichtig aus; er rundet sie gleichsam, wie ein guter Schauspieler auf der Bühne.

"Sie find fich nicht flar bariiber, daß es von meiner Seite nur eines Blintes an ben Rellner bedürfte."

Er hebt fangjam den Arm. Wellenkamp sieht, was ihm vorhin entgangen ist. Die elettrische Klingel für die Bedienung desindet ka in Reichweite. Er sieht auch noch ein zweites: Griefinger steht so, daß er ihm den Weg ins Jimmer hinein versperrt. Man milbte

Knien, wie damals, nach dem Sprung über die Dächer, Er sinkt schlasse in sich justammen. Die Schlinge um seinen Hals ist so eing geworden, baß sie ihn am Atmen hindert.

"Ich sehe, Ste kangen au, meinen Volschlägen ein geneigteres Dhr zu seihen", sagt Griesinger und läßt den Arm sinten. "Es dürste nichts dagegen einzuwenden sein, wenn wir noch heute abend zuesammen nach Berlin zurückehren. Ich biete Ihren sins erste. Untertunft in meiner Rohmung an. Sie ist nicht sonderlich tomfortabel, ich muß deswegen um Entschingung bitten."

Seine Worte find wie ein graßes Raufchen, das über Wellenstamps Schädel zusammenschägt. Er sindet nicht mehr die Kraft, aus diesem Raufchen in die Höhe hohe nichten; er schließt mide die Augen und sühtt die Schlinge, die ihn tieser zieht — immer tieser.

"Es ist ein Traum", denkt Frau Liane Peterka, wenn sie morgens erwacht und rosige Echatren über das breite, slache Bett aus weißpolierten. Aborn fallen sieht.

3hr Echkasiunur ist groß und hoch; es liegt im ersten Stock; vor der großen Glaskir dadet der breite slache Balkon in der Sonne des Julitages.

Es ist seche Albr morgens wenn Liane die Borhänge auszieht, et est ist seche Arübausscherin gewesen — und ist es seht mehr denn ie. Es tut sout, das warme Licht ins Jinnner sluten zu lassen, es tut gut, den Tag mit gymnaskischen Uebungen zu beginnen, auch nenn man weiß, daß dahnter nicht mehr die Pilicht bei Dottor

Es gibt jest andere Pilichten als früher, und sie sind gewiß nicht weniger ichwer. Ran muß elastich sein, um sie alle zu erstüllen, man muß auch stat sein. Und vor allem, man darf niemals nach rückwärts denken. Riemals — nach rückwärts.

Land rückwärts denken. Riemals — nach rückwärts.
Lench rückwärts denken. Riemals — nach rückwärts.
Lench benken. Rießenen Wosgenroch, meiße Pantösseichen am den bloßen Füßen, in der geöffneten Balfontiur. Der Balton trägt breite, blaurote Rülchen aus Pelargonien und Petunien. Die Bliveten hierh har häusen gang frisch von Tau beronnen in der Morgenklüble; vom Beet im Rasenplag steigt schon das Dusten der Heht an das Gesänder gesehnt, sie atmet in den von zwitschenden Rogelstimmen erfüllten Garien hinaus; sie hat die hand über die Augen gelegt.

"Nicht rückwärts denken!" flüstert sie und beißt die Zühne zu-

fanmen.

2015 sie eine halbe Stunde später das Frühltückzinnner betritt, ist sit Gescht läckelnd und blütenjung. Es ist nicht leicht, immer ein lächelndes Gesicht auch das Lächeln will gelernt sein.

Aetersta wartet schon. Astersta wartet immer. Liane hat sich Wiche gegeben, als erste im Frühlflückzinnner zu sein aber es scheint eine Unmöglichkeit. — Petersta wartes Weiße — und sit soon der Tür her, lichteskes Klond und, mattes Weiße — und sit soon der Tür her, lichteskes Klond und, mattes Weiße — und sit soon der Tür her, lichteskes Klond und, mattes Weiße — und sit soon der Tür her, lichteskes Klond und, mattes Weiße — und sit soon der Tür schon und des schon er nicht recht?

Daß sie ihr keht? Er hat noch sein einziges Mal nach ihrer Daß sie ihr schol kon sieher verstedten Luck in diesem gewagt sie zu fragen. Es ist etwas von einer verstedten Luck in diesem allen.

"Hat geschlichen und des Witternacht verlassen. Es ist etwas schon under siehem Fenschle. Dann war eine Kon des schoesen under ihrem Benischen Eliame, eines Wenischen in Zodesen nach soon einer weiter eine des schon under ihrem Fenschen in Zodesen nach mater ihrem Ernschen in Zodesen nach sie Elimme eines Wenische Boson under ihrem Benische Wenischen in Zodesen nach

Liane spricht nicht von der klagenden Stimme. Sie spricht von den Plumen auf ihrem Kalkon, von der Sonne, von den Rosen im Garten. Sie ist heiter, besorgt und von mütterlicher Zärklichkeit. Peterka sieht nicht gut aus. Er sollte sich mehr Rube gönnen, Nut ein wenig mehr Schlaf in den späten Norgenstunden.

"Ich fann nicht schlafen Liane. Das Licht kommt jest so frult. Das Licht qualt mich."

verfchaffen." "Du follteft bir buntte Borbange ift mit niemals möglich ge-

(Fortsetzung felgt am Samstag, den 18. April 1981.)

wesen, hinter duntsen Borhangen zu schlafen. gar nicht das Licht", fügt er versonnen hinzu.

SONNTAGSBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE Rarisrufe, ben 11. April 1931.

in 155 cet 155

Ihr last den Armen schuldig werden....

Der herr im Commerangug.

ellenkamp fühlt, daß es Zeit für ihn ift, sein Schicksof von dem Lein Beben getämpft und jedes Mittel ergriffen, das sich ihm bot. Jetzt muß er Liane freigeben. Er dat sie nicht länger in Gefahr bringen und

Wellenkamp wandert ruhig wie ein harmloser Banderer, die Kischenkraße eutstang. Er wird jest zwei oder der Tage in Stranssteer berg bleiben und sich dann — vorsäusig unter der gleichen Aaste — ginnner weiter von Verlin entsenen. Er wird derzuhen, nach Schlessien zu gelangen, um dann in der Kattowiger Gegend über die zu Grenze zu entweichen. Er versteht polnisch vom Ariege her; mögslicherweise sonnte man nach Warschau gehen und sich der seim warschen Wiellung in ein Lieben es möglich, zunächst in untergeordneter wertellung in ein Liche einzuheren. Er wirde sich soch er wicht den der der zuer richt der einem oder zwei Teise Zahren in der Lage sein, Liene das Getb gurücksten.

Wellenkamp zucht plöglich aus seinen Träumen in die Höhe. Ein offenes Auto, mehrere Herren im Fond, führt in nägigem Tempo vorüber. Hat nicht einer der Inspsen den Kopf gewendet und ihn angesehen?

"Ich bin unvorsichtig —", benkt Wellenkamp, während Brille und Schlapphut hastig an ihren Platz zurüschnern. "Man liest immer wieder von flüchtigen Berbrechern, die monatelang in Sicherheit gewiegt werden, bis sie sich burch ihren eigenen Leichtstnu ver-

Nun, das Auto ist jedenfalls an der nächsten Strasenkreuzung perschunden. Vielleicht aber wirde es trosdem ratsam sein, den eingeschlagenen Weg nicht weiter zu verfossen. Vielleicht würde es frakam sein, umzukehren, die nächste Auerstraße zurückzulegen. Webe ratsam vendet sich sich nien nächste Auerstraße zurückzulegen. Webe gurück, den er gekommen ist. Die Frühlingsstimmung ist versstlogen. Mit einem Schlage hat er sich wieder in ein gehetze Wild verwandelt, seine Füsse schen er sekommen ist. Die Frühlingsstimmung ist versstlogen. Mit einem Schlage hat er sich wieder in ein gehetze Wild verwandelt, seine Füsse schen er sich wieder in ein gehetze Wild verwandelt, seine Füsse schen nicht zu laufen.

Es ist Gefahr da. Es ist Gefahr hinter ihm. Ein Menich, der glein Leben verhpielt hat, bestät hinter ihm. Ein Arensch, der es ist Gefahr menichenkeren Straße, um deren mittags- vir seine wirtags- von der der seine deren deren mittags- von der der der deren deren deren verwanden.

Wellenfamp wirst einen Blick hinter sich. An der Wegdiegung, ei an der vorhin das Auto verschwunden ist, taucht sest die Gestalt greines Manues aust. — Es ist ein großer, schwerer Mensch in einem hellen Sommeranzuge. Er geht ganz langtam, die Hönde in den Talschen. Allem Anschein nach gehört er in diese Gegend, und dentt eig gar nicht daran, jemand zu verzolgen.
Abellenfamp schligt, er zwingt sich gewaltsim zur ber Kiuße. Zeht hat er den Heckenicht, er zwingt sich gewaltsim zur bestiebe. Zeht hat er den Heckenweg erreicht. Der Weg liegt still wie zuvor. Blüßender Westenweg erreicht. Hat wer einer die Weierlesstunde neben diesem Bulche gestanden und an Liane gedacht? gr

Er geht noch immer sehr schness. Da ist die Birkenalleel Groe ser Gott — und da diegt der Nensch im hellen Anzuge wahrhaftig schon in den Hedenweg ein! Westenkamp sieht sich um, als suche er nach einem Bersteck, im das er entschlüpfen könnte.
"Es ist lächerlichs" dentt er gleich darauf. "Ich muß der Ge-

"Es ift lächelich!" deutt er gleich darauf. "Ich muß der Gefahr ins Auge fehren, ein einzelner Mann bedeutet nach nichts." Ex
greift in die Tasche, hürte des Talte Mann bedeutet nach nichts." Ex
greift in die Tasche, hürte den Birten. Wellenkamp steuert darauf
ju, läßt sich steuer dauf das von der Sonne gewärmte Har.
Der Mann im helten Anzug sonnt langlam näher. Er ist
werkschein int helten Anzug sonnt langlam näher. Er ist
werkschein int senderes als ein harmoler Spaziergänger. Er bleicht
neben dem Weißdarnbussch sein harmoler Spaziergänger. Er bleicht
neben dem Weißdarnbussch sein harmoler Spaziergänger.
Die Melodie eines Gossenhauf flehen, er pseist im Weisergehen
hie Vereiche eines Gossenhauf gans der Tasche, er pseist im Weisergehen
hie Vereichnen hat eine Zeitung aus der Tasche gezogen und ente
faktet. Er verfintt ganz unter den Blättern; es ist sier den Botübergehenden untmöglich, Wellt er erleichert se ist für den Botübergehenden untmöglich, Wellt er erleichert se im Menich
faktet. Er verfintt ganz unter den Blättern; es ist für den Botübergehenden untmöglich, Wellt er erleichert se im Menich
faktet. Der selben der Plann in die Allee einziglichene Löcher,
"Es ist kein Delektind!" kellt er erleichert se ein Menich
fein, der selber einiges zu verbergen hat. Man kann es an seinem
den sonn ist bestimmt sein Deteltiv Breif und gebunsen und
dat sondern und unregelmäßigen Gang sehen, mit dem er sicht zunden
dat sondern und unregelmäßigen Gang sehen, mit dem er sicht zunden
dat sondern und unregelmäßigen Gang sehen, mit dem er geht zungen
gegnet ift. Er bestit ein gutes Perlonengedöchtis, und deben wirde.

Rellenfamp veiß, daß er diese Allen Menich ges vird Zeit seiner
gegnet ift. Er bestit ein gutes Berlonengedöchtis, und de seit zu
"Es schauben ist immerhin bag, es wird des beite für
rend er langsam die Zeitung zunders sonnne. Sa, es wird wäher geit."

en des er gegnet gander Landes sonnne. Sa, es wird selektiv
geg er gegnet gegen gegen gegen er ge

"Meine Schwester Margit," sagt Peferka, und schiebt Liane der grauhaarigen Dame im Abendkleide zu, deren volle und etwas spöttische Lippen ein steptisches Lächeln seingen, Gine Habt nie entgegen, wieden Kingen, streckt fich Liane entgegen.

"Ich freue mich, Sie fennen zu fernen, Fräulein Deventer," lagt eine tiefe, salt männliche Stimme. Klane sieht etwas betäubt in dem großen Raum, der mit gewachstem Rußbaum geigfelt ift und an dessen hohen Fenstern alte, franzölliche Arofate hängen. Sie siehte seines gewaliger Leppiche unter ihren Füßen und versinkt in der Tiefe eines gewaligen Sessels.

"Ich freue mich, Sie kennen zu kernen," wiederholt Margit Peterka mit einer bei ihr ungewohnten Befangenheit. "Es ift in den
beiden Lagen zwischen uns viel von Ihnen die Rede gewesen."
Lane wirst einen hilflojen Bild auf Peterka. Die Gegenwart
dieser fremden Frau bedrückt fie. Margit Peterka trägt zu ihrem
grauen Etonkopf ein rotes Kleid, das die Eckigkeit von Hale

nen will und die doch das Ungewöhnlise und Varbarische in Margit Peterkas Erscheinung besonders wirkungsvoll unterstreicht. Das Luffallend aber sind die Perlen um Margits Hals, größe, rosigsschimmernde Perlen, die dem grauen und ungepuberten Gesicht einen Schimmer von Weichheit und Weiblicket verleihen. Eine wird an die Perle in Peterkas Krawaite erinnert, der Wellenkamp seine Rettung verdankt. Plözisch sächelt sie ganz leise. "Er hat mich heute eigentlich gegen meinen Willen hierher gebracht, Fräusein Peterka. Ich wußte nichts von allem. Ich wußte bis vor wenigen Tagen nicht einmal, daß er eine Schwesker Schultern freimutig enthüllt. Das Kleid ist mit orientalischen Goldstidereien in einer Weise verziert, die Liane übersaden erschei-

"Sie sehen daraus, daß diese Schwester in seinem Leben nies eine sehr große Rolle gespielt hat," bemerkt Margit Peterka

Ihre Art zu iprecen, ift nicht ohne Humor, und doch sindet niesnb so seicht den Mut, darüber zu sachen.

— oder, daß er Ueberraschungen liedt, Margitsa."
"Ueberraschungen — ach ja. Das kennen wir nachgerade zur Gese, Lorenz. Der große Serr, der sich ein besonderes Vergnügen aus macht, sich intognito unters Volt zu mischen."
Will sie Liane verleisen? Es könnte sein. Ihr Ton klingt das

Peterka sieht Liane besorgt an. Sie hat ein leises Lachen. "Inkognito — ja, das ist freisich wahr, Fräusein Peterka. Unsere Bekanntichaft ist im Wartesaal dritter und vierter Klasse geschlossen worden. Es waren sehr seltsame Umstände. Ich süchiete mich sogar im Anfang vor ihm."
"Und jest tun Sie es nicht mehr?" fragte Margit Peterka

ist seltsam und unwirklich wie ein araum. Dume preime gentlein zu über-Liane gibt feine Antwort. Die Frage ift jo selffam. Alles hier eftsam und unwirklich wie ein Traum. Liane ftreicht heimlich

ersten Abend mit Peterka getragen hat. Auch die altertümliche silberne Keite ist da. Margit betrachtet sie neugierig und mit einem Ausdruf des Mitseldes. Sie sitzen in dem großen Spesisimmer; der weise Tich sunkelt; es stehen Kosen auf dem Tich — wiese blaße gelbe Kosen, die Lianes Lieblingsblumen sind, und die hohen Wände des Jimmers — schwarzgrüne, goldgemaserte Wände — sind won rotem Abendlicht übergossen. Margit Peterka stellt Fragen an Liane, und Liane antwortet gehorsam. Sie spürt Margits Beschreben, mitseidos in ihr Inneres einzudringen, sie spürt Margits Beschreben, mitseidos in ihr Inneres einzudringen, sie spürt vauch das ein ihrem Innern eine Stelle glöt, die verborgen bleiben muß.
Peterka ist einflichg und nachdenklich. Er dereut es trgendwie, Liebenswürdig, obwohl er sie ausdrücklich gebeten hat.
Wielseicht liegt es indessen nicht in Margits Art, liebenswürdig ist wieder das billige, schwarze Seibenkleidigen, das sie am lbend mit Peterka getragen hat. Auch die alteriumliche sit-

"Liane", denkt Peterka, "kleine, liebe Liane." Sie begegnet seinem Blid; sie lächelt ihm zu. Ihr Haar ist blon- der Erregung gerretet.

Die Türen jum Garten stehen offen. Wie rötlicher Staub seht das Abendlicht über den Fliederbuschen. Die Magnolie im I asenrund steht voll entfaltet, saft schon im ersten Entblättern. Mit haben auch Nachtigallen," behauptet Pererta, und Margit rafecht speticisch den Mund. "Mir wollen in den Garten gehen," sagt sie später zu Liane. Wie Die

s dung, daß er zurückleibt. Liane stimmt zu und sieht lich nach Beterfa um. B auf einmal nicht mehr im 3immer. Bielleicht ift Alber Peterka Berab-

Die beiben Frauen treten über breite, weiße Stufen in ben f arten hinaus. Die Sonne ift uniergegangen, garte, blaugraue f ammerung steigt aus den Buschen. Die Farben der beiben runden gulpenbeete erscheinen tiefer und seuchtender.

Margit nimmt plöglich Lianes Arm. Es ist das erste Zeichen Bertrauslichkeit, das Liane zuteil wird. Liane läßt es sich weigend gefallen. Setzt im Gesten hpürt sie mit Berwunderung, sie einen halben Kopf größer ist als ihre Begleiterin. "Mein Bruder hat dieses Haus vor zehn Jahren gestauft," erst Margit Petersa. "Es war ein in mancher Beziehung sehn untsticher Kauf. Aber Lorenz hat eine romantliche Aber — die

gahlt Margit Beterka

aften Linden hatten es ihm angetan." Sie sind schon bei den aften Linden. Die Linden haben schwarze, breitauskadende Kronen, zwischen denen die Finsternis nistet. Die

Schwärze dustet warm nach Sommer und Sonnie. Liane stre verstöchten mit der Hand über die borstigen Stämme. "Auf dem Gute, das meinen Eltern gehörte, war eine All beginnt sie zaghaft.
Margit Peierka unterbricht sie mit einer Handbewegung. I breiten, mit Ringen beladenen Finger Schimmern weiß durch Liane ftreicht

Gute, bas meinen Eltern gehörte, war eine Allee",

Lieben Sie meinen Bruber, Fraulein Deventer?" fragte Mar-

git Peterka rauh. Lianes Kopf sinft ein wenig vornüber. Stille. "Ich möchte ihm hetsen," sagte sie nach einer langen Paufe. "Er ift — so — einsam." Aus ber Reble ber Margit Peterka kommt ein ichluchzender "Warum hat Lorens mich niemals banach gefragt,

"Wir Peterkas sind immer Einsame gewesen. Wir haben uns unsern Weg nach oben erkämpfen müssen. Schrittweise. Das ist nichts für die anderen, die am liebsten in der Herbe trotten." Ihre tiese Stimme hat einen Beiklang von Hohn, der wehtut. Eine Sestunde später verwandelte sie sich wieder. Eine selfstame entgegen und umhüllt sie. Ich weiß: es kann sür eine krau nicht ganz leicht lein, ihn zu lieben. Vielteicht ist es aber in der Nann. Sach deine Herben die Hauftschen. Vielteicht ist aber in der Nann vertrauen kann." Es ist ein schweigen. Das Schlagen der Nanten wird kräter. Es ist ein schweigen. Das Schlagen der Nachtigall wird kräter. Es ist ein schweizender und sehnschieder daut, in dem alse Geräusche da der West versinten. Vas Schlagen der Keht plöglich neben ihr; seine blauen Augen sind slehend auf se gerichtet; sein heißer Atem streift dier ihre Wange.

"Ja," lagt Liane etwas später und prest das Gesicht gegen die rississe Vammende.

"Er ist ein besonderer Mensch, und er hat ein nicht alltägliches Leben hinter sich," sährt Margit fort. "Er ist viel enttäuscht worden — es hat dunkse Stunden in seinem Leben gegeben."

Sie hält inne; sie ist sich nicht ganz klar darüber, ob sie dem Mädchen in diesem Augenblick ichon alses sagen darf.
"Ind bann ist auch eine gewisse Cesake, Liane. Er ist seinen Auronale. Er neigt in gewissen Momenten zu Unbedachtsankeise et einen Bauernburschen, ber ihn keine Berantalsung geben. Einmal hätte er einen Bauernburschen, der ihn nettäuscht hatte, deinase erwürgt. Er trägt schwer an dieser Erinnerung. Der Ausschaften sie krägt, erinnere ich ihn bisweisen an diesen Jarossaw.

Das seizte ist in einem viel seichteren, satt heiteren Ton gestprochen worden.

"Ich danke Ihnen, Fräulein Peterka," flüsterte Liane. Sie bewegt die Hand. Wellenkamps Schatten zerrinnt. "Er — soll — mir — vertrauen. Ich — will alles tun," sagt

und führt fie ichweigend ins Saus er — joll — mir — vertrauen. Ich — will alles tun," sagt mit trodenen Lippen. Margit greift wieder nach ihrem Arm

Als Wellenkamp am Abend das Gastzimmer des kleinen Hotels-eitt, um seine bescheibene Abendmahlzeit einzunehnen, sieht er n großen, alteren Herrn in einem hellen Sommeranzug am

Wellenkamps Herzschlag seit für zwei Sekunden aus, um sich in der dritten zu verdoppeln. Der Serr ist der Fremde vom Nachmittag. Er hat den Hut abgenommen. Die schmalen, unruhigen Augen huichen wie flinke Mäuse von einer Ede des Zimmers in die re und fehren in furgen Abständen wieder du Wellenkamp

minmt ein paar Zeitungen vom Hafen und erwägt dabei den Plan, minmt ein paar Zeitungen vom Hafen und erwägt dabei den Plan, minmt ein paar Zeitungen vom Hafen und erwägt dabei den Plan, m das Gaftzimmer zu verlassen und unter Preisgabe seines Gepäds aus dem Hotel zustsche Ver Allen Tingen die Tatsache vorausseigen, daß es sich bei dem Herr am Einen Kriminalbeamten handelt.

Rellenkamp ist von dieser Tatsache ganz und gar nicht übers geugt. Seine Wenschunkt mag ein Agen diese Lösung. Det vielleicht sogar ein vordeltraster Kerdrecker.

Wellenkamp bestellt mit ruhiger Stimme sein Abendessen. Die g gange

> Breite des Jimmers trenut ihn gelangweilt dasitst und eine garette raucht. von dem Fremden, der jett ziemlich

Unterhaltung über die Abla hört gleichgültig zu. Nachd hat, winkt er dem Kellner, erhaltung über die Absah um fein Bier Zigarette zu

hin, während der Fremde sich 1 Schritten des Ausgang zugeht. Der Kellner hat das Jinum eine Zigareite aus Wellentamp fühlt Eisenbä Es ist also nichts! Es war

eine Zigarette aus dem Etui, linke Sandfläche; darauf sicht Gedanken verloren. Plöglich at das Zimmer verlassen. dem Etui, er klopft sie e er flopft fie ein paarmal gegen die

Bewegung auf Wellentamp gu, Sie find der Journalift Joachim Miller aus Breslau," fagt er er eine Setunde regungstos und in schnellt er mit einer überraschenden, dessen Bested gegen den Tellerrand

Wellenkamps Züge erstarren. Er hat von dem gefälichten Pah bisher nirgends Gebrauch gemacht. Der Pah ruht wohlverwahrt in seiner Brusttasche; kein Mensch kann ihn zu Gesicht bekommen haben-

feinen Mundwinkeln. Wellenkamp ift fofort im "Und

Ich pflege die Kellner nicht über bas Ziel meiner Reifen gu

war nit un Griefinger ichüttelte den Kopf.
Griefinger ichüttelte den Kopf.
"Sie haben eine gute Verstleidung. Wenn ich damals das Pahbild nicht zu Geschät bekommen hätte — Wer war übrigens die Junge Dame, die damals Ihre Angelegenheiten bei mir erledigie?"
"Neine Schwester," sagt Wellenkamp rasch.
"Thre Schwester — so so," Griefinger hat eine insame Art, die

Das Gesicht hat etwas Unbestin rungen gegangen und nun baran b

beren und fonstatiert mit Ger gespielten, fühlen Ueberleger nheit unficer wird. ".

bringt, beginnt Wellenkamp eine turge etgeiten gewisser Büge. Der Frembe er die Zigarette zu Ende geraucht n sein Bier zu bezahlen. iber von sich abspringen. wiederum nur eine Täuschung seiner

langfam erhebt und mit ichleifenben

leise und bedeutungsvoll.

nicht verloren. Gewecke aus Doberan," jagt er steif

Er gibt jedoch das Spiel noch i "Kandidat der Theologie (6 mit der Andeutung einer Verbe Der andere wintt lachend al "Ich weiß — ich weiß. Bin Im Hotel unauffällig ertundigt." n durchaus im Bilbe. Sabe mich bier

auf die Tür: "Sie haben nicht ni Herr Hans Wellenkamp. Ich bir ist Ihnen vielleicht nicht völlig f Pah auf den Namen Joachim Mimeiner Erleichterung teinen Gebr icht nötig, vor mir Komödie zu spielen, ich bin Carlo Griefinger. Mein Name Mig fremb. Griefinger, der Ihnen den Müller besorgt hat, von dem Sie zu Gebrauch zu machen icheinen." gedampfter Stimme und einem Blid

Bilbe. Ein bleiches Lächeln zerrt an womit kann ich Ihnen dienen, Herr

Der andere sicht wieder auf die Tür.

"It es Ihnen recht, wenn ich einen Augenblick an Ihrem Tisch glaube, wie sind bier licher."

Das "wir" beruhigt Wellenkamp irgendwie. "Außerdem möchte ich Sie in teiner Weise an der Beendigung Ihres Abendessen wieden, Hern, Hern Kandidat Gewecke."

Dern, Her Kandidat Gewecke."

"Sie müssen verzeihen, Herr Griesinger. Mein Appetit ist heute ebensowenig hervorragend wie dieses Schnigel."

Gezwungenes Lächeln auf beiden Setten.

"Rauchen wir noch eine Zigarettes" sagt Wessenfamp und hückt sein Etul. Eriesinger seit sich langsam, saft ein wenig schwerfällig nauf seinen Stuhl.

"Sie wolsen nach Magdeburg, Herr Gewecke" Ich hörte vorhin, wie Sie mit dem Kellner sprachen."

orientieren." Der andere lächelt auf seine unangenehme, hinterhältige Weise. "Das ist richtig. Sie haben die Gewohnheit, die Ziele Ihrer Reisen zu verschleiern. Ich vernute Sie seit langem in Kanada." "Es war nicht ratsam, Berlin so bald zu verlassen. Die Polizei war mir auf den Fersen."

"Ihre Schwester — jo so," Griefinger hat eine insame Art, die Worte ins Spöttische zu denen, ohne dabei den Mund zu verziehen. "Ich nehme an, daß Sie von Ihret Schwester inzwischen seine Nachericht erhalten haben," bemerkte er dann troden. "Es ist immer ein etwas gesährliches Spiel, nicht wahr?"
Wellenkamp blät Rauchringe in die Lust.

ich habe teinexlei Nachricht erhalten." Durch die er betrachtet er schaft und tritisch Exissingers Gesicht, t etwas Unbestimmbares, Zerstießendes — nun sa — ein te etwas Unbestimmbares, Zerstießendes — nun daran wax.

absichtlich die Sprechweise bes

korrespondenz zu mit getommen sind, um sich mit mir über meine Korrespondenz zu unterhalten, Herr Griesinger." Kriesinger ist in die Enge getrieben. "Ich bin gekommen, um Sie zu warnen," sagt er nach kurzem Zögern, wobei er gleichsam eine Maske sallen läst. "Als ich Sie heute mittag erkannte — ich wollte zur Kenndahn und suhr im

mehr. m Zögern, wobei er gleichsam eine Maske sallen läst. "Als ich peute mittag erkannte — ich wollte zur Rennbahn und suhr im an Ihnen vorüber — da ließ es mir auf einmal keine Ruhe

"Sie sind sehr menschenfreundlich, Herr Griefinger. — Darf ich fragen, wovor Sie mich warnen wollten —?"
"H- eigentlich nichts Besonderes. Nur davor, im Laufe der nächsten Zeit ins Aussand zu reisen. Der Paß, den ich Ihnen seisenerzeit verschaffte, weist nämlich seider gewisse kleine Unregelmäßigsteiten auf. Die junge Dame hatte es damals so eilig. Es war beim besten Willen nicht möglich, in so turzer Zeit abellose Ware zu liefern. Sie werden das begreislich finden, Herr Acht Kandidat Gewecke

"Ich begreise, daß ich ein Narr gewesen bin, als Abresse angab. Nun gut also! Ich danke Ihnen für Ihre Ich benötige den Bah glüdlicherweise fürs erste nicht — kamp hat den anderen scharf ins Auge gesaßt Warnung.

"Was wollen Sie noch?" fragte er etwas später. "Geld? Erspressung? Ich bin feiber nicht imstande, Ihnen damit zu dienen. Uebrigens fürchte ich, bag Sie meine Lage unterschätzen, her Griefinger. Ich bin vielseicht nicht so allein und so schwach, wie Sie

Der andere läckelt wieder.

Der andere läckelt wieder.

"Sie sind genau so allein und genau so schwach —," antwortet er langsam, "Genau so. Wollen Sie mir Märchen erzählen? Ich tenne Ihre Situation — ich habe sie durchgemacht am eigenen Leibe seine It. Mur fünft — jawohl. Wenn auch der Einsah kleiner gewelen ist. Aur fünft — Jahre — Man kann es ichlimmstenfalls immer noch — überleben — Wellenkamps Lippen sind weiß. Wellenkamps Rechte, die d Zigarette zum Runde führen will, fällt ichaff auf den Tischrand Reste, die die

"Ras wollen Sie von mit?" wiederholt er heiser "Sie säßen in nicht sier, wenn Sie nicht irgend etwas von mit wollten — Leuie Thres Schlages —"
"Nicht so hitzig, junger Mann! Sie segen zu viel Verachtung in das Wort. Ich will's Ihnen nicht übesnehmen! In Ihrecht, aber ich sürcht, daß es nicht leicht sein wird. Sie von dieser Tatte ser ich fürchte, daß es nicht leicht sein wird. Sie von dieser Tatte sech zu überzeugen. Wissen Sie, daß ich Ihrecht, aber ich sieder Adhee Ich sie seine Ausgeber wird. Ihre die seine Kentstellen, mein Herre das wie eine Art Gewissen, wein herre das ich seine Verteillen."

"Ein Gewissen, das wahrscheinlich sehr ruhig schlummerte, als Sie den Paß für mich aussertigten."
Griefinger sieht ihn aus schmaken, rotgeränderten Augen sest an. "Mas wollen Sie? Ich will die Schuld sühnen. Ich erbiete mich, einen neuen Kaß für Sie auszuscritgen. Ein hervorragens des, goldechtes Papier."

golbechtes Papier."
"Umfonft?" fragt Westenkamp mit verzerrten Spottlippen. Griefinger holt Atem wie ein Menich, ber einen entschenden

Trumpf ausspielt. "Umsonst! Id den berauben —", biese Menschenklaffe -". Do nsonst! Ich gehöre nicht zu denen, die die Armen und Elen-auben —", deklamiert er pathetisch. "Ich will Ihr Bistes, Mann. Ich wist nicht, daß Sie den Polypen in die Hände - ich habe von früher er einen tiek einsemment von früher er einen tief eingewurzelten Sat gegen Te — Der Kellner erscheint in ber Tür. tommandiert Griefinger. Unb

Wellenkamp, den pathetischen Ton plöglich fallen laffend, gang leife

und geheinnisvoll:

"Begreifen Sie doch endlich, daß ich Sie retten will. Ich will Sie in Sigreifen Sie doch endlich, daß ich Sie retten will. Ich will Sie in Siereifen Sie doch endlich, daß ich Sie vor allen Dingen daran hindern, sich durch irgendwelche Dununheiten verdächtig zu machen, ie Sind Sie etwa der Meinung, daß die Polizei Sie vergessen hätte, weil keine spaltensagen Berichte mehr über Sie in den Zeitungen seichen? Sie wossen nicht nach Magdedurg — gut! Sie gehen vielt seicht nach Düsseldorf, Bielesed oder Veressau —. Sehen Sie nicht, wie gesährlich dort das Pstaster sit Sie ist? Ich habe es an mit selbst ausprodiert, mein Lieber: Ich sin seinerzeit in Lübec gesie schappt worden; seitdem habe ich ein Vorurteil gegen die deutschen t. Mittelstädte —"

Er spricht noch lange weiter. Es Mingt gang vernünftig, was er lagt. Es flingt fast väferlich besorgt. Auf einmal verftummt er ber Kellnet bringt bas Bier und macht fich im Gafiginmer

Griefinger. "Run gut — reden tien wir gum Beilpiel von Pferben. Man follte es beutzutage vermeiben, über Politit gu reben -Ich bin heute nach Straus-



le einschlafen laffen.

Aber auch im Bett liegen, fich behnen und ftreden fonnen, bor ute tein Bergnügen, trobbem fie wirklich nichts vor hatte, was

du balbigem Aufftehen gezwungen hatte. Rur um Frau Reiter nicht ju enttäuschen, Die fich ficherlich auch wieber in ihrer Kammer niebergelegt hatte, blieb fie im Bett, tin wachsames Auge auf ben Weder, dessen Zeiger ganz im Gegenau Rochentagen heute entjeglich langfam pormarts ichlichen Schließlich, gehn Minuten por ber pon ihr bestimmten Zeit bon fich und sprang mit einem Sat auf bas bunne Studchen Läufer, das Törichte ihrer Handlungsweise ein, warf die Deden bas bot ihrem Bette lag. Und eine halbe Stunde später stand sie

in der Kliche, fich felbst das Kaffeewasser aufsesend. Dohl mit dem Rüchentisch lag Frau Reiters Morgenblatt, das jene Richen Rohrpostbrief hereingenommen hatte.

Unter ber Rubrit Lotales fand fie ben Bericht über ben Gelbftmord noch einmal, aber mit einem erklärenden Zusag, ber bas un angenehme Gefühl in ihr bestärtte.

"Bie wir von unterrichteter Geite erfahren, tampfte bas Warenhaus Pfetl schon seit einiger Zeit mit Schwierigkeiten, nach-bem ein anfangs sich gilnstig entwickelndes Kreditgeschäft unver-mutet gescheitert war. Inwieweit dieses Scheitern auf Einflüsse urigen Ermerh ber recht wertdurudguführen ift, bie auf ben billigen Erwerb ber recht wertbollen Grundstilde gerichtet waren, wird noch aufzuklären fein." Bas bebeutet bas? Der Sat war berart verschleiert und um-drieben, daß ihr sein wahrer Inhalt nicht gleich aufging. Aber Bort "Grundstüde" blieb haften, mahrend fie bas ingwischen

tagenbe Baffer vom Feuer nahm. Berrgott! Fast hatte fie die Kaffeetanne fallen laffen! Mer andets als ihre Gesellschaft, die ODEGE hatte denn die Grundstücke

Und weiter angeboten! Bur wieviel?

Gie horte Spelowitys gludjende Stimme.

Bierhundertvierzig!

Aber hatte bie Gesellschaft irgend etwas mit bem Kredit zu Aredite waren allerdings ihr rägliches Brot, es verging fein tag, an dem fie nicht barüber schreiben mußte. Meist mit Be-Unterlagen . . . " jo fingen bie Briefe gewöhnlich an. "Bir bedauern, Ihnen mit Rudficht auf die uns gebotenen

Atten Pfeil auch darüber etwas enthielten.

Bas geht dich benn bas eigentlich an, Sophie? Du hast boch weiter nichts zu tun, als die angesagten Briefe in Einheitsturzichrifi aufaunehmen zu tun, als die angesagten Briefe in Einheitsturzichrift mit einem Durchichlage auf aufzunehmen und bann fein fauberlich mit einem Durchichlage auf ber Male. und bann fein fauberlich mit einem Durchichlage auf Maldine abzutippen. Du bist doch eigentlich nichts weiter als eine Art vergrößerter Feberhalter für beine Firma. Würdest du

Und bas war wohl ber wirkliche Grund, ber fie nicht mehr beinen Feberhalter gur Berantwortung ziehen, wenn er etwas fchriebe, mas einem anderen Unglud brachte?

Gei froh, bag bich biefe Sache nichts angeht! Rummere bich lieber um beine Balde, bie noch nicht nachgeseben ift, und um bas Lindenblütene, bas bu vorgeftern nacht ungeplättet wieder in ben Schrant gehängt haft.

Sie ergriff das Tablett und ging nach ihrem 3immer. Aber während sie ihren sonntäglichen Brotersat, den Zwieback, mit Butter bestrich, stand der Name Pfeil immer wieder vor ihr. Satte fie bas in Weimar gewußt, als fie fich um bie Stellung bewarb, fie hatte fich über bie Bufage nicht fo gefreut.

Bei ber Gefellichaft tonnte fie unmöglich bleiben. Offenbar machte fie Geldafte, Die, wie die Zeitung ichrieb, ber Aufflarung bedurften. Wie vorsichtig ausgebrudt, wenn biefe Geschäfte einem

Menichen bas Leben getoftet hatten. Gie erichauerte. Gie hatte noch nie einen Toten gesehen, hatte ängftlich bavor gefcheut, immer Furcht bavor gehabt.

Sier mar einer tot, und fie hatte bie Sand babei im Spiele

Mebertrieb fie nicht ichredlich? Wenn fie nur jemanben batte, mit bem fie fich barüber ausfprechen tonnte.

Ontel Relius anrufen? Bu bem ging fie ja heute mittag gu

Bielleicht ergab fich ba eine Gelegenheit. Aber im Geifte fah fle icon Ontel und Tante im großen Galon in ber Unterhaltung mit ihren Gaften, wenn fie antam, und bas gleiche Bilb nach Tifc, wenn fie wieder fortgeben murbe.

Und bann follte auch noch Dora ba fein!

Dora! Aber die würde ebensowenig Rat miffen wie fie felbst Dettor Bullgraff! Gie tannte ihn ju wenig, unmöglich fonnte fie ihn Sonntag vormittag mit einer berartigen Angelegenheit bes läftigen. Zubem, wenn fie fichs recht überlegte, was hatte fie ihm benn von ber gangen Geschichte berichten tonnen, mas, wenn es barauf antam, ihrem Ontel? Sie hatte ja felbst tein flares Bilb, fannte bie Gingelheiten nicht, wußte nur von "entgegentommenberweise" und ben gehntausend Mart.

Wie tam fie bagu, fo fonell mit ihrem Urteil über ihre Firma fertig ju fein? Bielleicht mar bas Gefchäftsleben fo? Bei Gelbjagen — wie oft war bas Wort zitiert worben — horte bie Ge-mutlichleit auf, bie Rudficht auf anderer Leute Schidsale. Gine Finangierungsfirma war ichlieglich feine Bohltätigfeitsanftalt. Un. möglich hatte fie fur alle bie aufautommen, bie bas Scheitern von Berhandlungen veranlagte, fich turgerhand bas Leben zu nehmen und die Gefellichaft mit ber Berantwortung bafür gu belaften.

Bum mindesten milite sie wissen, was wirklich vorgegangen war. Das erste, was sie morgen früh, wenn sie ins Geschäft tame, tun murbe, mare, fich die Aften vorzunehmen und fie von Anfang an gu ftubieren.

Bis morgen fruh . . . Sollte fie wirklich fo lange warten? Und wie, wenn morgen früh teine Beit ware, wenn man thr neue Briefe ansagte, sie neue Geschäfte ju Bapier zu bringen hatte, die vielleicht andere Menichen wieber ins Unglud fturgten? Burden bie Aften . . ., ihr Atem ftodte, murden bie Aften,

wenn mirflich die Zeitung recht hatte und ber Borwurf ihre Gejell. icaft trafe, nicht vielleicht von einem der Chefs ingwischen eingeschloffen worden fein!

Warum benn bis morgen warten? Sie hatte boch nichts vor, por 2 Uhr brauchte fie nicht in Grunewald ju fein, Die Schliffel jum Buro murbe ihr ber Bortier ohne weiteres geben, alfo - was iprach bagegen!?

Sie atmete auf, ein Entichlug war immer eine Erlofung, Gewigheit bes Schlimmften einer langeren Ungewigheit vorzugiehen. Als fie in ber leeren Stadtbahn faß, Die fie fonft nur überfüllt kannte, daß sie meist stehen mußte, fiel ihr plötlich das Museum ein, das sie immer einmal Sonntags hatte aufluchen wollen. Es lag fo icon nahe vom Buro. Gelang es ihr nicht, bie Aften gu finden, blieb ihr ja immer noch bieje Möglichfeit, und bie Fahrt

war nicht umfonft gewesen. "Ranu, Frollein, uff'n Conntag arbeten?" fagte ber Portier, als er ihr bie Schluffel aushändigte.

Sophie zudte mit ben Achseln. "Was foll ich machen? Muß ist muß" und lächelte. Merkwürdig, daß Geschäftsräume am Sonntag noch muffiger riechen als wochentags. Gelbst am Montag, bem ersten Wochentag. an bem noch vierundzwanzig Stunden mehr feit ber legten Arbeit vergangen waren, ift bie Luft eber gu ertragen als am Sonntag Un Wochentagen hatte wohl bie Borfehung bas Arbeitstier mit ftarteren Abwehrmitteln ausgeruftet als am Tage bes herrn.

Erft rif fie mal bas Fenfter ihres Arbeitszimmers auf, bann fuchte fie ein Staubtuch, um ihren Tifch gu faubern.

Soffentlich hatte ber alte Seiffert bie Regiftratur nicht verichloffen. Gie ging hinaus auf ben Gang. Richtig, Die Tur mar du und gab nicht nach.

Bu bumm, baran hatte fie nicht gebacht. Db ein anderer Bimmerichlüffel pagte?

Wenn jest einer ihrer Chefs tame, mas murbe er blog benten! Der Schlüssel von Zarntes Tur stedte außen im Schloß. Sie jog ihn heraus und versuchte damit. Jest sah sie erst, die Registratur hatte fein gewöhnliches Schloß. Natürlich hatte Seiffert ben Schluffel mitgenommen.

Gie ging wieber in ihr Bimmer und fette fich einen Augenblid mutlos an ben Tifch.

Sie hatte boch bie Atten geftern bis gulegt gehabt. Mobin waren fie benn geraten?

Eine lette Soffnung! Sie ging in bas nebenan liegenbe Bimmer Spetowifys. Da lagen bie Aften friedlich auf bem Schreibtifc. Sie fieß

fich in Spetowitys Geffel fallen, und ihr Berg ichlug, als fie ben Dedel aufmachte. Dann begann fie bie Briefe von Anfang an gu ftubieren.

Mertwürdig, ber erfte war nicht auf Geschäftspapier, sonbern auf einem blaulichen Bogen mit eingedrudter Abreffe und mit ber Sand geschrieben. Difenbar hatte ber arme Mann fich nicht getraut, feiner Gefre-

tarin in die Mafchine ju bittieren aus Angft, ber Inhalt tonnte feinen Weg aus bem Privatfontor in Die Deffentlichfeit finden. Sie las bie giemlich turge Anfrage mit fliegenden Augen durch.

(Fortsetung folgt.)



Waschmaschinen aller Systeme, sowie sämtliche elektr. Haushal-tungsappa

fluthering G. m. b. M. Raisers Page 205

Antertigung

Herren

und Maskenfektion

On Ma 30.- an

Grosse Auswahl

in nochwerigen deuthandene Stoffe werd

stoff versbeitet.

Stoff versbeitet.

Stoff versbeitet.

Blumen Schniederei

umenstraße 2/II.

Edelbuschrosen

zugen, -mänteln,

Idi bringe Ihnen Glück

Bestellen Sie sofort ein LOS der PreuR.-Südd.Staatslotterie Ziehung I. Klasse am 20. u. 21. April

bei einem Staatl. Lotterie-Einnehmer oder bei der

Preußisch-Süddeutschen Lotteriebank Berlin W8, Friedrichstraße 186 1/e Los 5 RM, 1/4 10 RM, 1/4 20 RM, 1/1 40 RM

Peparieren Schmücke Heim und Garten burch Anoflangung eines Sortiments munder-bar blübender

> Rosen Der Züchter bilft b. Einfauf durch fachverft. Rat, bringt 70 Sorien zur Auswahl und liefert 4, bill. Breise eriff, Pflanzen. Schreibe an ibn, es kofter nur 8 Big, und Du erhälft iofort aussübel. Breise u. Sorienlifft koftenios. Der Jüchter garantiert für reellike Lieferung. Schreibe feute noch an (9816a) Eitenheimer Baumichulen. Eitenheim i. Bab.

Gottesdienitordnung 12. Uptil

Evangelifche Stabinemeinde. Stadtlirde. 1410 Uhr: Pfarrer Glatt, 11 thr: Pfarrer Mondon. Aleine Kirde. 159 Uhr: Vifar Kühlewein. 11 Uhr: Chrittenlehre, Pfarrer Chait. 12 thr: Kindergotiesdienst, Pfarrer Glatt. 6 U.:

tott. 3:13. in viet.
Sommer reighigh.
Sold viet. 10 St. M. Sarb.
11 St. M. Sarb.
12 St. M. Sarb.
13 St. M. Sarb.
14 St. M. Sarb.
15 St. M. Sarb.
16 St. M. Sarb.
17 St. M. Sarb.
18 St. M. Sarb.
18 St. M. Sarb.
19 St. M. Sarb.
19 St. M. Sarb.
19 St. M. Sarb.
10 St. M. Sar Schlinatolen:

Schlinatolen:

10 Schlinatolen:

10 Schlick # 0.50,

Per Nacht. Stern
frei, Korbern Sie
Breist. # M. Maleit.

Boha. Roael,

Noichtfultur.

Reierlen, Polit. 19

(M4981)

Durlach, Stadtfirche, Borm, 49 Uhr Brüh-gotiesdienit mit Christenlehre für die Pflich-tigen der Kordpfarret, Wolfhard, Borm, 1610 Uhr Sauptgotiesdienit, Wolfhard, Borm, 1611 Uhr Kindergotiesdienit, Wolfhard, — Luther-firche, Nachm, 6 Uhr Abendgotiesdienst, Kas.

Ravelle, Luiberblat. 10 Uhr: Kirchenrat Bapenbrod. mit Abendmahl.

Stadtmiffion, Ablerfir. 29, 8 Uhr: Bibel-ftunde, 8 Uhr: Allgem, Versammlung. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelliunde. Sionstitche. 1410 u. 144 Uhr: Bredigt. 1411 Uhr: Kindergotteschenkt. — Donnerstag, 8 Uhr: Bibels und Gebetschunde.

Bodengotieddienste und Ribelbesprechungen. Gemeindehaus der Züdstadt. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelbunde, Kiarrer dank. Lutherkirche. Dienstag, abends 8 Uhr: Bi-belkunde im Kasino Gottesaue, Kirchenrat Renner, Tonnerstag, abends 8 Uhr: Bifar Bernsehr.

Morgenandadt.
Mittelpfarret. Donnerstag, abends 8 Uhr: St. Indas-Thaddansfavelle Tenticinenrent.
Bibelftunde im Konjirmandenjaal, Lammstr.
Nr 29, Farrer Glatt.
Maithäustride. Donnerstag, abends 8 U.:
Messe aus.
Et. Eprigsins u. Laurentiussische Pulach.

St. Stevian. 48 Uhr: Arübmene: 6 Uhr: dt. Gene: 47 Uhr: bl. Mene: 8 Uhr: feierl. Erstemmunden der Kinder: 411 Uhr: dl. Weise: 412 Uhr: Schillergotieddenft: 8 Uhr: Corporis Christ: 28 uhr: Gorporis Christ: 28 uhr: Aufnahme der Erstommunitanten: 6 Uhr: Aufnahme der Erstommunitanten: 6 Uhr: Abendandacht der Erstommunitanten.

Alfradme der Erkkommunikanden; 6 Uhr: Abendandacht der Erkkommunikanden.
Alkes Alnzenikusdands 47 Uhr: derzeMaria-Bruderichaft mit Segen.

Et. Elkiabeibkirche. 6 Uhr: Brühmesse; mit Bredigt; 11 Uhr: Eindergotteddenn mit Bredigt; 3 Uhr: Gernemike mit Bredigt; 3 Uhr: Gernemike mit Bredigt; 3 Uhr: Gernemike mit Bredigt; 3 Uhr: Geneiniamed Abendgebet der Erkfommuniont der Kinder of Uhr: bl. Desse; andacht; 42 Uhr: Gemeiniamed Abendgebet der Erkfommuniont der Kinder.

Et. Vernharduskirche. 6 Uhr: bl. Desse; fan kinder der Erkfommunion der Kinder; 10 Uhr: bl. Desse; fan kinder der Erkfommunion der Kinder; der Uhr: Geneinischen.

Liebkrauenkirche, 6 Uhr: Feierl. Erkfommunionmesse; 7 Uhr: Levidgebet.

Liebkrauenkirche, 6 Uhr: Feierl. Erkfommunion der Kinder mit Brogession, Predigt, Levit. Gochami und Te Deum; 10 Uhr: der hort der Kirche.

Liebkrauenkirche, Guber des Abeilung der bl. Kommunion; 47 Uhr: Levidgebet.

Liebkrauenkirche, Guber des Abeilung der bl. Kommunion; 42 Uhr: Geste Abseilung der bl. Kommunion; 42 Uhr: Levit. Gerbami und Te Deum; 10 Uhr: der hort de Alleine Kirde. 459 Abr: Sifar Sibbenoch.

211 Ubr: Conviewebre. Pharrer Chait. 6 U.

Sifar Sernhebr.

221 Ubr: Convoireablenth. Bjarrer Chait. 6 U.

Sifar Sernhebr.

222 Ubr: Convoireablenth. Bjarrer Chider.

323 Ubr: Convoireablenth. Bjarrer Chider.

324 Ubr: Convoireablenth. Bjarrer Bidder.

325 Ubris Convoireablenth. Bjarrer Brown. 10

Who: Convoireablenth. Bjarrer Brown. 10

Who: Peterser Brown. 114 Ubr: Christonelepse in Monthinmonelland. Bestenothr. 35.

Sarriuseflage. 8 Ubr: Bidar Guids.

Christoniae Holder.

Strikener Brown. 114 Ubr: Christonelepse in Monthinmonelland. Bestenothr. 35.

Bidarer Brown. 114 Ubr: Andendogtesbettenth. Bidarer Bobbe. 114 Ubr: Striber
soliesbeigh in der Diafonissendenth. Bidarer Brown.

Matteeflage. 8 Ubr: Bidar Stübenein.

Matteeflage. 8 Ubr: Bidare Dreber.

Matteeflage. 8 Ubr: Bidarer Breber.

M

Daulusige

| Common Springer | Common Springer | Common Co

Geiftstrice: 8 Uhr: Bredigt und Sociamt und feierl. Erstfommunion der Kinder: 2 Uhr: Evrvoris-Christi-Bruderichaft und Aufnahme sordorlassbritte-Bruderidat und Anfutgine der Erfstommunisanien in dieselde. Et. Josefskirche Grünwinkel 6 U.: Beldt; The Frichmesie; 9 Uhr: Erstkommunion-eier wit Bredigt und Sochami: 1/48 Uhr: Sorvoris-Christi-Bruderichaft wit Aufundwie; 1/47 Uhr: Kurze Abendandacht — Die Bocke 1/47 Uhr: Kurze Abendandacht — Die Bocke 1/47 Uhr: Hurze Neurschaft wit Aufundwicht. — Beicht ist am Samstag von 4—1/48 Uhr.

Siadimiffion, Adlerfir. 23. 8 Uhr: Bibelunde, 8 Uhr: Allgem Perfammlung.
Bittivod, 8 Uhr: Billigem Perfammlung.
Bittivod, 8 Uhr: Bibelliunde.
Bionstitche. 410 u. 44 Uhr: Bredigt. 111
hr: Kindergotesdienst. — Donnerstag, 8
hr: Bibel- und Gebeisfiunde.
Bochengotesdienste und Ribelbespreckungen.
Bemeindehaus der Tädinde. Dienstag, 6
hends 8 Uhr: Bibelliunde. Pfarrer Paus,
Lusterfriche. Dienstag, abends 8 Uhr: Bischierfordentensten in neven Schulaus; 49
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 49
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im der Krittommunden im neven Schulaus; 49
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 49
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 49
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdienst mit feierl, Erströmmunden im neven Schulaus; 40
hr: Schiergotesdiensten im neve

Blaithäustirche. Donnerstag, abends 8 U.: Bikar Schöld. Lendwig-Bilhelm-Arantenheim. Donners. tag, abbs. 8 Uhr: Oberkirchenrat Sprenger. Hippure, Freitag, abends 814 Uhr: Bibel-beiprechung für Bänner im Gemeinbefaal. Ratholiiche Stadtgemeinde.

St. Nichaelstirche Beiertheim. 6 U.: Beicht-gelegenheit: 4:7 Uhr: drühmene: 8 Uhr: heierl. Erstfommunion der Kinder; 10 Uhr: Einamesse: 11 Uhr: Kindergotiesdienst: 4:9 Uhr: Gorpopis-ChristisBruderschaft in, seierl Aufnahme der Erstfommunikanten;

Aufnahme der Erikommunikansen;
Et. Nikolauskirche Rüppurr, 6 Uhr: öfterliche Beicht; %7 Uhr: örühmeshe; %9 Uhr: Erikommunionieier mit Bredigt, Amt und Te Deum; 11 Uhr: Kindergottesdienk; %9 Uhr: Corporis-Chrisi-Bruderichaft mit Aufnahme der Erikommunikanten; 7 U.: Abendandacht der Erikommunikanten; 7 U.: Abendandacht der Erikommunikanten; 7 Uhr: Unseellung der hi. Kommunion und Gribmesse; %9 Uhr: Bredigt und kelest Erskrommunion: 3 Uhr: Corporis-Christi-Bruderichaft mit Aufnahme der Erikommunicanten in dieselbe und Segen; 7 Uhr: Gemeinlames Nachtgebet d. Erikommunianten.
Städt. Arankenband. Samstag 2—%3 Uhr:

Städt. Araufenhand. Samstag, 2—168 Uhr: leidigelegenheit. — Sonntag, 150 Uhr: ingmesse mit Bredigt. — Oktrivoch, 6 Uhr: l. Wesse.

Sit Martinstirche Rintheim. 48 Uhr: Sit. Weife.

St. Martinstirche Rintheim. 48 Uhr: Frühmesse: 49 Uhr: Sochant mit feiert. Erstsommunion der Kinder: 148 Uhr: Forporis-Christis-Bruderichait mit Anfinahme der Erufommunitanten in dielesse: 147 Uhr: Ibendageber d. Erstsommunitanten. Beicht gelegenbeit: Sonntag und Samstag, 6 Uhr morgens, Samstag von 4—9 Uhr nachm.

Durlack. Et. Beier n. Baulsterche. Sonntag: Beiher Sonntag: Tag der feierlichen Erstsommunion mierer Kommuniontinder, 7 Uhr Krühmeile und h. Kommunions sindst 149 Uhr Arhholiung der Erstsommunistanten, Taufgelidde, Fredigt und Amt mit feierlicher Eritsommunion. 1411 Uhr deutsde Singmesse mit Predigt. 142 Uhr Corporis Shrist Bruderschaft mit Aufnahme der Erstsommunistanten in dieselbe.



Für ungefähr 30 M. können Sie schon den Fussboden eines Zimmers erneuern

Sie brauchen Balatum nur gassend auszulegen, ungeleimt und ungenagelt schmiegt es sich glatt dem Boden an. Und dabei kostet 1 Quadratmeter nur 1,89M. Balatum ist aber auch praktisch im Gebrauch: Feuchtes Aufwischen und Ueberbohnern, das ist die ganze Pflege, die Balatum jahrelang farbschön und frisch erhält.

Achten Sie aber beim Einkauf darauf, dass Sie wirklich Balatum erhalten, jedes echte Stück trägt auf der Rückseite den Schriftzug »Balatum«.



Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse ans Balatum-Werke, Abteilg. F 35 Neuss a. Rh. Sie erhalten dann kostenios Prospektmaterial

Briefhüllen

Druderei &. Thiergarten (Badifde Breffe). erden rafch und preiswert angefertigt in ber

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Auf Juli 1981

ca. 1400 qm Arbeits-, Fabrikräume U.

auf verichiedene Stodwerte verteilt.

vermieten. Baffer, Gas. eleftr. Licht für jedes Stockwerf getrennt vorhand fragen unter 15047 an die Badilae

in bester Geschäftslage Bruchfals, mit großen Schaufenstern, für jeden gei zweig geeignet, auf 1. Juli zu vermiett, gebote unter T20575a an die Babilde

helle Cager-, Werkstätte

in feuersiderem, trodenem Gebäud 500—700 am, mit eingebauten Garage Einfahrt und Sofraum. Da Rähe Gibbof, geeignet für Lagerbaus, Engrader Levot. Die Räume werden ausgabegeben, Räheres im Büro Georasiftrake Rr. 28. Teleion 398.

Garagen geräumige, in sent Rah au ibl. Welst

bestehend aus 7 Zimmern nebst Bube Bentralbeis, mit Warmwasserversoral

Sechszimmerweh

mit Zubehör, Gtagenbeisung, in Judilage bes Katierplates ver 1. Judin vermieten. Räheres Stefantenftt.

Sitomeftftabtlage, fofort au vermiete nur Borholaftr. 88, I. St., Telefon

Herrichails-Wohnung

Berrichaftliche

Berrichaftliche 5 Zim.-Wohnum

mit Garage und reicht. Bubeb. ret I Juli au verm. Bu erftagen Baint, ftrage 12, III. Stod.

sch. Eing., W.C., god-lenkener, ebtl. Küchen bentle., 3. 1. Wad 311 bermieten bet v. B., Eisenlobrstr. 32. III. *

Gut möbl, Bimmer, Dobl, Bimme heigh., el. I., Klichen- ob. fpat, au p bennib., fof. ob. 15. Apr. Udlerftr. 4.

Zimme

2 gr. möbl., fonnige

Balkonzimmer

Buro-kanme

mit Seminar, staatlich anerkannte Musiklehranstalt
Telefon 2313
Ausbildung in allen Zweigen der Musik einschließ!
Meisterklassen für Instrumentalspiel einschließ!
Meisterklassen für Instrumentalspiel einschließ!
kath. Liturgie, Dirigieren. Komposition u. Solo-Ges
Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Privat-Mu
lehrer-Prifung. Reiferrifungen.

Beginn des neuen Semesters 13. April

April 1931, nachmittags 4 Uhr, ein

und abends 8 Uhr eine HEILS-KUNDGEBUNG

im "Friedrichshof", Karl-Friedrichstraße 28. Dirigent: Brigadier Treite

Vorsitz. Kommandeur Friedrich. der Leiter der Heilsarmee in Deutschland, begleitet von Frau Kommandeur Friedrich und Offizieren der Heidel-berger Division.

Die Stabsmusik spielt und singt auch am Abend. Eintritt zum Konzert im Vorverkauf: Reservierter Platz 2. Mk. 1. Mk. u. 50 Pfg. An der Kasse 20 Pfg. Zuschlag. Vorverkaufsstellen: Theaterkasse Fritz Müller, Kaiserstr., Musikhaus Franz Tafel, Kaiserstr. 82 Hotel Friedrichshof, Karl-Friedrichstr. 28. Evgl. Buchhandlurg, Kaiserstr., bei den Offizieren der Heilsarmee, Adlerstr. 33

Jedermann ist zu diesen seltenen Veranstaltungen freundlichst eingeladen!

Winzerhaus + nowacks-Anlage1

vollständig renoviert

Spezial Ausschank Bad. Winzergenossenschaftsweine

Gute Küche

S. Wolfgang

früher "Ortenauer Winzerstube" Olfenburg ____

König von Württemberg Sonntag, den 12. April 1931, 20 Uhr Musikal.-humor. Unterhaltung

Original-Programm Hoepfner Plisner, Badische Weine Jeden Freitag Schlachttag. Morath.

Aufgepaßt! Mait!

ZÄHRINGER LÖWE, Adlerstr. 18 Sonntag, den 12. April, abends 7 Uhr FAMILIEN-KONZERT

Am Sonntag, den 12. April. nachmittags 4 Uhr

"Walhalla", Augartenstr.

wozu höflichst einladet Bäckergehilfen-Verein Karlsruhe 1888



Verein der Hundefreunde

hat die Dreffnritunden auf seinem eigenen Dreffurvlat om Flugplatz wieder aufgenom-men. Abrichten von Sunden aller Raffen. Lebungsstunden Sonntags ab 8 Uhr vormit-tags und Dienstags und Donnerstags ab 5 Uhr nachmittags. Gäste willkommen. (15360)

S. Thoma Nachf. Sofienstr. 115 Teleion 5026

CHT Druckarbeiten Plan- U. Kunsidrucke Drud, B. Thiergarten. Babliche Breffe)

Verdienst u. Nebenverdienst Näheres kostenios. Stahlwibr. Jul. Kratz,

Solingen-Merscheid.85

Jüngeres

Gervierfräulein

Offene Stellen

Ausbildung in Schwed. Massage u. Badefach schafft eine gute Existenz Fachm. Leitung Aerztl Schlußprüfung durch Facharzt. Anträge gegen Rückporto an I. Süddeutsche Fachschule Baden-Baden 7. Hygjene Institut.

Tägl. dis 15 Mart tu verdienen durch Bertreiung u. Nebenverdienit. Räberes dch.
Pieta-Bertag. Karts tube. Ariegsitz. 84.
(HS2198)

(BS2198)

Tägl. dis 15 Mart Großer Betdienst b. Ja Kaffee im Befannicutreis u. an rube. Ariegsitz. 84.
(TS2198)

Tägl. dis 15 Mart Großer Betdienst die im Befannicutreis u. an rube. Ariegsitz. 84.
(TS2198)

Tuchtige " Vertreter

finden Dauerfillg. 6. bochft, Berdiene finden Dauerfilla, b. docht. Verdienit. New eriffl. elektriche daush. Absparate. Einige Besirfe find noch frei. Einardeitg. koftenlos. Auged. möglicher in. Lidsbild erbet. (15354) Gleffrolux. Katierstraße 205.

Aragen-Näherin

Berf. Rragen-Näberin fuct (15459) Berrenwäschefabrif Wolfenichläger & Co. Karförnhe, Kaiferallee 107. (15459)

Tücht. Köchin

Badifde Breffe.

die gut bürgerl. focen fann, für fl. Seim fo-fort gelucht. Angebote unter F2058sa an die

mit guter Garderobe n. siderem Auftreten bet bobem Berdienit aefucht. Abresse erbeten unter O15183 an die Badische Bresse. Gesucht dum 1. Juni Nähe v. Mey e. tüch.

Mädchen bausbalt, gute Beng-Treber, Stefanion-57, II. (VH2219)

Ordentlices Mädchen. das ichon in Stellung war. tagsüber in fl. Hanshalt, Weststadt, ge-

Stellengesuche

Männlich

Reisender

Druckarbeiten werben raich u. preiswert angefertigt in der Universität und Fruckarbeiten wert angefertigt in der Universität und Fruckarbeiten wert angefertigt in der Universität und Fruckarbeiten unter Eilbergarten. Tila. Offerten unter Eilbergarten Eilioz an d. Bad. Br. Bil72 an d. Bad. Br. Rolonialwaren-3 3 m.= Bohnung bemientgen, der einem tuteutgenen Gehaatismand demientgen, der einem tuteutgenen Gehaatismand demientgen, der einem tuteutgenen Gehaatismand dem einem für sohne der Leibender Ander Art. Diebert under Art. Diebert under Arbeit an die Badicke Bresse.

Schneider sich auch der Badicke Bresse.

Schneider sich ander Badicke Bresse.

Schneider state under Badicke Bandbofu. Die Bestellicht gehört. Auch Badicke Bresse.

Schneider state under Badicke Bandbofu. Die Bestellicht Bandbofu. Die Bestellicht Bandbofu. Die Badicke Bandbo

Weiblich

Tochter einer Tierarz-tes, 22 J. (Ostpreußin) welche Erfabrung in daus u. Garienarbeit und in Rinderpflege bat, sucht Aufnahme

Haustochter

welches auch Sausarb. übernimmt sosort ges. Offerien unter M1306 an die Bad. Presse. in subbeutscher Famit. Beindt and 1. ober Angebote unter B1273 an die Bad. Breffe. 2-3 3.=Bohnung Gesucht auf 1. Mat freundliches, im Saus-balt u. Rochen perfekt, Schulentlaff. Mabchen mit gut. Beugniffen u. 211leinmädchen

mit guten Zeugnissen ichine, sucht kfm. Lehrstelle. Bresse. Br

Bilanzlichere Buchhalterin

gew. Korresp., 28 J. a., langi. Brof bei Groffirma Süddeutickl., wünschi Stellg, in dandel o. Ind.. Beteilig, o. Interessenteninlage bei nur la Sicherh. bis au 10 000. mögl. Hührerich. III- vorb. Angebote unt. E 1314 an die Badische Prese.

Berein für Radiahrmege Ratisenbe und Umgebung e. 21.

Haupiversammiung am 25, April 1931. 20 Uhr, im "Friedrichshof". Garteniaat. Tagesordnung: Tätigfelisbericht.

taffenbericht.

Nauenberigt. Neuwahlen. Heitjehung der Mitgliedsbeiträge. Vortråg des Leiters der Jentralfielle für Nadfahrwege. Verlin. Jukingkige Aufgaben des Vereins.

kollaähliges Ericheinen der Mitglieder wird

Alle am Fahrradverkehr u. -Bandel Inter-effierten find als Gäste willtommen. (15892 Francin, 27 Jabre, Benf., finderloser Be-stude Sieste in gutem danie als auter such a. 1. Juni od. 1. Juli saöne ger. 3 3im.=Wohnung

Eintritt eventl. 'ofort m. Manf. ob. 4 3im. Angebote unter R1234 Altwohuung in rubig. an die Bab. Breffe. Saufe als Dauermiet. Suche für m. souls utlassen 5. Mna. mit Preisang. b. utlassen Zochter eine Beitele als Generalen Schrieftet. Narmisch. Otiweiler (Saar) erb.

hauslehrmädden n gutem fath., besser, dause. Angebote unt. 120585a an Bad. Pr. Bol.=Bachtmeifter 'ucht 2-3 3.=Wohnung

fucht für einige Tage ober Stunden in der Boche Beschäftigung , haushaft, Off unt. B1292 an Bab. Breffe

Gesucht Haushälterin 1-2 3.=Wohnung Melt. Frl., gute Röchtn jucht leichte Stelle bei Angebote unt. M1283 an die Bab. Breffe. scheid. Ansprüchen. Angebote erbitte unt. D.C.6918 an die Bab. Breffe Fil. Sauptpoft. (Beamtin) fuchi 1 od. 2 Zimmerwohna. auf 1. Mai evil. spät. Breisangebote unter P1271 an die Badische

Vollwaise 37 J., 'ucht Stelle in trauent Sausbalt, am febst. b. Kind. Off. u. (1318 an d. Bad. Pr.

Mädden

bas alle Hausgrbeiten verrichten u. gut foch. fann, sucht Siellung f. tagsüber. Angeb. unt. H 6952 an d. Bd. Br. Filiale Dauptpoft. 3g. faub. Frau mtt uten Empfehl, fucht

Monatsftelle 2—3 Stunden täglich. 20—25 Mr. Angebote unter W20594a an d. Podifche Presse.

5 Zimmer it Bab, zentrale Lage uf 1. Juli zu mieten fucht. Angebote unt. .E.6944 an die Bad. reffe Gil. Sauptpoft.

-5 3immer-Wohnung

2. Stod, Beiga., Sibob. Cubweifftabt, auf 1. Juli bon 2 Perfon. gefucht. Offerten unter D1315 an b. Bab. Br.

erfabr. in all. Rechtsgebieten sowie in saft allen Zweigen h. Bar merwohnung mit Bad, Mansarden h. Berficherungsbranche sucht selbständigen Besten f. sofort oder später. Angebote unter B205966 an die Bad. Bresse. 3-4 3immer-

Wohnung

Reklamemaler Gefucht per 15. April ode i. Mat

3 Simmerwohnung
in Karlsruhe
3 Simmerwohnung
in Karlsruhe
3 Simmerwohnung
in Karlsruhe
bier od. auch
dungebung bei Miete
vorausiahlung. Offert,
unt. W 20588a an die
Babilde Breffe.

Zimmer

2 oder 3-4

Zimmerwohng. Weftstadt, Rabe Mübl-burger Tor, bis 65 M per 1. Juni zu mieten gesucht, Preisangebote u. S.F.6931 an Bad. Presse Fil. Saubtvost. Gefucht auf 1. ober 15 Mai jouniae

mit Bad Beft- ober Sudweftstadt, Bortentia. in Sieno-graphie n. Schreibma-ichine, sucht Breißengebote unter S.A 6886 an die Bed. Bresse. Fil. Hauptpost.

2 3im.=Wohnung ouf dem Lande für 50 Mark monatich sovon Beamten au mieten geincht. Ang. unt.
638 6959 an die Badiche Krefie, Historic Rolonialw.=Laden
mit 2 8imm.=Postu

mit 2 3imm.-Bobng., Diete 90 Mart, 2 3im.=Wohnuna (Beffft.), bon einer Beamfin gesucht.

Filiale Hauptpost.

mit 2 Zim.-Wohnung auf 1. Mai ob. päter zu bermiet. Rintheim, Saudistraße 3.

Laden

NEU-ERÖFFNUNG

Drogerie Daniel

Hirschstraße 35 a

Ecke Sof enstrasse - - - Telefon 5023

Billig., fonnig., leicht beigt, möbliertes

3immer

Ginf. möbl. 3im.

gef. Preisangeb, unt. 21299 an b. Bab. Br.

Drogen, Farben Tollettenartikel, Kolon'alwaren

m. el. L. oder frol. Maniarde in alt H. auf 1. Mai bei Boraussabla. in Stadismitte au mieten gel. Erforderlich ar. Tild. ar. Edwant, ar. Kommode uiw. Ungebote unter H. H. 6988 an die Badiche Presse Biliale Hauptpost. Lagerplatz in der Offstadt, gunftig gelegen, ab 1. Juli 1931 zu vermieten. An-

gebote unter 8 14971 an b. Babifche Breffe. Lagerraume 100 am, Babnbofsnäb zu verm. (FSO2220

hobenzollernstr. 43, II. Möbl. Zimmer Lagerräume

In unserem Fenster ausgestellt

Brautausstattung

aus feinstem Bielefelder Rein-

leinen, in genau denselben

Qualitäten, wie vor 25 Jahren

der Mutter der Braut als Aus-

stattung von uns geliefert.

Himmelheber & Vier

Gegründet 1860

Kaiserstr. 171

Bier Biiros

Berfehrsreichfte

Laden

nächst Mühlburg. Tor. mit od. ob.

3-4 Zim.-Wohnung

Beffingftr. 1, pt.

Schöner Saal

Lage moberner

Karlsruhe

lucht fol. Gerr zum 1. Mai. Breisangeb, unt, X 1270 an d. Bd. Br.

Gemütl., gut möbliert. Zimmer, Rähe Haupi-poft, v. berufstät. Frl gesucht. Offerten unt. Fri337 an b. Bab. Pr.

Zu vermieten

Schoner Laden

mit Wohnung, geeignet

für Schuhmader ober Gemiichtwarengeschäft.

in gut. Saufe (mögl. Lagerräume mit Baddenügung) d. Sofplen, mit U. Bürd rub. S., pünftl. Zadl., und Sarage dillig zu auf 1. Mal zu miefen dermiefen. Zu erfrag. gef. Ang. m. Brs. unt. Softenlitasse 115. im 31320 an d. Bad. Br. Sof, fluts. (15225)

im Billenviertel, mit Bab, Speisetammer, Beranda, Bohnmani, auf sofort zu bermiet. Berrenalberftr. 41, III. Schöne, große

4 3immerwohnung mit Mansarde (part., Altiwohn.) in d. Lach-nerstr., auf 1. Juli du verm. Näher. dei Sed, Wilhelmstr. 78, 111. (FB 12276)

herrichaftliche 4 3im.=Wohnung im Saufe Kriegsfirage 181, 2. Stod, m. Bar-fett u. Linoleumboben, Manfarde, Kammer, einger. Bad, Etagen-beizung, auf sofort ob häter zu verm. (13295 fpater zu verm. (13295 Karl Mall, Kriegsfir. Rr. 181, Telefon 6728.

mit sirfa 140 gm La-gerraum, Bentralheis., eleftr, Licht u. Aufgug, Käbe Mühlburger Tor günftig für 150 M zu Westenditr. 46a beim Mubiburg. Tor. 4 3im.=Bohnung vermieten. Angehofe unt. O.G. 6982/815192 an die Badifche Presse Filiale Sauptpost. 3u 130M zu vermiet. (13817)

3 Jimmer : Bohnung auf 1. Mai zu verm. im Beiherfeld. Näh. Schauins Landstr.26, L. * Schöne

3 3im.=Bohnung 3. St. fof. od. 1. Mat au vermiet. Näb. bei Bolfbard, Tullaftr. 67.

Ginf. möbl. Sim. 3. vm. an fof. Beri., fep. Ga. Serrenftr. 50b, part. (13366) Biefigheim

bei Raftatt, 3 3im.=Wohnung mit Keller u Garten, in neuem Saus, für 30 M monatlich, auf Rim.=Bohnung
Befftt.), von einer Bankeren Laden mit 2 Im. Woodnung in meigen Buicher unt.

Offeried unt. O13431 of 15157 an die Badischen Presse. Busselfe, wurden Badischen Presse. Badischen Presse. Badischen Presse. Woodnung wurden.

Autoboxen

Beiertheimer Allee garten, per fofort ober Gugen Baumann Rarlsrufe Mademieftraße 20.

oerem Karlstulfe
e. E. m. d. &.

Alt haben auf 1.

Inni d. A. zu verm.:

Kornblinmenstr. Rr. 7.

3. Setod, eine Bierzimmerwohnung mit
Bad, Mansarde und
fonstigem Indehoft Generalischen d. Mitaliedern wollen dis Längtens Wittwoch, d.

15. d. Wis., im Büro
Ethingerstr. Ar. 3 ertolgen. Die Berlofung
findet am Donnerstag,
ben 16. d. Mis., abds.

147 Uhr daselbit stat.

Karlstube, (15355)
ben 10. April 1931.

Der Borsland.

Beiertheimer-Anee 32. Auto-Einitellung i. Einzelboren ob. Ga rageballe, v. 25—45.40 monatl., m. allen Be-quemlichfeit., Baichvl. Ladestation. au verm Automobil-Gefellichaft Schoemperfen & Gaft, Hans-Sachs-Straße, a Mithlb Tor (24656

Herrschafts-Wohnung Beiertheimer-Affee Weftenbftr. 67, 9 Bim, mit groß. Diele, Ben-tralbeigg., Garten-Ter-6 3im.=Wohnung l Treppe, fof, beziebb... zu bermieten, (17382) Näb baselber bart raffe u. reicht. Zubeb., zum 1. Juli zu berm. Näberes 2. Stod, Telefon 7762 (13745)

helle Werkstätte 359 qm, mit Einfahrt und Nebenraum, ebfl. mit Wohnung sosort zu bermieten. (15452) Näheres Grenzstr. 10a Telefon 4657.

In Durlach

berrl. Lage, Beigungsanlage, Garage, sofort zu vermieten mit Bor-kaufsrecht. Offert, unt. S20592a an b. Bb. Pr. Triberg

(Bab. Schwarzwald) Ein iconer, großer Laden Gelucht auf 1. Mat Zweizimmerwohnung in gutem Saufe. Off. Mit Preiz unter D1275 an die Badische Presse. an die Bad. Presse.

Mieter= u. Bau=1 verein Karlsruhe ipater ju berm burch

Schön gelegene
6 3im.=Bohnung
odne vis-a-vis, 2. St., mit Bad, reicht. Bubebör, auf 1. Juli ob.
früber zu verwieten.
Räheres: (KS2191) Näheres: (FS2191) Karlftr. 91, part.

3 Z.-Wehnung 6 3im.-Wohng. Baderaum u. reichl. Bubeh., 1928 erb., iof. od, fp. zu verm. 35 bis 40 A. Josef Schindler, Maldprechtsweier (Eichelberg). (FH2122 Raiferplats

große, belle Bimmer, Miete 120.4. ver fof. oder fpater au verm. Räher. 2. Stod, Ama-lienstraße 85. (15366)

Satieraffee 3, TRV8.
Ging. Sans-Sachsftr.

5 3immer
mit Bubebör, Bentralbig., 4 Treppen, auf 1.
Abrit ju bermieten.
Näheres kied Bestel Abril zu bermieter Räheres: Arch, Bette Hans-Sachsftrage 2 3-5 Ubr, ober Berniprecher 2489.

Romfortable

Rüppurr) auf 1. Juli au nermicten. Offerten unter 81272 an die Badifche Breffe. Durlad.
Schöne, jonnige Dreisimmerwohnung mit Bad (Neuban). Preis 65 M auf 1. Mai su bermieten. Reiber miejenftr. 9. Siibiche

2 Z.-Wohnung mit Ande, Manfarde u. Keller per 15. Mai ober fpater an verm. ober fpater au be-ober fpater au be-mab. Schirmerite. Sth., H., oder Soften-ftrage 118. Telef. 192. (15470)

Schöne große Dreisimmerwohnung mit Bad, Veranda Gar-tenanteil fowie fämtl Indehör (Villenviertef Rüppurr) auf 1. Juli

Beim Mühlburg

Tor preiswert au

3, 4 und 5

Zim-Wohnungen

Leffingftraße 1.

permieten:

Sonnige 3im.=Wohnung Bartenant. (Allbieot.)

5 3im.=Wohnung mit reicht. 3nd., auf 1. Juli zu berm. Rab. Gartenstraße 33, I. In Darlanden Sarrenfitaße 33, I.
Sounia geleg. 4 Sim.
Vohnung mit Badetaum sum Preis von
76.M fof. sii vermieten,
lerner 2 Sim., Bohna,
sum Preis von 58.M,
auf 1. Juli 1931 besiehbar. Beide Bohnungen in Neubau
Baden-Pidikental. Progeb. erbet. au Arroit.
M. Schollenberger,
y.-Baden, Balzenbergfitz. 12. (20603a)
Moderne

Breis von 58%.

In 1991 bear. Beibe Bob.
sen in Neudan
erezitätiental. Anerbet. an Archit.

R. Schollenberger.
In 12. (20003a)
Moderne

A 31M.=Bohnung
ruh. ionn. Lage. 1 Tr.
buch. mit Juh. Garten
für 60 % au vermiet.
Mäthelm Schöler.

Billelm Schöler.

Billelm Schöler.

Beiberingen.

Silden Schollenberger.

In 12. (20003a)
Mechisanw. iehr aut
alasitr. mit reichitch.
Juh. gult. dan be Boh., Joudhit. 8, I. *

Schön., fonn, Limber an gehilb. Micter an
agehilb. Micter an
intage. Sirede Karlsfürge. Streek K

Rintheim.

Sonn, Reubauwohns.. 2 3. m. Bab ufw., a. fof. zu berm. an rub. Ehevaar ober Dame.

of 3u verm. Dame. Spepaar ober Dame. Raberes: Weinweg 2, 14681

1 3im.=Wohnung

mit Küche

jum 1. Mai zu ber-mieten. Beldenstraße 10. II.

bon Rappurr

möbl. Wohnung bon 1, evil. 2 3imm., mit Bohntuche, Bab, Bentralbeig, el. Licht

Unter T1268 an Babliche Presse.

Zimmer

Cinf. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit an Frl. oder Frau uur 2.50 M pro Voca zu perm bei Beiß, Afa-bemiestr. 29. Oths. II. (F.D2192)

Gemütl. Deim f. fol. herrn gebot. (biffig). (Spethestr. 3, 3 Trepp.

bei Kastner.

I. St., gr. Bobnfiche. Bab, Gart., befte Lage Rüppurrs, 1. Juli an vm. Ang. unt. D 1293 an b. Babiiche Preffe. 2 Zimmerwohnung

gut möbl., m. fevar. Eing. su vermieten. * Friedrichspl. 3. S., III. 2 Immerwohning m. 3. in rith. Sanfe, 3. Stock, auf 1. Mai ju vm. Käh. Kelden-itr. 25, I. (1883 122239) Worfstraße 25, 3, St. I. Frau Mills (1860 22231)



Wie der Herr, so 0

Nichts wirkt unteint als wenn ein Herrsel Wäsche vernachläß Denken Sie immer en, daß der Färher von, daß der Herren der H ran, daß der ranke Printz auch der alle renwäsche die größte Sorgfalt deihen läßt, ohn wie seiner eigenen zu rum ab heute alles zu

PRINTZ Fabrik Ettlingerstraße 6 Telefon 4507 08

Annahme stellen überall

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK